

Jesus nachfolgen 1

Leiterheft

**Jesus kennen lernen, Ihm nachfolgen
und tun was Er tat.**



**Eine praktische Anleitung mit 9+ Trainings,
um neue Nachfolger anzuleiten.**

© by Hiram Küenzi & Team

Inspired by Rev. Y. Kai (T4T), Dr. C. Sergeant (Zûme), Ch. Wood (NPL), J. Sundell (4fields), Pfr. D. Hari, Dr. M. Gmür, W. Simson & others. Based on principles of T4T (Training for Trainers) / Graphics © by J. Spörri & Hiram Küenzi & Pixabay
Version vom 11. Sep. 2023

Inhalt: Jesus nachfolgen. Lehrplan für Jüngermacher.

Hiram Küenzi

9+ Trainings, um andere anzuleiten, Jesus kennen zu lernen, Ihm nachzufolgen und zu tun was er tat.**Anleitung, um neue Nachfolger anzuleiten (zum Ausdrucken)**

● Inhaltsverzeichnis	Jesus nachfolgen. Eine praktische Anleitung.	2
● Einführung	Jesus Christus nachzufolgen	3
● Leitblatt	3/3-Ablauf für Gemeinde-Gruppen-Treffen	4
	Step by Step Anleitung (analog Apostelgeschichte 2.44-46)	
● 3/3-Ablauf	Kreis-Überblick: Ablauf für ein Gemeinde-Gruppen-Treffen (nach Apg. 2.44-46)	6
● Muster: 3/3-Ablauf	Ein Training praktisch durchführen (vor 1. Training gut verinnerlichen!) Tipps, Fallen & Stolpersteine	7
● Kurzanleitung	4 Schritte für ein (Gemeinde-Gruppen)-Treffen Vorbereitung, Durchführung eines Treffens und danach	8

Trainingsblätter mit Antworten (zum Ausdrucken)

● Training 1	Der „Weg zu Gott“ erklärt...	9
● Training 2	Die fünf Etappen um Gott zu begegnen - Busse, Umkehr, Vergebung	10
● Training 3	Die Taufe, Wiedergeburt und das Neue Leben - Herrschaftswechsel	11
● Training 4	Die Gabe des Heiligen Geistes & die Geistesgaben Erfüllung mit dem Heiligen Geist. Die Geistesgaben & Geistesfrüchte	12
● Training 5	Das Wort Gottes und Gebet	13
● Training 6	Gemeinschaft mit Jesus - Der Leib Jesu Wir feiern das Abendmahl und Teilen mit andern...	15
● Training 7	Die gute Nachricht weitergeben Meine Geschichte mit Gott. Meine Gebetsliste.	17
● Training 8	Das göttliche Finanzsystem und die Kraft des Teilens	19
● Training 9	Einführung ins induktive Bibelstudium - Der liebende Vater	21
● Training +	Und nun? Die Gemeinde-Gruppe trifft sich weiter! Gemäss dem 3/3 Ablauf mit gemeinsamer induktive Bibel Reflexion	23

Bonus-Blätter (zum Ausdrucken)

● Bonus „Holy Lifestyle“	Verbindlichkeitstreffen - Bibellesen, Gebet für VIPs und Rechenschaft	24
	Verbindlichkeitstreffen-Ablauf mit den Verbindlichkeitsfragen	25
● Bonus „Jesus Lifestyle“	Die Gebote Jesu – um zu tun was Jesus tat...	26
● Bonus „Get Free“-	Check-up your life! Frei werden von Belastungen und Gebundenheiten	27
● Bonus-Story	Die Geschichte von T4T (Training 4 Trainers)	28

Anwendungs-Übersichtsblätter, um neue Nachfolger zu begleiten (zum Ausdrucken)

● 3/3-Gesamt-Übersicht	Alle 9+ Trainings- mit allen Anwendungsteilen	29
● Anwendungspraxis	Was will ich umsetzen? Vorlageblatt: Praktische Anwendung festhalten.	30
● Notizen	Zum Aufschreiben, was wichtig ist	31

Bitte beachten:

Das Training darf nur vollständig, unverändert und unter Quellenangabe von www.ch4ch.ch frei verwendet, weitergeben und kopiert werden! Downlaode die **Android-App** unter www.ch4ch.ch
Bitte melde Dich bei uns, und hilf uns, das Training in Deine Sprache zu übersetzen und **verlinke deine Webseite** mit www.ch4ch.ch (bitte Mail an Info@ch4ch.ch).

Einführung, um Jesus Christus nachzufolgen

Hiram Küenzi

1. Gottes Herzenswunsch: Er will, dass alle zur Erkenntnis der Wahrheit kommen!

1. Timotheus 2.4 Gott will, dass allen Menschen geholfen wird und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

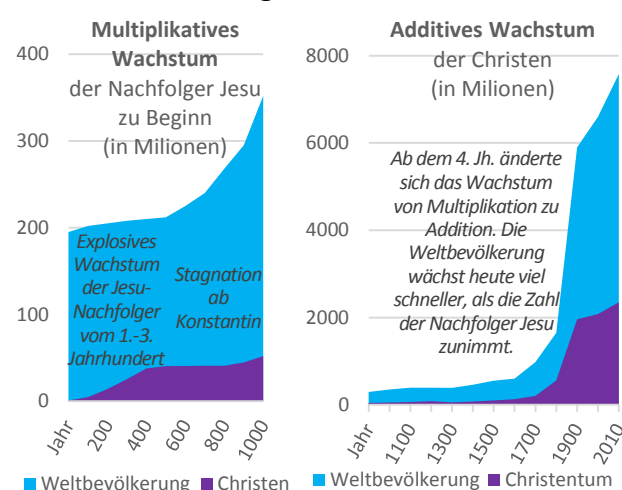
Innert 2 Jahren und 3 Monaten erreichten die durch Paulus Trainierten (12 Johannes-Jünger u.a.) von Ephesus aus die gesamte Bevölkerung der Provinz Asien (8-15 Millionen Einwohner!) mit der rettenden Botschaft von Jesus Christus! Die Jünger heilten, befreiten, weckten Tote auf und machten Menschen zu Nachfolgern von Jesus, so wie sie es von Jesus und den Aposteln gelehrt wurden (Apostelgeschichte 19).

Plinius, röm. Gouverneur schreibt Kaiser Trajan (ca. 112 n.Chr.) über die "Vermehrung der Nachfolger Jesu": „...dass dieser Glaube sich bei allen Menschen in den Städten, Dörfern und auf dem Land ausgebreitet habe.“ Abertausende fanden zum Glauben durch das Zeugnis von meist neuen Nachfolgern Jesu, den diese selber erst gerade gefunden hatten. So rasant kann sich der Glaube an Jesus heute wieder verbreiten wie damals!

2. Wir brauchen Multiplikation, dass alle die Chance haben, Jesus nachzufolgen!

Jesus sagte in Matthäus 24:6-14: *Ihr werdet hören von Kriegen; erschreckt nicht. Es ist noch nicht das Ende. Ein Volk wird sich empören wider das andere; es werden sein Epidemien, teure Zeiten und Erdbeben. Die Not wird zunehmen. Sie werden euch überantworten und töten. Ihr müsst gehasst werden um meines Namens willen von allen Völkern. Viele werden sich untereinander verraten. Falsche Propheten werden viele verführen. Die Ungerechtigkeit wird überhand nehmen. Die Liebe in vielen erkalten. Wer aber beharrt bis ans Ende wird selig. Das Evangelium vom Reich Gottes wird in der ganzen Welt verkündigt werden, zu einem Zeugnis für alle Völker und dann wird das Ende kommen.*

Die Weltbevölkerung wächst heute viel schneller, als die Zahl der Nachfolger Jesu zunimmt. In den ersten



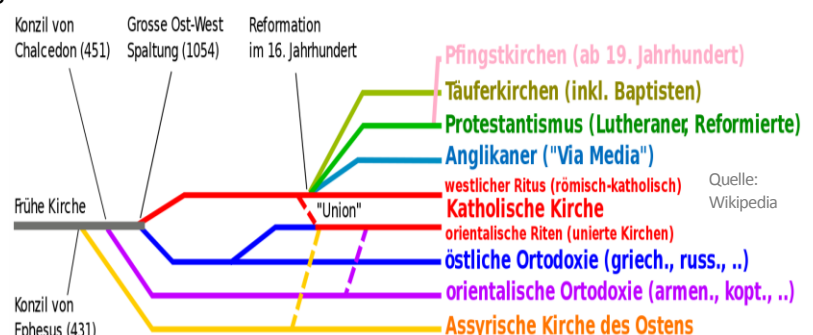
drei Jahrhunderten **multiplizierte sich die Zahl der Nachfolger Jesu infolge praktizierter Jüngerschaft.**

Doch im 4. Jh. entstand das Christentum als (Staats-)Religion. Heidnische Gebäude wurden in Kirchen umfunktioniert und weitere entstanden. Das Wachstum verlangsamte sich zu Addition. Aus bisherigen Jüngern, die andere zu Nachfolgern Jesu machten, wurden Kirchenmitglieder, die andere nur noch in Gottesdienste einladen und sich an der Liturgie beteiligten. Für alles andere war ab da die Kirche zuständig.

Das „Teilen ...von allem was man besass“ (in den Gemeinden der ersten drei Jahrhunderte) wurde

aufgehoben und allmählich durch den alttestamentlichen „Zehnten“ ersetzt, um die Finanzierung des neu entstandenen Kirchensystems zu ermöglichen. Besitz brauchte man fortan **nicht mehr zu teilen**. Das

Wachstum der Kirche verlangsamte sich sehr und entwickelte sich in einem ähnlichen Rahmen wie das Wachstum der Weltbevölkerung. In den letzten Jahrzehnten jedoch explodierte das Weltbevölkerungswachstum. Heute kann das Wachstum der Nachfolger Jesu im Vergleich dazu nicht annähernd mehr mithalten. Nur wenn die Gemeinde Jesu wieder zur Multiplikationsstrategie der ersten Gemeinde zurückfindet (Jünger machen Jünger), können wir alle Menschen mit dem Evangelium erreichen (Matthäus 24.14).



Quelle:
Wikipedia

→ **Wichtig:** Um alle Menschen mit der Botschaft Jesu zu erreichen braucht es **zwingend** multiplikatives Wachstum anstelle bisheriger Addition. **Multiplikation ist nur durch praktizierte Jüngerschaft möglich.**

3. Der Auftrag Jesu: Macht alle Nationen zu Jüngern (Jünger machen Jünger-Macher)!

2. Timotheus 2.2 Und was du von mir gehört hast vor vielen Zeugen, das befehl treuen Menschen an, die tüchtig sind, auch andere zu lehren.

Matthäus 28:18 Jesus sagte zu ihnen: "Mir ist alle Macht im Himmel und auf der Erde gegeben.

→ **Wie kommen wir in diese Autorität hinein? Durch Gehorsam; indem wir tun, was Jesus gesagt hat!**

Matthäus 28.19-20a **Jesus sprach:** Darum geht zu allen Völkern und macht die Menschen zu meinen Nachfolgern und ihr sollt sie taufen auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe.

→ **Kirchliche Interpretation:** Könnte es sein, dass sich daraus folgendes entwickelt hat?

„Ladet (einige) in die Kirche ein“ / und „macht aus ihnen Gemeindeglieder, indem der Pastor sie tauft...“ / und „lehrt ihnen die kirchliche Doktrin.“ / und „baut neue Kirchen und ladet andere dazu ein!“

→ **Jesus dagegen gab uns den Auftrag:** „Geht“ hinaus / „zu allen“ / „macht sie zu Jüngern und ihr tauft sie“ / und „Lehrt sie alle Gebote Jesu zu befolgen“ / und „machet alle Völker zu Nachfolgern Jesu“!

→ Welches Versprechen gibt uns Gott, wenn wir dies tun?

Matthäus 28.20b „Seid gewiss: Ich bin jeden Tag bei euch, bis zum Ende der Zeit.“

4. Reife, Frucht und Wachstum entsteht durch Gehorsam und nicht durch Kopfwissen

Das Entenprinzip: Jede Ente folgt nur einen Schritt hinter der Ente vor ihr. Das bedeutet Jesus nachzufolgen.



Einen Schritt voraus zu sein reicht

Nur wenn ich gehorsam tue, was Jesus mir zeigt, bin ich sein Nachfolger und wachse als sein Jünger. Gehorsam bewirkt Leben; d.h. Essen vom Baum des Lebens! Blosses Wissen ohne Gehorsam dagegen bläht auf und führt zum Tod (wie bei Adam und Eva, welche vom Baum der Erkenntnis assen).

5. Das Training basiert auf Prinzipien, die uns Jesus Christus gelehrt hat

Das Training basiert auf den Worten und Taten von Jesus Christus von Nazareth. Lerne Jesus kennen, Ihm treu nachzufolgen und zu tun was er tat. Die Einfachheit des Trainings ermöglicht es, das Gelernte einfach anzuwenden und mit allen zu teilen: Menschen finden Jesus, werden geheilt, befreit oder auferweckt.

6. Finde die Person (das Haus) des Friedens

Jesus fordert uns in Matthäus 10 und Lukas 10 (das „LuMa10-Prinzip“) **auf, intensiv und zu zweit nach Personen des Friedens** (Häuser des Friedens) **zu suchen und bei ihnen einzukehren.** Doch warum sagte Jesus *nicht*, dass wir Interessierte zu uns einladen sollen? Der Grund ist, dass **wenn eine „Person des Friedens“ ihr Haus für das Evangelium öffnet, dann findet oft die ganze Familie und das ganze Umfeld zum Glauben an Jesus!** Jesus sagte seinen Nachfolgern: **Geht, erkundigt euch nach der Person des Friedens und sucht sie!** Wenn sie ihr Haus öffnen, dann „bleibt dort!“ Und weshalb? Wir helfen ihnen, Frieden mit Gott zu finden und machen sie zu Nachfolgern Jesu. Wann immer dies möglich ist, arbeiten nach diesem Prinzip.

7. Der Schlüssel für Multiplikation von Jüngern und Gemeinde-Gruppen ist der 3/3-Ablauf

→ **→ Alles, was es dazu braucht, um ein Nachfolger Jesu zu werden, um andere zu Jüngern zu machen und dass eine neue Gemeinde(-Gruppe) entstehen kann, ist im 3/3-Ablauf enthalten und führt ganz organisch zur Entstehung und Multiplikation von neuen Gemeinde-Gruppen (2. Timotheus 2.2).**

Eine gesunde DNS (Erbinformation) ist die Voraussetzung, dass neue Gemeinde-Gruppen ganz natürlich entstehen und wachsen! Diese DNS ist im 3/3-Ablauf enthalten! Lässt man Elemente weg oder verändert diese, führt dies *unweigerlich* zu einem Gen-Defekt ohne Wachstum! Ausgelassenes kann später nicht mehr eingebaut werden und führt unweigerlich zum Verlust von Wachstum und Multiplikation!

Ein Treffen praktisch durchführen (siehe Muster-Ablauf 3/3-Treffen, um neue Nachfolger anzuleiten)

Lukas 10:1: Jesus schickte seine Jünger zu zweit in alle Städte und Dörfer, die er später aufsuchen wollte.

→ **→ Studiere im Teil 3 den möglichen Muster-Ablauf** (3/3-Training) mit zu vermeidenden Stolperfallen!

→ **Druckt die „Trainingsblätter“ für euch und die Person(en) aus, die ihr (zu zweit!) treffen werdet.** Trefft euch z.B. **über Mittag** mit Studenten oder Arbeitskollegen; **am Nachmittag** mit Schülern- oder Senioren; **nach Schulschluss** oder nach **Feierabend** im Park oder Café; **am Abend** bei Freunden, **am Samstag** beim Grillieren oder **Sonntags** Zuhause, am See oder Fluss zum Essen. Pro Training sollte man sich mit Essen 2 ½ Std. (oder ohne Essen 2 Std.) einplanen.

**Leitblatt: 3/3-Ablauf für Gemeinde-Gruppen-Treffen**

Hiram Kuenzi

(nach Apostelgeschichte 2.44-46)

Step by Step Anleitung**Leuchtblau (Kernelement) = NIE überspringen!**

Dunkelgrau = kann man auch mal auslassen („nice to have“ Element)

Hellgrau = Inhaltliche Erklärung



= Schüsselement

Dunkelrot → Actionstep!

1/3 2/3 3/3 ...vom 3/3-Ablauf

1/3 1/3 Schau zurück: Voneinander hören. Austausch. Anwendung.**1. Gemeinschaft. Miteinander Essen und Austausch (Meet, Eat & Share)** je nach Verpflegung 30-45 Min→ **Erzählt einander beim Essen (ev. Snack), was ihr vergangene Woche erlebt habt:** Was läuft, was tue und erlebe ich...?→ Falls man sich kennt: **Wie geht's mir persönlich?** (ermutigt, gut, traurig, frustriert- also *nicht was ich tue*)? Weshalb?**2. Singen / Beten** (Loben, Danken & Bitten)

10 Min

- **Singt 1-2 Loblieder** (oder spielt einen Worship-Songs ab Handy oder über YouTube auf TV/Beamer ab).- **Betet zu Gott um zu loben, danken & bitten** (Gründe, Anliegen, Wünsche sammeln). Ev. Psalm oder Bibeltext lesen.**3a. Austausch** (Wie bin ich mit Gott unterwegs?)

10 Min

→ **Wie bin ich mit Gott unterwegs?** Lese ich Bibel (was)? Bete ich (für was und wen)? Habe ich etwas mit Gott erlebt?*Achtung: Wenn es jemanden nicht gut geht, betet für diese Person und nimm dir nach dem Treffen Zeit für sie!***3b. Anwendungs-Check** (Was habe ich mit andern geteilt?)

10 Min

→ **Habe ich angewendet, was ich das letzte Mal** (Training/Gottes Wort) **erkannt habe?** Mit welchem Resultat?→ **Was habe ich davon geteilt**, mit meinen Familienmitgliedern, Freunden, VIPs, Arbeitskollegen, usw.?*(z.B. meine Geschichte / Evangeliumspräsentation („Der Weg zu Gott“) / 5 Etappen Gott zu finden) / neue Erkenntnis...)?***4. Vision kommunizieren** (Die gute Nachricht mit andern teilen)

10 Min

„Gott will, dass alle Menschen gerettet werden und die Wahrheit erkennen!“ 1. Timotheus 2.4

→ **Zeige z.B. Episode des Jesus-Films.** Gib inspirierende biblische Geschichte oder berührendes Erlebnis weiter, um Gruppe zu ermutigen, anderen von Jesus zu erzählen oder neue Gemeinde-Gruppe anzufangen, oder Bibeltext: **Matthäus 28.18-20 / Lukas 10.1-11 / Josua 1.8 / Lukas 19.1-10 / Matthäus 13.1-23 ...** (Vision ist essentiell, um fokussiert zu bleiben)**2/3 2/3 Schau hoch: Von Gott hören. Darüber sprechen. Jesus nachfolgen.****5a. Trainingseinheit** (Basics, um Nachfolger Jesu und zu einer Gemeinde-Gruppe zu werden) 40 Min**5b. Bibeltext / Wort Gottes** (Induktives Bibelstudium)

30 Min

→ **Induktives Bibelstudium für fortgeschrittene Nachfolge** (frei wählbarer Bibeltext - nach Abschluss Trainingseinheiten):1. **Jemand liest** den Bibeltext laut vor.2. **Jeder liest** den Text für sich **alleine**.3. **Was steht da?** Fasst **gemeinsam das Gelesene als Gemeinde-Gruppe zusammen** (mit geschlossener Bibel)!→ **Stellt Euch die „3 Fragen zum induktiven Bibelstudium“:**1. **Was hat mich beim Lesen des Textes angesprochen oder wirft Fragen auf?**2. **Was sagt der Text über Gott und die Menschen?**3. **Gibt es etwas in diesem Text, dem ich gehorchen soll oder das ich umsetzen soll?****3/3 3/3 Schau vorwärts: Hören bezüglich anderen. Anwenden. Trainieren. Teilen.****6. Anwendungspraxis****a) Wir stellen die „Jesus-Nachfolger-Fragen“** (praktische Anwendung)

10 Min

Wir tauschen uns aus, wie wir das, was wir erkannt haben, in der Praxis anwenden und mit anderen teilen können:

→ **Wir stellen uns die „Jesus-Nachfolger-Fragen“:**1. **Wie kann ich Erkanntes aus dem Wort Gottes in der Praxis umsetzen?**2. **Was kann ich wie mit wem teilen und/oder weitergeben?****b) Trainieren und üben, um zu teilen** (sich vorbereiten und teilen mit andern)

15 Min

→ **Besprecht die praktischen Schritte, wie ihr dies umsetzen wollt** (z.B. zu zweit). Trainiert und übt, was ihr wie weitergeben wollt: z.B. ein schwieriges Gespräch als Rollenspiel, mit möglichen Reaktionen, Fragen und Argumenten.**c) Teilen** (Geben und Gottes Liebe mit andern teilen)

5 Min

→ **Füllt Überfluss-Fass eurer Gemeinde-Gruppe!** Fragt: **Wen sollen wir segnen, finanziell unterstützen/freisetzen? Wer ist bedürftig?** Wofür braucht es Finanzen (Evangelistisch: Grillparty für Nachbarn; Gemeindegruppen-Netzwerkanlass...)?**7. Gebet und Segen** (betet, dass Gott die Herzen der Leute vorbereitet)

5 Min

→ Zum Schluss **betet, dass Jesus die Menschen vorbereitet, betet das „Vater unser“ und bittet um Gottes Segen.**

Inhalt 3/3-Ablauf (für ein Gemeinde-Gruppen-Treffen)

Hiram Küenzi

Der 3/3-Ablauf für Gemeinde-Gruppen-Treffen beinhaltet alle wesentlichen Grundinhalte, um ein Nachfolger Jesu und eine Gemeinde-(Gruppe) zu werden (nach Apostelgeschichte 2.38-47):

Petrus sprach: „**Kehrt um und lasst euch im Namen von Jesus, dem Messias, zur Sündenvergebung taufen**, so werdet ihr **den Heiligen Geist geschenkt** bekommen. **Diese Zusage gilt euch**, euren Kindern und allen, die Gott noch hinzurufen wird. Lasst euch aus dieser schuldbeladenen Generation herausretten!“ **Petrus ermahnte sie** mit vielen **Worten**. Die seine **Botschaft annahmen**, wurden **alle an diesem Tag getauft**; etwa 3000 Personen kamen dazu. Sie **blieben beständig** in der **Apostel Lehre**, in der geschwisterlichen **Gemeinschaft**, im **Brotbrechen** und im **Gebet**. Auch geschahen **viele Wunder und aussergewöhnliche Zeichen**. Alle **Gläubig gewordenen bildeten eine Gemeinschaft** und **teilten alles**. Wer ein Grundstück oder anderen **Besitz hatte**, **verkaufte dies und teilte den Erlös mit allen**, nachdem wie es jemand nötig hatte. Sie waren **täglich einmütig beieinander** im Tempel und sie **trafen sich hin und her in ihren Häusern** zum Brechen des Brotes und **zu gemeinsamen Mahlzeiten**. Sie **lobten Gott** mit Freuden und **hatten Gunst** beim ganzen Volk. Jeden Tag fügte der Herr ihrer Gemeinschaft **Menschen, die gerettet wurden**, hinzu.

3/3 Ablauf für ein Gemeinde-Gruppen-Treffen (im Uhrzeigersinn 1/3 → 2/3 → 3/3)**Kurz-Ablauf für
Gemeinde-Gruppen Treffen****Legende für die 9+ Trainings** (alle Farben und Symbole):➡ = Schüsselement: **genaue** Anwendung beachten!**Dunkelrot** → Actionstep **nie** überspringen!**Leuchtblau** = Das Wichtigste!**1/3****2/3****3/3**= 3/3-Ablauf (**1/3** : immer analog 3/3 Leitblatt ausführen)**Dunkelgrau** = Bei zu wenig Zeit **notfalls** auslassen**Hellgrau** = Hilfreiche Erklärung oder Bemerkung**hellgrau** = Zum Ausfüllen durch Trainees (Lösungsantworten im „Curriculum für Jüngermacher“)

3/3	GESAMTÜBERSICHT TRAININGS				1. Drittel: Blicke zurück	2. Drittel: Blicke hoch	3. Drittel: Blicke vorwärts
Einheit Nr./ Wo	Gebet, Dank, Lob, Anbetung	Austausch	Anwendungs-Check	Vision (Gottes Auftrag)	Trainingseinheit / Wort Gottes	Anwendungspraxis	Anwendungsfragen, Üben, & Teilen Gebet & Segen
1. Bei Gastgeber oder in der Gemeinde	→ Gründe um Gott zu danken notieren. Jüngermacher dankt dafür in einem 1-Satz Gebet	Mini-Vorstellrunde → Wollte ich mal etwas unbedingt, das irgendwann Realität wurde?	→ Weshalb bin ich da? Was wünschte ich mir?	Johannes 3:16 Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.	Training 1 „Der Weg zu Gott“	Gottes Geschichte: Evangeliums- präsentation üben. Erklärt einander den „Weg zu Gott“ mit den 4 Bibelstellen und stellt die 3 Positionierungsfragen am Schluss!	→ Wem kann ich den „Weg zu Gott“ als Übung nochmals zeigen? → Frage Vertrauensperson „Darf ich dir etwas zeigen das ich geübt habe, ob ich dir dies verständlich erklären kann?“
2. Bei Gastgeber oder in der Gemeinde	→ Gründe notieren, wofür wir Gott bitten können! Jüngermacher bittet dafür mit einem 2-Satz Gebet.	→ Wo bin ich dran in meinem Leben? → Bin ich mal nicht am (richtigen) Ziel angekommen? Weshalb nicht?	→ Wem konnte ich die „Der Weg zu Gott“ (Evangeliums- präsentation) als Übung erklären?	Apostelgesch. 2:37-38 Als sie das hörten, drang es ihnen durchs Herz und sprachen: Was sollen wir tun, Brüder? Petrus sprach: Tut Busse, und ein jeder von euch werde getauft auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden, und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.	Training 2 „Die fünf Etappen um Gott zu begegnen“ Busse, Umkehr und Vergebung	Übt „Die 5 Etappen um Gott zu begegnen“ , bis ihr diese einander erklären könnt. Bussgebet /Umkehr: Ich schreibe auf WC-Papier auf, was ich loswerden will: „Jesus, es tut mir leid, ich bin ein Sünder. Bitte vergib mir: ... (alles was mir einfällt)“	→ Betet gemeinsam: „Jesus, ich bin ein Sünder und habe ohne Dich gelebt. Ich bitte Dich, mir zu vergeben und bekenne dir meine Sünden:... Danke für Deine Vergebung und dass Du mir Dein ewiges Leben schenkst. Komm in mein Herz, sei mein Herr und führe mich! Danke.“ → Beantwortet Fragen: Fehlt mir noch Etappe? Welche? Sollte ich mich taufen lassen?
3. Bei Gastgeber od. bei PDF (Person des Friedens)	→ Jede Person dankt oder bittet Gott in einem Satz für eine Sache.	→ Wann fühlte ich mich mal wie neu geboren oder echt erlöst von etwas?	→ Welche Bedeutung hat Jesus für mich? → Worum bat ich Jesus im Gebet? (Vergebung) → Was wurde ich bei Ihm los? (Meine Sünden)	2. Korinther 5:17 Ist jemand in Christo, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu geworden!	Training 3 Taufe, Wiedergeburt und das neue Leben	Bin ich getauft? → Falls nicht lasse ich mich das nächste Mal taufen. Ich übe und erkläre meinem Gegenüber den Herrschaftswechsel und frage mein Gegenüber, ob Jesus in seinem Leben das Lebenszentrum sein darf?	→ Überlege, wem du den Herrschaftswechsel und wie Jesus in dein Leben gekommen ist, bis zum nächsten Mal erklären kannst? → Falls jemand noch nicht getauft ist: Wir führen nächstes Mal eine Taufe durch!
4. Bei PDF oder Gastgeber	→ Jesus danken dass ER mein Herr ist. Sage Ihm, dass ich Ihm nachfolgen will.	→ Was war für mich ein geniales Geschenk, das ich mal bekommen habe?	→ Falls jemand noch nicht getauft ist führen wir heute eine Wassertaufe durch.	Apostelgesch. 1:8 Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, welcher auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein zu Jerusalem, in ganz Judäa und Samarien und bis ans Ende der Erde.	Training 4 Die Gabe des Heiligen Geistes	Ich bete um die Erfüllung mit dem Heiligen Geist, für die Gaben des Heiligen Geistes und für das Sprachegebet.	→ Übt den Gebrauch der Geistesgaben und das Sprachegebet praktisch!
5. Bei PDF oder Gastgeber	→ Jesus danken dass ER mich erfüllt hat mit seinem Hl. Geist und mir seine Gaben schenkt!	→ Was ist mir das wichtigste an einer guten Beziehung?	→ Für welche Gaben des Heiligen Geistes habe ich speziell gebeten? → Für was oder welches Geschenk bin ich Gott besonders dankbar?	Psalm 119:104-105 Dein Wort macht mich klug; darum hasse ich alle falschen Wege. Dein Wort ist meine Fusses Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.	Training 5 Die Bibel (Gottes Wort) & Gebet Reden mit Gott	→ Lies täglich in der Bibel! Macht eine Gebetsliste +Plan für Bibellese+ Gebet. → Plane ein Verbindlichkeitstreffen mit einer Person mit Datum, Zeit und Ort (siehe Leitfaden im Anhang)!	→ Verbindlichkeitstreffen geplant? Bibellese, Gebet für VIPs und Verbindlichkeitsfragen...! → Bete für Leute auf deiner Gebetsliste: Familie, Verwandte, Freunde, Nachbarn, Arbeitsplatz, Schule, Kinder, Verein usw. Folge den Impulsen, die Gott dir beim Beten gibt!
6. Bei PDF oder Gastgeber	→ Jesus danken, dass wir mit Ihm reden können und Er zu uns durch sein Wort spricht	→ Was macht Gemeinschaft und Familie aus? Was war mein coolstes Familien-Erlebnis?	→ Wir hören auf Gott: Wir bitten Gott zu uns zu sprechen und tauschen uns über Gehörtes aus	Apostelgeschichte 2:42 Sie blieben aber beständig in der Apostel Lehre und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.	Training 6 Gemeinschaft mit Jesus Der Leib Jesu	→ Sind wir eine Gemeinde (-Gruppe), wenn wir uns so treffen? (Ja!) → Übt, wie man Abendmahl austellt (Bibeltext + Einsetzungsworte)!	→ Wir treffen uns von nun an als Gemeinde (-Gruppe)! → Wir feiern das Abendmahl und... → Wir legen ein Opfer zusammen. → Plane wie du Gastfreundschaft leben willst.
7. Hin u. her in Häusern	→ Gott danken für seine Gemeinde und Jesus danken, dass wir Ihn kennen dürfen.	→ Wo war ich Augenzeuge von etwas ausser- gewöhnlichem?	→ Austausch: Für was, das mir jemand gesagt / weiter erzählt hat, bin ich sehr dankbar?	1. Timotheus 2:4 Gott will, dass allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.	Training 7 Die gute Nachricht weitergeben	→ Ich schreibe „ Meine Geschichte mit Gott “ auf: Was war, was geschah und hat sich geändert? Möchtest Du das auch?	→ Wir erzählen diese einander und geben uns gegenseitig ein Feedback! Frage Gott, wem ich meine Geschichte als Zeugnis weitergeben soll. Kontaktiere die Person und erzähle ihnen dieses.
8. Hin u. her in Häusern	→ Danken für was ich alles habe.	→ Wie bin ich mit Gott unterwegs?	→ Was vom Gelernten setze ich um; was nicht?	Lukas 6:38 Gebt, so wird euch gegeben. Wie ihr messet, wird man euch messen.	Training 8 Teilen – das göttliche Finanzsystem	Ich frage Gott: Wieviel ist für mich genug? Wen soll ich finanziell segnen?	→ Mit wem soll ich dies teilen, wem Zeugnis geben, wen taufen, heilen, befreien, auferwecken?
9. Hin u. her in Häusern	→ Danken, bitten. Loben, hören. Jesus danken, dass wir Ihn kennen dürfen.	→ Was läuft bei mir persönlich? → Wie mit Gott (Zeugnis geben)?	→ Wem konnte ich bisher sagen, dass ich an Jesus glaube und Ihm nachfolge?	Lukas 15:31 Er aber sprach zu Ihm: Mein Sohn, du bist allezeit bei mir, und alles, was mein ist, das ist dein.	Training 9 Einführung induktives Bibelstudium / Der liebende Vater!	Wie ist Gottes Wesen und sein Charakter als Vater? Wie bin ich geprägt? Was war gut? Was nicht? Wo brauche ich Heilung und Vergebung?	→ Wem soll ich diese Bibelgeschichte weitererzählen? Wem Zeugnis geben? Wen taufen, heilen, befreien, oder auferwecken?
+ und nun immer so weiter:	Gebet, Dank, Lob, Anbetung...	Wie bin ich mit Gott unterwegs?	Was habe ich mit andern geteilt, angewendet und dabei erlebt?	Bibeltext, Erlebnis, Zeugnis, persönliche Inspiration... usw.	Wort Gottes (Texte frei wählbar): Die „3 Fragen zum Bibellese!“	Stelle die „Jesus-Nachfolger-Fragen“: 1) Wie Erkanntes aus Gottes Wort umsetzen? 2) Was, wie mit wem teilen?	Teilen & Geben: Gottes Liebe mit wem teilen? Auch Finanzen, Besitz, Ressourcen, Materielles?

Muster: 3/3-Ablauf (Ein Training praktisch durchführen. Tipps, Fallen & Stolpersteine) Hiram Küenzi**Ablauf eines Treffens** (mit vielen Praxis-Tipps und Anregungen z.B. 2 ¼ Std am Abend als Beispiel)**1/3 • 19.00 Uhr (45 Min): Gemeinschaft, miteinander Essen und Austausch**

Jedes Treffen startet wann immer möglich mit einem gemeinsamen Essen und Gemeinschaft.

Das Training ist für Gläubige und neue Interessierte ohne biblisches Hintergrundwissen.

Wichtig: Starte deine Gruppe pünktlich (auch wenn nicht alle da sind und geht ohne Umschweife zum Austausch).

→ **Erzählt einander zum Essen (ev. Snack), was ihr vergangene Woche erlebt habt: Was läuft, was tue und erlebe ich...?** Falls man sich bereits kennt fragt auch: **Wie geht's mir persönlich** (geht's mir gut, schlecht, bin ich ermutigt, traurig, frustriert) **und weshalb?**

• 19.45 Uhr (10 Min): Singen, Beten, Loben, Danken & Bitten

1-2 Lieder (max. 3), oder mit Worten ein Gebet, einen Psalm, oder Singen / Videoclips...

Wichtig: Längere Gebets- und Anbetungszeiten schrecken Menschen ohne christlichen Hintergrund ab! **Diesen Teil bis zum letzten Training stets kurz (!) halten, um genug Zeit für das Basis-Training und das Üben zu haben!**

• 19.55 Uhr (10-15 Min): Austausch & Anwendungs-Check

→ **Wie bin ich mit Gott unterwegs? → Was habe ich mit wem geteilt?**

„Hausaufgaben“-Check (vom letzten Treffens), wer hat was wem und wie weiter gegeben?

Wichtig: Der Austausch bezieht sich auf den „Anwendungs-Check“: **Was habe ich mit Gott beim Umsetzen erlebt?**

→ **Unterbrich Vielredner:** „Du kannst Details gerne das nächste Mal beim Essen erzählen...!“

→ Wenn eine Person ein Problem oder viele Fragen hat, nimm dir ausserhalb der Gruppe Zeit mit ihr.

• 20.10 Uhr (10 Min): Die Vision teilen (Die gute Nachricht stetig mit andern teilen):

„**Gott will, dass alle Menschen gerettet werden und Wahrheit erkennen!**“ 1. Timotheus 2.4

→ **Zeige jeweils eine Episode des Jesus-Films** (als Visionsteil), oder gib eine inspirierende

Geschichte, ein berührendes **Erlebnis**, passend zum Thema weiter, um die Gruppe zu

ermutigen, dass sie anderen von Jesus zu erzählen oder eine neue Gruppe anfangen. Lies z.B.

Bibeltext: Matthäus 28.18-20 / Lukas 10.1-11 / Josua 1.8 / Lukas 19.1-10 / Matthäus 13.1-23 ...

→ Das Teilen der Vision ist eine wesentlich, um fokussiert zu bleiben, dass viele Menschen Jesus kennen lernen.

2/3 • 20.20 Uhr (40 Min): Basis-Trainingseinheiten (Teilnehmerblätter für alle vorher ausdrucken)

→ **Geht alle Trainingseinheiten 1-9+ zuerst mal ganz durch** (es ist sinnvoll, die Trainingseinheit (2/3) zuerst **mit allen ganz durchzulesen und allfällige Fragen erst danach zu beantworten** (und dann *nur* zum Thema)!

Achtung: vor unnötigen Diskussionen! Diese lenken vom Thema ab und sind gefährliche Zeitfresser!

Nach dem letzten Treffen beginnt die „Langfristige Jüngerschaft“ (mit induktiven Bibelstudium). Ab da kann man für das 2. Drittel selber einen passenden Bibeltext auswählen; je nachdem wo die Gruppe dran ist. Es ist erstaunlich und sehr bereichernd, was durch die Gruppe alles entdeckt wird!

3/3 • 21.00 Uhr (10 Min): Anwendungspraxis (Stelle die „Jesus-Nachfolger-Fragen“)

→ **Wie kann ich Erkanntes aus dem Wort Gottes in der Praxis umsetzen?**

→ **Was kann ich wie mit wem teilen und/oder weitergeben?**

• 21.10 Uhr (30 Min): Trainieren, üben und teilen (auf Gott hören und teilen mit andern)

→ **Besprecht miteinander die praktischen Schritte, was ihr wie umsetzen wollt.**

• Teilen (Geben und Gottes Liebe mit andern teilen)

→ Die Einfachheit des Trainings erlaubt das Gelernte schnellstmöglich (z.B. in der gleichen Woche) weiterzugeben.

→ Es ist sogar möglich, dass ein Teilnehmer mit nur einem Tag Trainings-Vorsprung bereits selber eine neue Gruppe starten kann! Das multiplikative Potential des Trainings fast grenzenlos...

→ **Füllt stets euren Überfluss-Fass** und fragt: **Wen können wir segnen, finanziell unterstützen oder freisetzen?** Wer ist bedürftig? **Wofür braucht es Finanzen** (evangelistische Projekte wie Grillparty für Nachbarschaft, Netzwerkanlass für Movement...) ? → **Setzt euer Überfluss-Fass rege ein!**

• 21.40 Uhr (5 Min): Gebet und Segen (Betet, dass Gott die Herzen der Leute vorbereitet)

→ Bittet, dass Jesus die Menschen vorbereitet und betet zum Schluss das „**Vater unser**“.

→ **Bittet um Gottes Segen.**

Schluss: Zwischen 21.45 Uhr und spätestens 22.00 Uhr.

Kurzanleitung in 4 Schritten für ein (Gemeinde-Gruppen-)Treffen Hiram Küenzi

Vorbereitung (für dich alleine)

1. Studiere den **Muster-Ablauf** (ein Training nach 3/3-Ablauf)

Nimm das Blatt mit dem Muster-Ablauf eines Treffens und **studiere die vielen Praxis-Tipps und Anregungen, sowie die allfälligen Fallen und Stolpersteine** eines Treffens. **Plane den genauen zeitlichen Ablauf** für jedes Treffen mit *genug* Zeit (insbesondere für drittes Drittel) und halte dich konsequent daran (anfangs nicht ganz einfach). Orientiere dich dabei am Muster-Ablauf.

2. Verschaffe dir einen Überblick durch die **Gesamtübersicht Trainings**

Studiere die „Gesamtübersicht aller Trainings“ mit allen Inhalten des 3/3 Ablaufes. Finde die Schwerpunkte des entsprechenden Trainings heraus, und baue diese analog des 3/3-Ablaufes ein.

Durchführung eines Treffens (zu zweit oder mit einer Gruppe)

3. Lege vor jedem Treffen das **Leitblatt 3/3-Ablauf für Gruppenleiter** vor dich hin

Nimm die Step bei Step Anleitung des 3/3 Ablaufes für Jünger-Macher und Gemeinde-Gruppen zur Hand. Nun studiere den Ablauf.

- Für das erste Drittel kannst du **die Inhalte aus der „Gesamtübersicht Trainings“ entnehmen.**
- Bei die ersten Treffen ist es wichtig, jeden einzelnen Schritt durch den ganzen Ablauf zu gehen (bis man sich den Ablauf ganz verinnerlicht hat). Dabei ist es wichtig, den zeitlichen Rahmen gut im Blick zu haben (ist im Musterablauf genau beschrieben, inkl. den möglichen Fallen und Stolpersteinen).
- Beachte insbesondere die Legende zum Ablauf:

Leuchtblau (Kernelement) = NIE überspringen!

Dunkelgrau = kann man auch mal auslassen („nice to have“ Element)

Hellgrau = Inhaltliche Erklärung



= Schüsselement

Dunkelrot → Actionstep!

1/3 2/3 3/3 ...vom 3/3-Ablauf

4. Lege als 2. Blatt, das entsprechende **Training 1 - 9+** daneben

- Für das zweite Drittel nimmt man das **Blatt mit dem Training (1-9+)** und arbeitet es zu zweit oder als Gruppe miteinander durch. Wichtig ist es, die Bibelstellen gemeinsam zu lesen (wenn möglich in der Bibel) und das Training zusammen durch zu gehen.
- Das dritte Drittel: **Der wichtigste Teil des Trainings ist die praktische Umsetzung!** Ansonsten macht das Ganze keinen Sinn.

Nach dem Treffen (Praktische Anwendung, was Gott mir aufs Herz gelegt hat)

- **Nach dem Treffen:** **Da geht es um das praktische Anwenden, von dem was Gott mir auf Herz gelegt hat.** Wer Jesus liebt, *tut was Jesus ihm gesagt hat*. In der Jüngerschaft geht es immer um **Gehorsam!** Beim **Anwendungsscheck beim nächsten Gemeinde-Gruppen Treffen** geht es um genau das: **Habe ich getan, was Jesus mir aufs Herz gelegt hat? War ich gehorsam?** Falls nicht, sollte ich es bald zu tun. Fast immer gibt es danach etwas zu erzählen. So werden neue Menschen zu Nachfolgern Jesu!

Wichtige Anmerkung:

Die Anwendung der **"9+ Trainings, um Jesus zu kennen, ihm nachzufolgen und zu tun, was er getan hat"** und der **"3/3 Ablauf"** ist am Anfang etwas **ungewohnt**; aber wenn Sie die Anweisungen konsequent befolgen, werden Sie feststellen, dass es sehr lohnend ist. **→ Anfangs kann es sehr hilfreich sein, das ganze Training mit anderen Jüngern Jesu zu üben, bis man sich an das Training und den 3/3 Ablauf gewöhnt hat.**

Diese Anleitung lässt mich erleben, wie ich durch die persönliche Begegnung mit Jesus Christus von Nazareth zu einem neuen Menschen werde und dass dies auch bei anderen geschieht. Dadurch werde ich auch andern helfen, Gott zu finden und zu Nachfolgern von Jesus Christus zu werden, welche das Gelernte weiter geben, damit an jedem Ort neue Gemeinde-Gruppen entstehen können.



1. Training - „Der Weg zu Gott“

Lösungsblatt

by Hiram Küenzi 2023

2/3

I. Das Gott-Experiment

Teste Gott: Entdecke Jesus der Evangelien! Lies Gottes Wort mit offenem Herzen; so, als die Bibel wahr ist!
 → **Schreibe Dir einen Brief (zum Öffnen z.B. in einem Jahr), mit der Frage: Bin ich Gott/Jesus begegnet?**

II. Meine Bestimmung: Leben mit Gott! Finde Gott und erhalte das Ewige Leben...

Am Anfang schuf Gott die Welt und uns Menschen. Wir Menschen sind dazu bestimmt, um in Gemeinschaft mit Gott zu leben. Doch durch die Sünde wurde die Beziehung mit Gott zerstört. Wir wurden von Gott getrennt und verloren die Gemeinschaft mit Ihm, egal was wir dagegen tun...

→ Was ist die vorgesehene Bestimmung für uns als Menschen? **Unsere Bestimmung: Ewiges Leben mit Gott!**

• **Unsere Bestimmung ist ein Leben in Gemeinschaft mit Gott**

1a. Was bewirkt Sünde in meinem Leben?

Römer 3.23 denn alle haben gesündigt und die Herrlichkeit Gottes verloren.

→ Was ist die Auswirkung von Sünde für uns in Bezug auf Gott?

• **Sünde trennt mich von Gott.**

1b. Menschen versuchen auf unterschiedlichste Arten, Gott zu finden. Ohne Erfolg. Weshalb?

Römer 6.23 Denn der Gewinn aus der Sünde ist nur der Tod; das Gnadengeschenk Gottes aber ist das ewige Leben in Jesus Christus, unserem Herrn.

→ Lässt sich Gott finden durch religiöse Bemühungen (Besuch in Kirche, Moschee, Tempel), Opfer bringen oder gute Taten?

• **Wir schaffen es nicht aus eigener Kraft oder durch unsere Taten**

2. Wie bringt Gott uns in eine persönliche Beziehung mit Ihm?

Römer 5.8 Gott hat seine Liebe zu uns dadurch bewiesen, dass Christus für uns starb, als wir noch Sünder waren.

→ Wie hat Gott das Problem unserer Sünden gelöst?

• **Jesus nahm unsere Sünden durch seinen Tod auf sich!**

3. Jesus Christus ebnet Weg in die Gemeinschaft mit Gott durch Opfertod und Auferstehung:

Römer 10.9 Wenn du mit deinem Mund bekennt, dass Jesus der Herr ist, und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, wirst du gerettet werden.

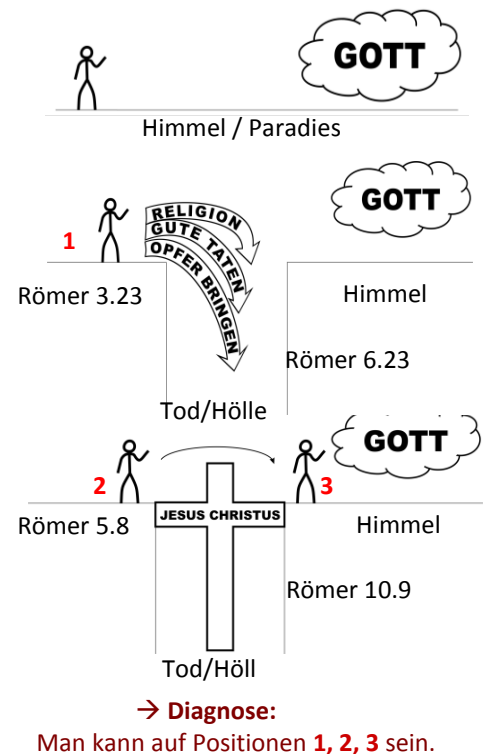
→ Welche Bedeutung hat unser Glaube an Jesus Christus und unser Bekenntnis, um Gott zu finden?

• **Durch den Glauben finden wir Gott.**

→ Was meint die Bibel bezüglich Errettung?

• **Jesus starb sündlos für unsere Sünden, um uns zu erretten und uns das ewige Leben zu schenken!**

Fazit: Gott wurde Mensch in Jesus, starb am Kreuz für unsere Sünden, um uns zu erretten und das ewige Leben zu schenken! Jesus Christus überwand die trennende Kluft um in Beziehung mit Gott leben zu können. Jesus nahm nicht nur unsere Sünden, sondern *auch unsere Schmerzen* (wo wir durch andere verletzt wurden) und *alle Krankheit und Gebundenheiten* durch seinen Tod auf sich!



Die „3 Diagnosefragen“: Frage: → **1. Wo wäre es denn gut zu sein; auf Position 3, 2 oder 1?** Auf Position **3**
 Nun stelle die nächste Frage: → **2. Wo stehst Du: Auf Position 3, 2 oder 1?** Auf Position **3**
 → Dann sage: **Ich möchte mit dir (oder euch als Gruppe) ein Gebet zum laut Nachsprechen beten** (Entscheidungsgebet 2. Training). **Nun tue es** (1 Satz, Pause, 2. Satz, Pause ...). **Dann frage: Hast Du dieses Gebet ganz bewusst mitgebetet / Zu Gruppe: Lasst eure Augen zu und gib ein Zeichen!** Dann warte und schaue, wer sich meldet und sprich Person(en) zu: **Wer Jesus bittet, dem vergibt er und kommt in sein Leben! Gott erhört Gebet!** Nun stelle die letzte Diagnosefrage: → **3. ...und wo stehst Du jetzt?** Auf Position **3**

3/3

III. Anwendungspraxis, Trainieren, Üben und Teilen

→ Zu zweit: **Zeichnet und erklärt einander den „Weg zu Gott“** (wenn möglich mit den Bibelstellen)!

→ Übt die „3 Diagnosefragen“ und stellt euch diese gegenseitig!

2. Training - Die fünf Etappen, um Gott zu begegnen



Hiram Küenzi 2023

2/3

I. Was muss ich tun, um Gott zu finden?

Lösungsblatt

→ **Zeichnet und erklärt einander nochmals kurz zu zweit: „Der Weg zu Gott“!**

Wir Menschen sind von Gott getrennt und haben die Beziehung zu Gott verloren. Sünde trennt uns von Gott. Deshalb kam Gott in Jesus Christus zu uns. Jesus nahm alle Sünde auf sich, um die verlorene Beziehung zu Gott wiederherzustellen. Jesus opferte sich zur Vergebung unserer Sünden und nahm durch seinen Tod am Kreuz unsere Schuld, unsere Schmerzen und Krankheiten (Jesaja 53.4) auf sich. Durch die Vergebung von Jesus ist alles Trennende überwunden und wir finden ewiges Leben und Gemeinschaft mit unserem Schöpfer.

II. „Die fünf Etappen um Gott zu finden“ (analog Apostelgeschichte 2.37-38)



→ **Lies die Bibeltexte (Etappe 1-5). Fasse die Bibelworte mit eigenen Worten in der leeren Zeile zusammen:**

1. ETAPPE	2. ETAPPE	3. ETAPPE	4. ETAPPE	5. ETAPPE
Einsicht (Reue) <i>Ich bin ein Sünder. Sünde trennt mich von Gott. Meine Sünden tun mir leid.</i>	Umkehr (Abwendung von Sünde/n) <i>Ich bekenne Jesus alle meine Sünden, bitte Ihn aufrichtig um Vergebung und glaube an Jesus.</i>	Taufe mit Wasser <i>Ich begrabe mein altes Leben und auferstehe mit Jesus und meine Sünden werden abgewaschen</i>	Wiedergeburt (Rettung) <i>Neues ewiges Leben durch Jesu Vergebung von all meinen Sünden</i>	Taufe mit Heiligem Geist <i>Ich werde erfüllt mit dem Heiligen Geist und bin ein Kind von Gott (dem Schöpfer von Himmel und Erde).</i>
MEINE SCHRITTE...			... UND GOTTES GESCHENK.	
Apg. 2.37 Die Zuhörer waren zutiefst getroffen: "Was sollen wir jetzt tun?" fragten sie.	Apg. 2.38a Petrus und die anderen Apostel erwiderten: "Kehrt um!" Tut Busse, bereut eure Sünden und..	Apg. 2.38b "...lasst euch im Namen von Jesus Christus taufen..."	Apg. 2.38c ...zur Vergebung der Sünden...	Apg. 2.38 ...dann werdet ihr den Heiligen Geist geschenkt bekommen.
Römer 5.8 Gott aber beweist seine Liebe für uns damit, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.	Römer 2.4 Verachtest du seine Güte, Geduld und Langmut, ohne zu erkennen, dass dich Gottes Güte zur Busse (Reue und Umkehr) leitet?	Römer 10.9a Denn wenn du mit deinem Munde Jesus als den Herrn bekenntst und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat...	Römer 6.4 So sind wir ja mit Ihm begraben durch die Taufe in den Tod, auf dass, gleichwie Christus ist auferweckt von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, also sollen auch wir in einem neuen Leben wandeln.	Römer 10.9b ...so wirst du gerettet. Römer 8:16 Gottes Geist gibt Zeugnis unsrem Geist, dass wir Gottes Kinder sind.
				Römer 8.14-15 Die von Gottes Geist gelenkt werden, sind Gottes Kinder. Der Geist, den ihr empfangen habt, macht euch nicht zu Sklaven, dass ihr wieder in Furcht leben müsstet. Nein, der Geist macht euch zu Kindern Gottes, in dem wir "Abba Vater!" zu Gott sagen.

Gott ist souverän und nicht manipulierbar. Die Reihenfolge sieht in der Praxis manchmal auch anders aus!

1. Etappe: Einsicht (Reue) - Sünde trennt uns von Gott: „Ich erkenne, dass ich ein Sünder bin!“

Schreibe alles auf, was du loswerden musst: z.B. schlechte Taten, böse Gedanken, unterlassene Hilfe, falsche Bindungen, ungesunde Abhängigkeiten, schädliche Beziehungen, Suchtverhalten usw. Bereue aufrichtig!

→ **Bekenne alle Sünden Jesus: Diese aufschreiben auf WC-Papier und im Klo versenken oder verbrennen!**

2. Etappe: Umkehr (Abwendung von Sünde) - Aufrichtiges bereuen und Jesus um Vergebung bitten

→ **Bete „Entscheidungsgebet“: „Jesus, ich bin ein Sünder und habe ohne Dich gelebt. Ich habe Dir meine Sünden bekannt: Bitte vergib mir! Danke für Deine Vergebung. Ich lade Dich in mein Leben ein: Sei mein Herr. Führe mich. Erfülle mich mit deinem Heiligen Geist, schenke mir ein neues und ewiges Leben. Danke.“**

1. Johannes 1.9. Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist Gott treu und gerecht dass Er unsere Sünden vergibt und reinigt uns von jedem begangenen Unrecht.

3. Etappe: Taufe im Namen Jesu: Taufe durch Untertauchen im Wasser (Fluss, See, Meer, Taufbecken) „im Namen des Vaters, Sohnes und Heiligen Geistes“: Wir sagen uns bewusst von allem los, was nicht von Gott ist; Sünde wird abgewaschen; unser altes Leben mit Jesus begraben und wir auferstehen zu neuem Leben in Jesus.

4. Etappe: Wiedergeburt: Gottes Geschenk für uns ist Errettung durch seine Vergebung all meiner Sünden, die Wiedergeburt, die Heilsgewissheit und das Ewige Leben in Gemeinschaft mit Gott (im Himmel / Paradies).

5. Etappe: Taufe mit dem Heiligen Geist: Als Gabe von Gott werde ich getauft und erfüllt mit dem Hl. Geist

III. Das neue Leben mit Gott...

Durch Umkehr zu Gott, dem Bereuen meiner Sünden, der Wassertaufe, der Vergebung Jesu, der Taufe und Wiedergeburt durch den Heiligen Geist schenkt mir Gott das ewige Leben und ich werde ein neuer Mensch.

→ Wenn ich meine Sünden Jesus bekenne, was schenkt er mir?

Jesus vergibt mir alle meine Sünden

→ Die Taufe beerdigt mein altes Leben. Was schenkt Jesus mir danach?

Ein neues, ewiges Leben bei Gott

→ Ich habe Jesus in mein Leben eingeladen, wo ist er nun?

Jesus lebt in mir durch den Heiligen Geist

3/3

IV. Anwendung und Training:

→ Übt „die 5 Etappen der Errettung“, bis ihr diese jemandem erklären könnt!

→ Übergib **alle** deine Sünden an Jesus (z.B. auf WC-Papier/Papier aufschreiben und dann ab ins Klo/Feuer).

→ Bete Entscheidungsgebet und lade Jesus ganz bewusst in dein Leben ein.

→ Fehlt mir noch eine Etappe? Bin ich getauft? Falls nein: Was hindert mich?



3. Training - Taufe, Wiedergeburt und das neue Leben

Lösungsblatt

Hiram Küenzi 2023

→ Bin ich getauft? Sonst lasse ich mich auf den Namen Jesus, des Heiligen Geistes und des Vaters taufen!

2/3 I. Die Taufe und das neue Leben durch die Wiedergeburt

Die Taufe macht mich nicht zu einem Gläubigen, sondern ist ein Ausdruck, dass ich glaube. Nicht die Taufe, sondern Jesus Christus rettet mich. Durch die Taufe ist mein altes „Ich“ (bisheriges Leben) „gestorben“, zu einem neuen Leben auferstanden, habe Jesus Christus „angezogen“, werde errettet und wiedergeboren. Ein neues Leben fängt an.

Markus 16:16 Wer *glaubt und getauft* wird, der wird selig; wer aber nicht glaubt, wird verdammt werden.

Galater 3:27 Denn wer auf Christus getauft ist, hat Christus angezogen.

Durch die Wiedergeburt schenkt Gott mir ein neues Leben. Ich vertraue durch den Glauben in meinem Herzen, dass Gott mir durch Jesus Christus alle meine Sünden vergeben hat. Ich glaube, dass die Bibel das Wort Gottes ist, dass Jesus mir durch seinen Heiligen Geist „das ewige Leben“ mit Gott dem Vater schenkt.

Johannes 1:12 Alle die an Jesus glauben und Ihn in ihr Leben aufnehmen, sind Kinder von Gott geworden.

Epheser 2:8-9 Durch den Glauben hat Gott euch in seiner Gnade (und nicht ihr euch) errettet. Es ist ein Geschenk von Gott und basiert nicht auf euren guten Taten, damit sich niemand etwas einbilde.

Römer 8:16 Gottes Geist gibt unserem Geist Zeugnis, dass wir Gottes Kinder sind.

→ Stellst Du Veränderungen bei dir fest? Ja, ich... ☐ Spüre Gottes Liebe ☐ Empfinde inneren Frieden & Freude
☐ Merke Gott ist da ☐ Weiss Jesus ist bei mir ☐ Habe Wunsch mit Gott zu reden ☐ Will nicht mehr sündigen
☐ Habe neue Prioritäten ☐ Glaube Himmel & Hölle sind real ☐ Habe Vergebung erfahren ☐ Will Bibel verstehen
 → Habe ich Jesus im Glauben in mein Leben eingeladen und seine Errettung und Vergebung angenommen?

☐ Ja ☐ Nein ☐ Noch nicht, weil

2. Korinther 5:17 Ist jemand in Christus, ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen und alles wurde neu.

II. Was, wenn ich (wieder) sündige? Was soll ich tun?

1. Johannes 1:9 So wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Untugend.

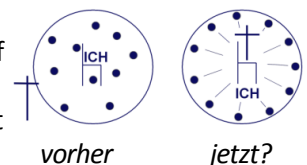
Hebräer 10:26 Denn wenn wir absichtlich in Sünde leben, nachdem wir mit Gottes Hilfe die Wahrheit erkannt haben, verwerfen wir das einzige Opfer, das Sünden wegnehmen kann.

III. Welchen Platz gebe ich Jesus und was bedeutet ein Herrschaftswechsel?

Jesus Christus kommt in mein Leben und schenkt mir Vergebung, Erlösung und Befreiung. Das neue Leben in meine göttliche Bestimmung geschieht durch einen Herrschaftswechsel:

Linkes Bild: Jesus hat keinen Platz in meinem Leben, oder nur am Rand. Mein „Ich“ ist auf dem Lebensthron. Meine Lebensbereiche (•) sind nicht optimal geordnet...

Rechtes Bild: Jesus nimmt den Platz auf dem Lebensthron meines Lebens ein. Er führt mich und bringt mich ans Ziel. Mein Leben beginnt sich zu ordnen...



IV. Du sollst ein Segen sein - gib den Segen weiter, den du bekommen hast!

Römer 10:9 Wenn du mit deinem Munde Jesus als den Herrn bekennst und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet.

Es ist wichtig, anderen von Jesus zu erzählen. Wenn ein Mensch seine Sünden bereut und sich entscheidet, Jesus nachzufolgen und mit Ihm zu leben, dann gibt es im Himmel ein riesiges Fest!

- Es ist ein Segen, Jesus nachzufolgen, aber ein grösserer Segen, anderen Menschen zu helfen, Jesus nachzufolgen.
- Es ist ein grösserer Segen, eine Gemeinde-Gruppe zu starten, um miteinander Gemeinschaft mit Jesus zu haben.
- Der grösste Segen ist neue Gemeinde-Gruppen zu starten, die wieder neue Gemeinde-Gruppen starten, die...

3/3 V. Der Auftrag Jesu an alle Jünger

Matthäus 28:19 Geht hin, lehrt alle Völker, indem ihr sie tauft im Namen des Vaters, Sohnes und heiligen Geistes.

Wem gab Jesus den Auftrag zu taufen? Uns! Wir sollen die gute Nachricht weitergeben und Menschen helfen, Jesus nachzufolgen. Alle haben das Recht, das Evangelium zu hören, es weiterzugeben und wieder andere zu trainieren.

→ Wir machen eine kleine Übung zu zweit - die erste Person fragt und die zweite Person antwortet:

→ Wer soll gehen? *Ich*. Wen sollen wir lehren? *Alle Völker*. Wen taufen wir? *Alle Völker*. Wer soll taufen? *Ich*.

V. Anwendungspraxis, Trainieren, Üben und Teilen

→ Erklärt euch gegenseitig, was der Herrschaftswechsel bedeutet. Frage dein Gegenüber, ob Jesus in seinem Leben das Zentrum sein darf? Du hast Jesus in dein Leben eingeladen und folgst Ihm nach. → Wem kannst du das erzählen?



4. Die Gabe des Heiligen Geistes & Geistesgaben

Lösungsblatt

by Hiram Küenzi 2023

2/3

I. Die Gabe des Heiligen Geistes ist eine Person

Ich habe mich zu einem Leben mit Gott entschieden. Jesus vergab mir alle Sünden, ich wurde ein Kind Gottes und Jesus der Herr meines Lebens und will mich mit seinem Heiligen Geist erfüllen.

Der Heilige Geist ist nicht bloss eine Kraft. Er hat einen Sinn, übt Tätigkeiten und Funktionen aus, was nur eine Person kann: Wissen (1. Korinther 2.11), Denken (Nehemia 9.20), Fühlen (Epheser 4.30:), Helfen (Römer 8.26), Lehren, Trösten (Johannes 14.26) und Er ist unser Fürsprecher bei Gott (1. Johannes 2.1).

II. Die Erfüllung mit dem Heiligen Geist mit Kraft und Vollmacht, um zu dienen

Mit der Taufe verspricht Gott uns seinen Heiligen Geist um uns als seine Jünger zu bevollmächtigen:

Apostelgesch. 1:8 Ihr werdet die **Kraft** des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird. Ihr werdet meine **Zeugen** sein in Jerusalem, in Judäa, Samaria und bis ans **Ende der Erde**...

Wir können Gott durch ein einfaches Gebet um den Heiligen Geist bitten! Gott will uns mit Ihm erfüllen.

Lukas 11:13 ... der Vater im Himmel wird den Heiligen Geist denen geben, die ihn **bitten**!

→ Was ist nötig, um mit dem Hl. Geist erfüllt zu werden? **Den himmlischen Vater zu bitten!**

III. Die Gaben des Heiligen Geistes - Für alle Nachfolger, um auch anderen zu dienen

1. Korinther 12:8-10 Gottes Geist gibt: Weisheit, Erkenntnis, Glauben, Heilung, Wunder zu tun, Weissagung oder prophetisches Reden; Unterscheidung was von Gott ist und was nicht; in Sprachen zu reden, oder dies zu übersetzen.

→ Lest zu zweit 1. Korinther 12:4-11: Ergänzt die fehlenden Gaben des Hl. Geistes analog der Beschreibungen:

Geistesgabe:	Beschreibung der Geistesgabe gemäss 1. Korinther 12:4-11 und wofür sie gebraucht wird:
Weisheit	Zeigt den Weg aus einer schwierigen Situation und eines aktuellen Zustandes heraus.
Erkenntnis	Zeigt den momentanen Zustand von etwas Bestimmten genau an.
Glauben	Vertrauen, dass Gott in einer bestimmten Situation etwas für mich, oder durch mich tun will.
Heilung	Heilung von Menschen mit einem Leiden, einer Krankheit oder Schmerzen.
Wunder	Was Gott übernatürlich wirkt, wie Vermehrung Fische, Befreiung aus Gefängnis...
Prophetie / Weissagung	Offenbarung von etwas Verborgenen, oder was die Zukunft betrifft und Gott zeigt was Er tun will, wenn man (nicht) handelt.
Geistunterscheidung	Erkenntnis, was (nicht) von Gott gewirkt ist. Offenbart satanische Mächte der Finsternis!
Sprachen- oder Zungenrede (Sprachengebet)	Reden in Zungen (=unbekannten Sprache). Die Sprache kann eine Engelssprache, eine himmlische Sprache oder eine irdische Sprache sein. (Apostelgeschichte 2.4) Zwei Arten: a) Zungenrede mit Auslegung zur Erbauung der Gemeinde (1. Korinther 14.13-15 + 27-28) b) Zungenrede zur persönlichen Auferbauung (1. Korinther 14.4 und Römer 8.26).
Auslegung	Auslegung (= sinngemäss) von Sprachengebet für Gemeinde (1. Korinther 14.13-15 + 27-28)

IV. Die Gaben des Heiligen Geistes für jeden als Gabe zum Nutzen von allen

1. Korinther 12:6-7 Es ist **ein Gott**, der da **wirkt alles** in **allen**. In einem **jeglichen** erzeigen sich die Gaben des Geistes zum **allgemeinen** Nutzen.

→ Wem gibt Gott seine Gaben? **jedem** Die Geistesgaben sind zum Nutzen von: **allen**

Apostelgesch. 10.44 Als Petrus ... redete, fiel der Heilige Geist auf **alle**, die dem Wort zuhörten.

Apostelgesch. 19.6 Paulus legte die Hände auf sie und der Hl. Geist kam auf sie und sie redeten in Zungen u. weissagten. (1. Kor. 12.30 Es reden nicht alle in Zungen und es weissagen nicht alle.)

→ Wie empfangen wir den Heiligen Geist u. die Geistesgaben? ☐ Mit Handauflegung ☐ Ohne Handauflegung

→ So kann ich beten: „Jesus, danke für Deine Vergebung und dass Du mein Herr bist. Im Glauben bitte ich: Erfülle mich mit Deinem Heiligen Geist und gib mir die Geistesgabe(n), die Du mir schenken willst. Danke.“

V. Merkmale einer Erfüllung im Heiligen Geist: Ein neuer Mensch und Geistesfrüchte!

Kolosser 3:5-10 Lasst alles los, was zu eurem alten Leben gehört hat: denn **Ihr seid neue Menschen geworden** und habt den alten Menschen mit seinen Gewohnheiten ausgezogen!

Galater 5:22 Die Frucht aber des Geistes ist **Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Glaube, Sanftmut, Keuschheit**.

3/3

VI. Anwendung und Training:

→ Beanspruche **im Glauben** die Erfüllung mit dem Heiligen Geist, indem Du Jesus darum bittest.

→ Bitte um die **Geistesgaben** (z.B. Sprachengebet, Weissagung....).

→ Ich empfangen das **Sprachengebet** (dies dient zur persönlichen Auferbauung) und übe mich darin!

→ Nimm bitte das **nächste Mal eine Bibel mit!**



5. Training - Wort Gottes und Gebet - Reden mit und Hören von Gott Hiram Küenzi

Lösungsblatt

2/3 I. Die Bibel ist das Wort Gottes. Es ist kraftvoll und Gott redet dadurch zu mir!

Durch die Wiedergeburt, die Taufe und Erfüllung mit dem Hl. Geist kann ich in einer Beziehung mit Gott leben. Ein neu geborenes Baby braucht Nahrung, um zu wachsen. Für ein Kind Gottes ist diese Nahrung das Wort Gottes - die Bibel!

1. Das Wort Gottes gibt uns die Antwort auf die 3 wichtigsten Lebensfragen:

→ 1) **Wo komme ich her?** *Von Gott* → 2) **Wozu lebe ich?** *Für Gott* → 3) **Wo gehe ich hin?** *Zu Gott*

2. Die Bibel beginnt beim Anfang, hat einen Höhepunkt und hört erst bei der Zukunft auf

Die Bibel wurde von rund 40 Schreibern über ca. 60 Generationen während ca. 1600 Jahren verfasst.

1) **Der Anfang:** Gott erschuf die Welt und die Menschen. Die Gemeinschaft mit Gott wurde durch die Sünde zerstört.

2) **Der Höhepunkt** der Bibel ist das Opfer Jesu zur Sündenvergebung, seine Auferstehung und Himmelfahrt.

3) **Das Ende:** Jesus kommt als König und Richter der Welt wieder. Doch Gott will dass alle Menschen gerettet werden und ewig bei Ihm im Himmel leben können und möchte nicht, dass jemand verloren geht.

3. Die Bibel ist das geoffenbarte Wort von Gott, das Er durch Menschen aufschreiben liess

2. Timotheusbrief 3.16 **Alle Worte der Schrift sind von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, um Fehler zu erkennen, zur Korrektur und als Anleitung** für ein Leben in Gerechtigkeit.

2. Petrusbrief 1.21 **Menschen redeten von Gott inspiriert durch den Heiligen Geist...**

4. Gottes Wort zu kennen bedeutet Leben!

Matthäus 4:4 Jesus sprach: **"Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Wort, das aus dem Munde Gottes kommt."**

Psalms 119.105 **Dein Wort ist meine Fusses Leuchte** und ein Licht auf meinem Wege.

Josua 1.8 Das Buch des Gesetzes ... **betrachte es Tag und Nacht**, auf **dass du haltest und tust...**, was darin geschrieben steht. Dann **wird dir alles gelingen**, was du tust, und **wirst weise handeln** können.

→ **Welche 2 Befehle und 2 Verheissungen Gottes stehen in Josua 1.8?**

1a) Bibel Tag u. Nacht studieren 1b) Es einhalten und tun 2a) Alles wird uns gelingen 2b) Werden weise handeln

→ **Übung: Wie finde ich eine Bibelstelle? Suche in der Bibel 2. Mose 20.1-17? Helft einander!**

☐ **Finde im Inhaltsverzeichnis: „Altes Testament“ (AT) / „Neues Testament“ (NT: ev. neu Seitenzahlen ab S.1)**

☐ **Wenn eine Zahl vor einem Buch steht, gibt es mehrere Bücher mit gleichem Namen.**

☐ **Die grossen dicken Zahlen sind die Kapitel. ☐ Die kleinen Zahlen sind Versnummern (Vers 1 ohne Zahl).**

Vorgehen: 2=Zweites Buch Mose/ 20=20. Kapitel/ 1-17=Verse 1 bis 17 (kleine Zahlen am Anfang der Textzeile)

Antwort: Im diesem Text geht es um: **Die 10 Gebote.**

5. Praktische Anwendung: Lies die Bibel und erwarte, dass Gott zu dir spricht!

→ **Lest gemeinsam Johannes 1.10-14 (ev. in verschiedenen Übersetzungen) mit einem offenen Herzen!**

→ **Stelle dir "Die 3 Fragen zum induktiven Bibelstudium":**

1. Was steht da und hat mich beim Lesen angesprochen oder wirft Fragen auf?

2. Was sagt der Text über Gott und den Menschen aus?

3. Wie soll ich gehorchen und was soll ich anwenden?

II. Das Gebet, um mit Gott persönlich zu kommunizieren!

Meine Berufung ist in Gottes Gegenwart zu leben. Seine Gemeinschaft tut mir gut. Mein himmlischer Vater kennt und liebt mich. Als sein Kind verbringe ich gerne Zeit mit Ihm. Jesus ist mein bester Freund. Er führt mich und offenbart mir seine Geheimnisse. Ich tue was er mir sagt. Mit Ihm kann ich über alles reden. Das ist Gebet!

1. Gebet: Reden mit Gott hat viele Facetten

Durch das Gebet bekennen wir unsere Sünden vor Gott (**Sündenbekenntnis**); können Gott danken (**Dankgebet**) und loben (**Lobgebet**) für alles was er tut, wir können Ihn anbeten für das was Er ist (**Anbetung**), Beten in Sprachen (**Zungengebet**), fasten z.B. um Befreiung für Belastete (**Fastengebet**); beten für andere, z.B. für Menschen in Verantwortung, Gottsuchende, für Glaubensgeschwister, Verfolgte und können eintreten für Notleidende und auch ganze Nationen (**Fürbittegebet**). Man kann **laut** (= man lässt sich weniger ablenken) oder **leise** (= in Gedanken lässt man sich mehr ablenken) **beten**. Wichtig: Satan kann keine Gedanken lesen!

1 Thessalonicher 5:17 **Hört niemals auf zu beten!**

1. Timotheus 2:1 **Betet für alle Menschen!**

Dieses Training darf unverändert und unter Quellenangabe www.ch4ch.ch frei verwendet, weitergeben und kopiert werden.

Epheser 6:18	Betet ... für alle Gläubigen.
Jakobus 5:16	Bekenn einander eure Sünden und betet füreinander , dass ihr gesund werdet.
Jakobus 4.2-3	Ihr habt nichts, weil ihr nicht darum bittet. ...weil ihr nur eure Gier befriedigen wollt.
1. Johannes 5.14	Darüber freuen wir uns; wenn wir Gott etwas bitten nach seinem Willen, hört er uns!
Johannes 14:13-15	Und was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun.

➔ **Es gibt drei mögliche Antworten auf mein Gebet:** 1) **Ja (grünes Licht):** Ich kann weitergehen. 2) **Nein (rotes Licht),** Ich kann nicht weitergehen 3) **Warten (gelbes Licht):** Gott antwortet nicht: Ich muss mich gedulden.

2. Gottes Stimme hören - Gott spricht auf verschiedene Arten zu uns Menschen

Johannes 10:27 Denn meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie; und sie folgen mir

Psalmen 23:1-2 Der Herr ist mein Hirte.... Er führt mich auf dem guten Weg...

Gott spricht zu uns Menschen durch:

Das **Bibel lesen** (Wort Gottes); **das Wort = Jesus** (Johannes 1.1); das **Gebet; durch Glaubensgeschwister; Umstände; Ereignisse** oder **Träume** (Joel 3.1 / 1.Mose 37.5+6); aber auch durch die **Predigt** (Römer 10.14); **Engel** (Matthäus 1.20 / Matthäus 2.13); einen **Herzensfrieden**; durch **Weissagungen** (prophetisches Reden); **Gesichte** (inneres Bild); **Visionen** (innerer Film) oder **Prophetie** (1. Korinther 12.4-11).

Oft spricht Gott beim Lesen der Bibel auch durch eine **innere Stimme**, indem er **einen göttlichen Impuls in meine Gedanken** legt (Johannes 10:27). Solche Impulse sind oft auch persönlich gefärbt. Ob letztlich ein Gedanke von Gott war, zeigt sich, wenn ich *tue*, was ich glaube von Gott gehört zu haben! Gott wird es bestätigen!

Merke:

Gott spricht über wichtige Entscheide fast ausnahmslos zu mir selber (1. Korinther 14.32 / 1. Thessalonicher 5.19-21) **und nicht durch andere**. Gott bestätigt dies z.B. durch einen inneren Frieden (persönlich), gelegentlich prophetisch (durch andere), oder durch Umstände, Zeichen und Wunder (durch Gott).

3/3 III. Anwendungspraxis, Trainieren, Üben und Teilen

➔ ➔ **Wie, wo und wann will ich das Bibellesen und Beten in meinen Alltag einbauen?**

➔ **Kenne ich eventuell eine hilfreiche Bibel(-Lese)-App?** Tauscht euch zu zweit aus!

Android: [MySword](#), [Bibel YouVersion](#), [Losungen](#) / Apple [E-Sword](#), [Bibel YouVersion](#) / PC: [E-Sword](#), [Bible Online](#)

➔ ➔ **Erstelle eine Gebetsliste mit Menschen für die Du beten möchtest**



6. Training - Gemeinschaft mit Jesus - Der Leib Jesu! by Curtis Sergeant & Hiram Küenzi 2023

Lösungsblatt
2/3

I. Was und wer ist Gemeinde?

Jeder Nachfolger Jesu lebt in der Gemeinschaft mit Jesus und andern Nachfolgern. Die Bibel spricht von Gemeinde:

1. Für die lokale „**Gemeinde**“ wird das Wort „**Oikos**“ (griechisch)= „Hausgemeinschaft/Hausversammlung“ benutzt, also in den Häusern als „Familie“ versammelte Gruppe.
2. Dann spricht die Bibel auch vom **weltweiten „Leib Jesu“** (ein Leib und ein Herr = Jesus) und braucht für Gemeinde das Wort „**Ecclesia**“ (griechisch) = „**die Schar der Herausgerufenen**“. Biblisch gibt es also nur (!) **eine** Gemeinde!

Matthäus 18.20 Jesus sagt: **Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen kommen, da bin ich mitten unter ihnen.**

II. Wo treffen sich die Nachfolger Jesu?

Ursprünglich, zur Zeit der ersten Gemeinde gab es **keine Kirchen** (vereinzelt ab 2./3. Jahrhundert). Der **Tempel wurde 70 n.Chr. zerstört. Trotzdem wuchs die Gemeinde Jesu.** Die Gemeinde trifft sich in Häusern, Wohnungen, Villen, Schlössern, Parks, Schulen, Cafés, Firmen, Kaufhäusern, Wäldern, Höhlen, oder bei mir und vielen anderen Zuhause (Apostelgeschichte 2,46; 5,42; 16,40; 17,5-7; 19,9; 20,20; Römer 16,1-5).

III. Definition von Gemeinde (nach Apostelgeschichte 2:38-47):

38 Petrus sprach: **Tut Busse** und lasse sich ein jeglicher **taufen** auf den Namen Jesu Christi zur **Vergebung der Sünden**, so werdet ihr empfangen die **Gabe des Heiligen Geistes**. 39 Denn **euer und eurer Kinder** ist diese Verheissung. 40 Auch mit vielen anderen Worten **bezeugte** und ermahnte er: Lasset euch erretten aus diesem verkehrten Geschlecht! 41 Die nun **sein Wort** gern annahmen, liessen sich **taufen**; und wurden **hinzugetan** an dem Tage bei dreitausend Seelen. 42 Sie **blieben beständig** in der **Apostel Lehre**, in der **Gemeinschaft**, im **Brotbrechen** und im **Gebet**. 43 Es geschahen auch viele **Wunder und Zeichen durch die Apostel**. 44 Alle die gläubig wurden, **waren beieinander** und **hielten alle Dinge** **gemein**. 45 Ihre Güter und Habe **verkauften** sie und **teilten** sie aus unter alle, nach dem jedermann not war. 46 Sie waren **täglich beieinander einmütig** im Tempel und **brachen das Brot** hin und her **in Häusern**, 47 **nahmen die Speise** und **lobten Gott** mit Freuden und hatten Gnade beim ganzen Volk. Der **Herr tat hinzu täglich**, die da selig wurden, zur Gemeinde.

IV. Was macht eine Gemeinde aus? Was sind wir?

→ **Was macht Gemeinde gem. Apostelgeschichte 2:38-47 aus? Unterstreiche obige Schlüsselwörter!**

Wie sieht es in unserer Gruppe aus?			jetzige Gruppe	Gemeinde
Was macht eine Gemeinde aus? Hauptelemente:	Symbol	Suche Verse zu jedem Symbol (Apg.2.38-47)	Was tun wir schon?	Was hat eine Gemeinde noch Zusätzliches? (was wir noch nicht tun)
Gemeinschaft und Austausch		42	z.B.: 	
Dank, Lob und Anbetung		47		
Wort Gottes & Apostel Lehre (Gebote von Jesus)		41 + 42		
Taufe zur Sündenvergebung		38 + 41		
Jesus bekennen		40		
Gebet & Segen		42		
Geben & Teilen		44 + 45		
Zeichen und Wunder durch Apostel		43 + 44		
Zus. Essen und Abendmahl: Brot+Kelch		47 + 46		
			→ Übertrage Symbole für das, was wir bereits haben in , und Symbole für das was uns noch fehlt neben den Kreis!	→ Um eine Gemeinde zu werden, was fehlt uns noch? Notiere: - Das Abendmahl feiern - Geben / Spenden

Merke: Es ist wichtig, **Teil einer lokalen Gemeinde (-Gruppe) zu sein**, wie man auch Teil des „Leibes Jesu“ ist.

→ **Fragt Euch: Was sind wir? Wollen wir eine Gemeinde sein?** (Ja: denn wir *sind* schon Gemeinde!)

V. Aufgaben einer Gemeinde:

Hebräer 10:23-25 Gott hält, was er zugesagt hat. **Lasst uns aufeinander achten und uns gegenseitig zur Liebe und zu guten Taten anspornen. Deshalb ist es wichtig, unsere Zusammenkünfte nicht zu versäumen; wir müssen uns gegenseitig ermutigen, je näher der Tag des Herrn kommt.**



VI. Teilen, damit **alle genug haben**: Besitz, Vermögen, Finanzen, Zeit und Begabungen

2. Korinther 9.7 ... **gebt nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn Gott hat einen fröhlichen Geber lieb. Gott will, dass alle genug haben!** Wir sollen unsere materiellen Ressourcen und Finanzen teilen, damit alle genug haben! Wir sind nicht Besitzer, sondern Verwalter von allem was wir haben. **Teilen ist ein Auftrag Gottes! Es ist ein Prüfstein unseres Gehorsams, um von Gott abhängig zu bleiben** und ein Ausdruck unserer Dankbarkeit Gott gegenüber. Auch Zeit, Kraft, Gaben und Fähigkeiten sollen wir mit andern teilen!

→ **Wir teilen Gottes Liebe auf praktische Weise mit anderen und geben fröhlich aus unserem "Überfluss-Fass" (dieses wird durch unseren persönlichen Überfluss-Topf gefüllt).**

(Mehr zu diesem sehr wichtigen Thema Haushalterschaft, Finanzen und Zehnten: Siehe Bonus-Training!)



VII. Das „Mahl des Herrn“ (Abendmahl - Teil des Leibes Jesu durch seine Vergebung)

Jesus selbst hat dieses Erinnerungsmahl (eigentlich ein richtiges Essen!) im Rahmen des Passahmahls (beim Auszug aus Ägypten) eingesetzt: **Das Brot steht dafür, dass wir Teil von Jesu Leib (seine Gemeinde-„Glieder“) sind. Der Wein (blutrot) symbolisiert, dass Jesus sein Leben gab (vergoss sein Blut) um uns von unserer Sünde freizusprechen!** Wer am Mahl teilnimmt, soll sich selber prüfen.

3/3

VIII. Anwendungspraxis (Feiern als Leib Jesu):

→ **Gemeinsam feiern wir das „Abendmahl“ (Symbol des Leibes Jesu):**

Wir lesen die Einsetzungsworte Jesu aus **1. Korinther 11,23-29**: (oder Matthäus 26,17-19.26-30):

„Denn in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, nahm Jesus das Brot, dankte Gott, brach es und sagte: **"Das ist mein Leib für euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis!"** Ebenso nahm er den Kelch nach dem Mahl und sagte: **"Dieser Kelch ist der neue Bund, der durch mein Blut begründet wird. So oft ihr trinkt, tut es zu meinem Gedächtnis! Denn so oft ihr dieses Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn bis er wiederkommt."**

Wer darum in unwürdiger Weise vom Brot isst und aus dem Kelch des Herrn trinkt, macht sich am Leib und am Blut des Herrn schuldig. **Jeder prüfe sich also selbst, bevor er vom Brot isst und aus dem Kelch trinkt.** Denn wer isst und trinkt, ohne zu bedenken, dass es um den Leib des Herrn geht, isst und trinkt sich zum Gericht.

→ Wir **danken Gott im Gebet** dafür, **teilen Brot & Wein/Traubensaft einander aus und sagen** beim Teilen: „Der Leib Jesu, gebrochen für dich“ und „Das Blut Jesu zur Vergebung Deiner Sünden“.

IX. Anwendungspraxis, Trainieren, Üben und Teilen:

→ **Wir feiern das Abendmahl** (Bibeltext lesen, Einsetzungsworte sprechen und Brot und Wein teilen)

→ **Wir sind von nun an ganz bewusst als Gemeinde-Gruppe unterwegs.**

→ **Teilen & Geben: Wir füllen als Gruppe unser Überfluss-Fass** und teilen Gottes Liebe mit andern: Wir fragen: **Für wen oder was können geben?** Wen können wir segnen, finanziell freisetzen oder unterstützen? Wem können wir dienen? Ist jemand bedürftig?



7. Training - Die gute Nachricht weitergeben **Lösungsblatt** by Ying Kai & Hiram Küenzi 2023

2/3

I. Berufen, die gute Nachricht, das Evangelium weiterzugeben

Gott ruft mich, die gute Nachricht, das Evangelium weiterzugeben und gehorsam zu tun was er sagt. So können viele das Evangelium hören und es ihrerseits wieder weitergeben und andere trainieren.

II. Der vierfache Ruf, das Evangelium täglich weiterzugeben:

1. Der Ruf von oben - aus dem Himmel (Finger nach oben)

Jesaja 6:5-8 Ich bin unreiner Lippen und ...habe den HERRN gesehen mit meinen Augen und ein Seraphim rührte meinen Mund mit glühender Kohle vom Altar an und sprach: Siehe, hiermit sind deine Missetaten von dir genommen, deine Sünde versöhnt und ich hörte die Stimme des HERRN: **Wen soll ich senden?** Ich aber sprach: **Hier bin ich; sende mich!**

→ **Wen kann Gott senden? Was ist meine Antwort?** **Hier bin ich; sende mich!**

Markus 16:15 Er sprach zu ihnen: Gehet hin in alle Welt und prediget das Evangelium aller Kreatur!

→ **Wem sollen wir das Evangelium wo predigen?** **Allen und überall !**

2. Der Ruf von unten - aus der Hölle (Finger nach unten)

Jesus erzählte diese Geschichte (*kein Gleichnis!*). Sie zeigt Schockierendes: Die Verlorenen in der Hölle rufen uns zu, ihren Familien die noch am Leben sind das Evangelium zu bringen. Kannst du sie hören?

Lukas 16:23-28 Als der Reiche nun in der **Hölle** und in der Qual war, hob er seine Augen auf und sah Abraham und Lazarus von ferne ... und rief: Vater Abraham, erbarme dich mein. Sende Lazarus, dass er die Spitze seines Fingers ins Wasser tauche und kühle meine Zunge; denn ich leide Pein in dieser Flamme... zwischen uns und euch ist eine grosse Kluft... Bitte Vater, sende Lazarus ... - ich habe noch 5 Brüder, ... dass sie nicht auch kommen an diesen Ort der Qual.

→ **Worum bittet der Reiche in der Hölle, wovor Lazarus seine Brüder warnen soll?** **Ihn vor der Hölle warnen!**

3. Der Ruf von innen - aus unseren Herzen (Finger auf dein Herz)

Eine innere Stimme sagt uns, dass wir das Evangelium nicht für uns behalten sollen. Hörst Du sie?

1. Korinther 9:16-17 Ich rühme mich nicht, dass ich das **Evangelium predige**. Ich muss es tun. Wehe wenn ich das Evangelium nicht predigte! Tue ich's gern, so wird mir gelohnt; tu ich's ungern, so ist mir doch befohlen.

→ **Haben wir als Jünger die Wahl das Evangelium zu verkündigen?** **Nein: Freiwillig oder es wird uns befohlen!**

4. Der Ruf von aussen (Finger zu andern)

Apostelgeschichte 16:9 Paulus erschien ein Gesicht bei der Nacht; das war ein Mann aus Mazedonien, der stand und bat ihn und sprach: **Komm** herüber nach Mazedonien und **hilf uns!**

→ **Worum bat der Mann aus Mazedonien den Paulus?** **Er bat ihn zu kommen um zu helfen!**

• Die verlorenen Menschen rufen uns um Hilfe. Auch wenn sie nichts sagen schreien ihre Herzen nach dem Evangelium. Hörst du sie? Nachfolger Jesu sollten auf diesen vierfachen Ruf reagieren.

→ **Wiederhole die vier Rufe, indem du den Finger nach oben, unten, innen und aussen zeigst!**

III. Gib das Gelernte gleich weiter und hilf andern, zu Trainer anderer zu werden!

1. Wir sollten das Evangelium weitergeben:

Menschen sollen nicht nur an Gott glauben. Sie **sollen zu Trainern werden, die andere anleiten**, damit noch viele andere die gute Nachricht hören können.

2. Timotheus 2:2 Und **was du von mir gehört hast** durch viele Zeugen, **das befehl treuen Menschen, die da tüchtig sind, auch andere zu lehren.**

→ **Was sollen wir mit dem, was wir gehört haben tun?** **Treuen Menschen weitergeben die andere lehren!**

2. Gastfreundschaft:

Es ist Gottes Wunsch, mein Haus zu öffnen und selber eine Gruppe zu starten, damit meine Familie und Freunde das Evangelium durch mich kennenlernen!

Apostelgeschichte 2:46-47 Sie waren täglich beieinander einmütig im Tempel und brachen das Brot **hin und her in Häusern**. Der Herr tat täglich hinzu zur Gemeinde, die gerettet wurden.

An einem Tag wurden 3000, dann 5000 getauft: In jenen Tagen waren es womöglich über **20'000 Nachfolger Jesu in Jerusalem**. Die Gemeinde traf sich hin und her in den **in Häusern** (Beachte: Der Tempel wurde im Jahr 70 n.Chr. zerstört; diesen gab es danach nicht mehr). Biblische **Gemeinde fand in den Häusern statt!**

→ **Wie viele Häuser waren nötig, dass man sich treffen konnte, wenn ein typisches Privathaus Platz für 10-15 Personen bot?** **Es brauchte 1'500 bis 2'000 Häuser!**

→ **Wie hoch muss die Bereitschaft sein, das eigene Haus zu öffnen?** **Eine sehr grosse Bereitschaft!**

Hebräer 13:2 **Seid gastfrei**; denn so haben etliche unwissentlich Engel beherbergt.

3/3

Anwendungs-Praxis und Training: „Meine Geschichte mit Gott“

→ **Ich schreibe „Meine Geschichte mit Gott“ auf.** Danach erzählen wir diese zu zweit einander (Feedback)!

→ **Ich frage Gott, wem ich „Meine Geschichte mit Gott“ in der nächsten Woche erzählen soll.**

→ **Teilen** (Geben und Gottes Liebe mit andern teilen): **Füllt euer Finanzbassin** und fragt: **Wen können wir segnen, finanziell unterstützen oder freisetzen?** **Wer ist bedürftig?** Ich frage Gott, wieviel, dass ich geben soll.

A. Meine Geschichte mit Gott

→ „Meine Geschichte mit Gott“ teile ich in drei Teile auf. Ich schreibe diese stichwortartig auf.

1. **Vorher:** Ich schreibe einige Stichworte auf wie **mein Leben früher** war.
2. **Begegnung mit Jesus:** Ich schreibe stichwortartig auf, **wie ich auf Jesus aufmerksam wurde. Wie habe ich darauf reagiert** und **wie ist mir (oder wie bin ich) Jesus ganz persönlich begegnet?**
3. **Nachher:** **Was hat sich in meinem Leben durch Jesus seither verändert?** Wie sieht es jetzt aus?
Vergessen wir nicht was für Gott zählt (Gal. 5.22): Jesus ähnlicher werden!



1. Vorher: Wie sah mein altes Leben „früher“ aus?	2. Begegnung mit Jesus: Wie bin ich Ihm begegnet und habe ihn gefunden?	3. Nachher: Wie hat sich seither in meinem Leben verändert?
-	-	-
-	-	-
-	-	-
-	-	-
-	-	-
-	-	-
-	-	-

Meine Schlussfrage zu meinem Zeugnis:

• **Zum Schluss stelle ich „Meine Frage“:** Eine offene Schlussfrage, passend zu „Meine Geschichte mit Gott“, und finde so heraus, ob mein Gegenüber offen für Gott und Jesus ist; also z.B.:

→ „Hast ein ähnliches Erlebnis mit Gott gemacht?“ „Mich würde interessieren, ob Du diesen Frieden im Herzen auch kennengelernt hast?“ „Hast Du auch schon den Wunsch gehabt, Gott kennen zu lernen?“ „Möchtest Du auch mehr über Jesus erfahren?“ „Hast du auch schon nach dem Sinn des Lebens gesucht?“

• **Ich limitiere „Meine Geschichte mit Gott“ auf 1-3 Minuten!** Ich achte darauf, dass Jesus im Mittelpunkt steht und vermeide christliches Vokabular. **Wenn Leute angesprochen sind, wollen sie mehr darüber hören!**

- Ich schreibe „Meine Geschichte mit Gott“ auf. Wir erzählen einander diese zu zweit, bis wir sicher sind.
- Wir geben einander ein konstruktives Feedback wie man die Geschichte noch verbessern könnte.
- Ich schreibe „Meine Geschichte mit Gott“ nochmals sauber auf.

(Es ist je nach Gelegenheit auch möglich ein anderes bewegendes Erlebnis mit Gott zu schildern...)

B. Meine Gebetsliste von meinem Beziehungsnetzwerk = Oikos (griechisch):

→ Ich erstelle eine Gebetsliste meines Beziehungsnetzwerkes und trage die Namen in der Liste ein (Familie, Verwandten, Freunde, Nachbarn, Arbeitsplatz, Schule, Freunde meiner Kinder, Lehre, Ausbildung, Studium, Sport, Verein, Freizeit, Hobby, usw.)

→ Mache ein kleines Kreuz (+) wer Jesu auch nachfolgt und ein Fragezeichen (?), wo du diesbezüglich unsicher bist.

12

Mein Name:	+/?	Meine Freunde:	Weitere:
Meine Familie:			

Wenn Du für die Menschen auf Deiner Gebetsliste betest ist folgendes sehr hilfreich:

→ Bete für deinen Oikos und frage Gott: Für wen soll ich was beten? Mit wem sollte ich „meine Geschichte mit Gott“ oder den „Weg zu Gott“ teilen, oder mit wem über Gott reden?

Tipp: Faste ab und zu! Höre auf Gottes Reden in Deinem Herzen und lass dich beim Beten von Jesus führen!

Wichtig: Gott kennt die Herzen deiner Bekannten und weiss was sie bewegt und ihnen Sorgen macht.



8. Training - Das göttliche Finanzsystem und die Kraft des Teilens

Hiram Küenzi

2/3

Der Umgang mit Finanzen, Einkommen, Besitz und Vermögen ist ein essentiell wichtiges Thema für alle Nachfolger Jesu, um viel Segen zu bewirken. Gott gehört 100%. Wir sind treue Verwalter (1. Korinther 4:2).

I. Alles kommt von Gott. Sein Herzensanliegen: Es soll uns gut gehen.

Gott erschuf alles; das Universum, die Erde und uns Menschen: Alles gab es im Überfluss. Es war **Leben im Paradies**. Alles gehört Gott dem Vater, und so auch seinen Kindern; der Ausdruck perfekter Liebe! Doch die Menschen haben durch ihren Ungehorsam ihre Kindschaft mit Gott zerstört und seinen Auftrag missachtet: Die ganze Schöpfung, alle Ressourcen, und seine Geschöpfe werden ausgebeutet (Lukas 12,15). Nur wenige haben fast alles und viele fast nichts. Doch **Gott liebt alle und will dass es keine Armen gibt (5. Mose 15:4).**

II. Umgang mit Einkommen: Der Zehnte ist bestimmt für die Menschen, die Gott dienen.

Altes Testament (AT) - Ursprung und Bedeutung des Zehnten: Der Zehnte gehört Gott (Maleachi 3:8-12).

● Abraham gab erstmals und einmalig den Zehnten seiner Kriegsbeute an Melchisedek dem König von Salem und Priester des Allerhöchsten (1. Mose 14.20). ● **Seit der Gesetzgebung durch Mose diente der Zehnte der Finanzierung der Leviten und Priester.** ● Die Priester versöhnen die Menschen durch Tieropfer mit Gott.

→ ● **Der Zehnte ging stets an die Leviten und Priester (nicht für Stiftshütte, Tempel, Gemeinde, Infrastruktur, Unterhalt, Anschaffungen und Projekte):** Von 12 Stämmen Israels diente der Stamm Levi Gott. 11 Stämme versorgten den Stamm Levi mit Zehnten. Die **Leviten gaben Zehnten** den Priestern (die waren Zehnten befreit).

→ ● **Der Zehnte geht alle 3 Jahre an Leviten und Fremde, Waisen und Witwen (5. Mose 14.28/5. Mose 26.12).**

→ ● **Der Zehnte war für ein Fest-Essen Zuhause (für alle, die nicht nach Jerusalem gehen konnten): Bringt Gott eure Zehnten von Rindern, Schafen, Ziegen und esst nach Herzenslust (5. Mose 12.10-24 / Matthäus 22:1-14).**

→ **Neues Testament (NT): Jesus übertrug uns Priestertum:** Wir sind Zehnten empfangsberechtigt und davon befreit!

→ ● Jesus beendete das Priestertum durch ein vollkommenes Opfer: Seinem Leben! ● Jesus ist nun Opfer und Priester zugleich; König und Hohepriester nach Melchisedeks ewiger Ordnung (Hebräer 5.5; 7.3; 7.17-18).

→ ● **Durch Jesus wurden wir alle zu Priestern gemacht (Offenbarung 1.6 / 1. Petrus 2.9). Als Priester und Jesu Stellvertreter hätten wir Anrecht auf den Zehnten, doch die erste Gemeinde teilte einfach 100% alles mit allen!**

→ ● **Als Königskinder sind wir von allen Abgaben befreit; doch Jesus zahlte Tempelsteuern (Matthäus 17:25-27).**

III. Umgang mit Besitz und Reichtum (AT): Ungleichen Besitz ausgleichen! Es soll keine Armen geben!

● Gottes Herzensanliegen: Es soll keine Bedürftige und Arme geben: **Es soll kein Armer unter euch sein.**

(5. Mose 15.4) ● **Brich dem Hungrigen dein Brot.** Die ohne Obdach sind, führe diese in dein Haus (Jesaja 58.7-8).

Eine grosse Not: Durch Schulden verloren Familien Land, Häuser und wurden zu Sklaven. Doch Gott sorgt vor:

● **7. Jahr = Erlassjahr (Sabbatjahr): Alle Schulden wurden erlassen; alle Sklaven freigelassen (5. Mose 15.1-18)**

● **50. Jahr (Jubel-/ Hall-/ Versöhnungsjahr):** ● Der Ursprungsfamilie wurde ihr ganzer Besitz (Land, Häuser und Besitz) zurückgegeben (3. Mose 25.8-55). ● **Im 50. Jahr ermöglichte Gott somit allen einen kompletten Neuanfang: Alles wurde zurückgegeben; alle Schulden erlassen und alle Sklaven wurden frei (Herz Gottes)!**

● **Schwachen darf man nicht das Haus wegnehmen:** wie z.B. schutzlosen Witwen... (Lukas 20:46-47).

● **Bedürftigen soll man helfen:** Weigere dich nicht, Bedürftigen Gutes zu tun, so du von Gott die Möglichkeit dazu hast. (Sprüche 3:27-28) ● **Wer sich über den Armen erbarmt, der leiht dem Herrn.** (Sprüche 19:17)

→ ● **Der Massstab ist genug zu haben:** Lass mich weder arm noch reich sein! Gib mir nur, was ich zum Leben brauche! Bei zu viel, sage ich: Wozu brauche ich Gott? Bei zu wenig, fange ich an zu stehlen. (Sprüche 30.7-9)

IV. Umgang mit Besitz und Reichtum (NT): Alle haben genug. Ungleicher Besitz ist auszugleichen!

● **Alles geben:** Jesus: Diese arme Witwe spendete alles, was sie hatte, ihren ganzen Besitz. (Markus 12.42-44)

● **Jeder Mensch steht am Tag des Gerichts vor Gott.** Jesus warnt: „Was du einem Geringsten nicht getan hast, das hast Du mir nicht getan. All diese werden an den Ort der ewigen Strafe gehen (Matthäus 25. 45-46).

● **Ausgleich schaffen zwischen Reich und Arm:** ● Es geht um einen Ausgleich: Euer Überfluss soll jetzt ihrem Mangel abhelfen. So soll es zu einem Ausgleich kommen (2. Korinther 8:13-14). ● **Jesus lebte ohne irdischen Besitz** (Lukas 14.27). ● **Himmliche Schätze anlegen:** Sammelt nicht irdische Schätze; sammelt Schätze im Himmel (Matthäus 6:19-20)! ● Jesus sagte dem reichen Jüngling: **Verkaufe alles und gib es den Armen - so hast du einen Schatz im Himmel (Matthäus 19:21-22 / Lukas 18:22 / Markus 10:21).**

V. Umgang mit Besitz, Reichtum und Vermögen in der ersten Gemeinde: Alles miteinander teilen

→ ● **Die Kraft der ersten Gemeinde war „alles Teilen“!** Die gläubig wurden, teilten alles. Ihre Güter und Habe verkauften sie und teilten aus unter alle, nach dem jedermann not war (Apostelgeschichte 2.44-46 / 4.32-37).

→ ● **Gemeinde-Sammlung für Apostel:** ● Ich bin zufrieden mit dem, was ich habe. Ich kann mit Armut und Überfluss umgehen. Ihr Philipper habt mich als Gemeinde mehr als einmal finanziell unterstützt. Ihr seid

dadurch selbst beschenkt (Philipper 4:10-17). • **Freigiebigkeit:** Eure Armut hat sich in Freigiebigkeit verwandelt. Ihr habt euch aufgedrängt, am Dienst für die Heiligen beteiligt zu sein. (2. Korinther 8:2-4 / Lukas 6:38).

Historische Degeneration der ursprünglichen Gemeinde Jesu zum System „Kirche“: Die Nachfolger Jesu praktizierten „Teilen“ als Lebensstil bis ins 3. Jahrhundert (Apg. 2:44-46 / 4:32-37). Die Jünger multiplizierten sich die ersten 300 Jahre explosionsartig. Man teilte alles miteinander. Doch im 4. Jh. entstand das Christentum als (Staats)-Religion. Jüngermacher wurden zu Kirchenmitgliedern. Das multiplikative Wachstum ging verloren. Das „Teilen von allem“ wurde durch den alttestamentlichen Zehnten ersetzt. Die soziale Wohlfahrt ging verloren und Besitz wurde nicht mehr geteilt. Reichtum und Besitz verteilte sich je länger je ungerechter.

VI. Alle Erstlingsfrucht gehört Gott: Erstmalige Erträge, wie Ernten, Renditen, Lohn, Mieterträge usw.:

• Ehre Gott mit deinem Gut und allen Erstlingen deines Einkommens, so werden deine Scheunen voll und deine Kelter mit Most übergehen (Sprüche 3:9-10). Wir bringen die Erstlinge unsers Landes... aller Früchte... unsrer Söhne und unsres Viehs, wie es im Gesetz steht zu denen, die im Hause Gottes dienen (Nehemia 10:35-38).

VII. Weitere grundlegende Prinzipien im Umgang mit Geld

• Wir sind für unsere Familie verantwortlich: So aber jemand die Seinen, sonderlich seine Hausgenossen, nicht versorgt, der hat den Glauben verleugnet und ist ärger denn ein Heide. (1. Timotheus 5:8) • **Durch Arbeiten sollen wir Jesus ehren:** • Gott befahl, für das tägliche Brot zu arbeiten (1. Mose 3:19 / 1. Thessalonicher 2:9).

• Wir sollen beten: „Unser täglich Brot gib uns heute.“ (Matthäus 6:11) • **Man darf nur treuen Menschen vertrauen:** Wer im Geringsten treu ist, ist auch im Grossen treu; und wer im Geringsten untreu ist, ist auch im Grossen untreu. (Lukas 16:10) • **Achte auf Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit** (Sprüche 10:9 / 1 Chronik 29:17)!

• **Gold und Silber** füllt unsere Bedürfnisse nicht aus: • **Mein ist Silber und Gold, spricht der Herr** (Haggai 2:8).

• Petrus sagte: **Gold und Silber habe ich nicht**, aber in Jesu Namen steh auf und gehe! (Apostelgeschichte 3:6)

• **Freiwillige Hebe-Opfer für Projekte**, Stiftshütte, Tempel, Gemeinde-Infrastruktur- und Unterhalt. **Die Leute gaben fröhlich** (2. Korinther 9:7), **freiwillig und viel** (1. Chronik 29:3-4+7): David gab z.B. 177 Tonnen Gold!

• **Sei dankbar** (1. Thessalonicher 5:18). • **Gefahr des Reichtums:** Egal wie reich man wird; Reichtum kann schon morgen wertlos sein (Matthäus 6:19-24 / Lukas 12:13-21). • Ihr könnt nicht Gott und dem Mammon dienen (Lukas 16:13 / Matthäus 19:24).

• **Wer reich werden will**, erliegt schädlichen Wünschen und Versuchungen, die ins Verderben stürzen. (1. Timotheus 6:9-10 / Römer 13:9). • **Reichtum anhäufen:** Reicher häuft Reserven an... Da sprach Gott: Du Narr; diese Nacht wirst du sterben (Lukas 12:18-21)! • **Zu Unrecht Angeeignetes zurückgeben** (Römer 13:7-8): Zachäus gab alles vierfältig zurück; dazu die Hälfte seines Vermögens den Armen. (Lukas 19:8)

• **Kein Geld und Besitz annehmen, an dem Unrecht klebt:** Die Priester wollten die 30 Silberlingen von Judas nicht (für Verrat von Jesu): Die Silberstücke sind Blutgeld (Matthäus 27:6). • **Wir sollen keine Schulden machen:** **Bleibt keinem etwas schuldig** (Römer 13:7-8)! • **Gerechte leihen aus:** Sie haben immer genug; sind barmherzig und leihen gerne! (Psalm 37:21 / 25-27 / 5. Mose 28) • **Gerechte bürgen nicht:** Nur ein Narr bürgt für den Nächsten (Sprüche 17,18). • **Gott sorgt für uns:** Der Herr schenkt dir Fruchtbarkeit, Überfluss an Gütern Äckern, gibt Regen und segnet dein Tun. Du leihst; aber borgst von niemandem (5. Mose 28:11-12) (Matthäus 6:33)

• **Wir sollen Steuern zahlen:** Jesus sagte: Gib dem Kaiser was dem Kaiser gehört (Matthäus 22:21).

• **100 „Häuser“ für die alles aufgeben?** „Ich versichere euch“ sagte Jesus, „wer wegen mir oder dem Evangelium Haus, Geschwister, Eltern oder Äcker verlässt, ... wird das Hundertfache davon empfangen.“ (Markus 10:29-30)

VIII. Jesus sorgt für uns als seine Nachfolger und Jünger

• Jesus versorgte seine Jünger 3 1/2 Jahre, während ihrer Ausbildung bei ihm durch einen Freundeskreis (Wohlhabende und einfache Leute) • **Jesus machte gemeinsame Kasse mit seinen 12 Jüngern**, trotz Wissen, dass Missbrauch möglich ist (Judas). • **In Notsituationen vermehrte er das Essen:** Wein aus Wasser (Johannes 2:3-11), Brot- und Fischvermehrung für 4000 und 5000 Männer (Matthäus 15:36-38 / Johannes 6:10-13).

3/3 IX. Anwendungspraxis. Praktisches Teilen von Einkommen und Vermögen: Meine zwei Töpfe.

1. Der „Genug-Topf“ ist für mich: Ich frage Gott, wieviel für mich „genug“ ist. **Ich lege für mich eine Budget-Limite fest.** So passen sich die Bedürfnisse nicht laufend dem wachsenden Einkommen und Vermögen an.

2. Was in meinem „Übervoll-Topf“ ist, teile ich: Dadurch darf ich ein Segen sein für alle, die es brauchen:

→ Ich frage Gott bezüglich meinem „Übervoll-Topf“: „Wen soll ich segnen, finanziell unterstützen oder freisetzen?“ „Durch wen wurde ich gesegnet?“ „Wieviel soll ich geben?“ „Für was?“ „Ist jemand bedürftig?“

3. Das Gemeindegruppe-Überfluss-Fass: Wie gross soll es sein? **Daraus geben wir!** Alles was überfließt teilen wir!

→ **Wir füllen unser Gemeinde-Gruppen-Überfluss-Fass bei jedem Treffen** durch den persönlichen **Überfluss-Topf**; (ausser dieser ist leer; weil man selber bedürftig ist). → **Bestimmt treuen Finanz-Verantwortlichen** dafür!

→ **Wir teilen und geben gerne weiter:** „Wen soll man segnen, finanziell unterstützen oder freisetzen? Wieviel geben? Für welches Projekt? Wer ist bedürftig?“ → **Finanzverantwortlicher gibt es weiter** (an Person/Projekt)!



9. Training - Einführung ins induktive Bibelstudium

by Ying Kai & Hiram Küenzi 2023

2/3 Induktives Bibel-Studium

Wie geht es nach den 9+ Trainings nun weiter? Genau gleich! Nach dieser Einführung ins „Induktive Bibelstudium“ entdeckt ihr Gottes Wort selber. Das ist sehr einfach: Ihr lest gemeinsam als Gemeinde-Gruppe im 2. Drittel des Treffens (gemäss 3/3 Ablauf) einen frei wählbaren Bibeltext aus Gottes Wort und stellt euch danach die „3 Fragen zum induktiven Bibelstudium“. Jesus wird durch seinen Heiligen Geist zu euch sprechen, euch neue Dinge zeigen und auftragen, die zu tun sind. Gott wird jedes einzelne eurer Gemeinde-Gruppe gebrauchen, sein Reich zu bauen!

Es wurde viel über Gott und die Bibel geschrieben. Doch kein Buch über die Bibel kann mir das persönliche Studieren von Gottes Wort abnehmen. Menschen die Mühe mit Lesen haben, für die ist eine Hörbibel von grossem Nutzen: (bible.com / in 1300 Sprachen: faithcomesbyhearing.com).

Gott will persönlich zu mir sprechen. Bücher dagegen können lediglich mein Wissen erweitern. Zudem laufe ich Gefahr, mich von „Offenbarungen“ anderer Menschen abhängig zu machen. Gott will sich mir durch sein Wort höchst persönlich offenbaren!

Durch das induktive Bibelstudium kann ich die Heilige Schrift selber und in Gemeinschaft mit andern studieren und immer besser verstehen. Dies lässt mich immer wieder neue Wahrheiten über den himmlischen Vater, Jesus und den Heiligen Geist entdecken. Dies hilft mir, Jesus nachzufolgen.

Von nun an ist unsere Gemeinde-Gruppe ganz direkt mit Gott und seinem Wort, der Bibel unterwegs! Wir lesen gemeinsam Gottes Wort, tauschen uns miteinander darüber aus und bitten Gott, uns als Gruppe zu begegnen und sich jedem persönlich zu zeigen. Er wird zeigen, was Er durch uns tun will und wem wir das Erkannte weitergeben sollen.

Durch das induktive Bibel-Studium wird es uns leicht fallen, die Wahrheiten der Bibel auszugraben, ganz egal, welchen Abschnitt ich oder meine Gemeinde- Gruppe gerade studieren.

Esra 7:10 Denn Esra hatte sein Herz darauf gerichtet, das Gesetz des HERRN zu erforschen und zu tun und in Israel Gesetz und Recht zu lehren.

→ **Auf welche Dinge war das Herz des Schriftgelehrten Esra ausgerichtet?**

- 1) **Zu studieren** 2) **Zu tun** 3) **Die Menschen zu lehren**

II. Die Kraft des Wortes Gottes

Wir verstehen sein Wort, weil Gott uns den Heiligen Geist als Helfer gegeben hat.

→ **Wie sieht seine Hilfe konkret aus?**

Johannes 14:26 Der Beistand, **der Heilige Geist, wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.**

1 Johannes 2:27 Der Heilige Geist, mit dem Christus euch gesalbt hat, bleibt in euch! **Deshalb braucht ihr keinen, der euch darüber belehrt, sondern der Geist lehrt euch das alles.** Und was er lehrt, ist wahr, es ist keine Lüge. Bleibt bei dem, was er euch lehrt und lebt mit Christus vereint.

Ich bitte Gott darum, mich mit seinem Heiligen Geist zu erfüllen, mir Verständnis für sein Wort zu geben und mir zu helfen, Ihm zu gehorchen und sein Wort weiter zu geben.

III. Induktives Bibelstudium (Beispiel Bibel-Text aus Lukas 15: „Der liebende Vater...“)

Hier eine Anleitung (auch persönlich anwendbar) für unsere Gemeinde-Gruppe. Als Beispiel für zukünftige Treffen nehmen wir den Bibeltext der Geschichte des liebenden Vaters aus Lukas 15:

- Vorgehen:**
1. **Jemand der Gemeinde-Gruppe liest den Bibeltext laut vor.**
 2. **Jeder liest den Text für sich alleine.**
 3. **Tragt das Gelesene zusammen als Gemeinde-Gruppe (Bibel geschlossen)**

Wir lesen aus Lukas 15:10-32 die Geschichte des liebenden Vaters und seinen zwei Söhnen:

Es wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Busse tut. 11 **Jesus sprach:** Ein Mensch hatte zwei Söhne. 12 Der jüngere sagte zu seinem Vater: „Ich möchte schon jetzt den Teil der Erbschaft haben, der mir zusteht.“ Da teilte der Vater seinen Besitz unter seine Söhne auf. 13 Wenige Tage später hatte der jüngere seinen ganzen Anteil zu Geld gemacht und reiste in ein fernes Land. Dort lebte er in Saus und Braus und vergeudete sein ganzes Vermögen. 14 Als er alles ausgegeben hatte, brach in jenem Land eine grosse Hungersnot aus, und es ging ihm schlecht. 15 Da ging er zu einem Bürger jenes Landes und drängte sich ihm auf.

Der schickte ihn zum Schweinehüten aufs Feld. 16 Gern hätte er seinen Hunger mit den Schoten für die Schweine gestillt. Aber er bekam nichts davon. 17 Da schlug er in sich und sprach: Wie viele Tagelöhner hat mein Vater, die Brot die Fülle haben, und ich verderbe vor Hunger! 18 Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir 19 und bin hinfort nicht mehr wert, dass ich dein Sohn heisse; mache mich zu einem deiner Tagelöhner! 20 Und er machte sich auf und kam zu seinem Vater. Da er aber noch ferne von dannen war, sah ihn sein Vater, und es jammerte ihn, lief und fiel ihm um seinen Hals und küsste ihn. 21 Der Sohn aber sprach zu ihm: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir; ich bin hinfort nicht mehr wert, dass ich dein Sohn heisse. 22 Aber der Vater sprach zu seinen Knechten: Bringet das beste Kleid hervor und zieht es ihm an, und gebet ihm einen Ring an seine Hand und Schuhe an seine Füße, 23 und bringet ein gemästet Kalb her und schlachte es; lasset uns essen und fröhlich sein! 24 denn dieser mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden; er war verloren und ist gefunden worden. Und sie fingen an fröhlich zu sein. 25 Aber der älteste Sohn war auf dem Felde. Und als er nahe zum Hause kam, hörte er das Gesänge und den Reigentanz; 26 und er rief zu sich der Knechte einen und fragte, was das wäre. 27 Der aber sagte ihm: Dein Bruder ist gekommen, und dein Vater hat ein gemästet Kalb geschlachtet, dass er ihn gesund wieder hat. 28 Da ward er zornig und wollte nicht hineingehen. Da ging sein Vater heraus und bat ihn. 29 Er aber antwortete und sprach zum Vater: Siehe, so viel Jahre diene ich dir und habe dein Gebot noch nie übertreten; und du hast mir nie einen Bock gegeben, dass ich mit meinen Freunden fröhlich wäre. 30 Nun aber dieser dein Sohn gekommen ist, der sein Gut mit Huren verschlungen hat, hast du ihm ein gemästet Kalb geschlachtet. 31 Er aber sprach zu ihm: Mein Sohn, du bist allezeit bei mir, und alles, was mein ist, das ist dein. 32 Du solltest aber fröhlich und gutes Muts sein; denn dein Bruder war tot und ist wieder lebendig geworden; er war verloren und ist wieder gefunden.

IV. Induktives Bibelstudium

Wir lesen zuerst den Bibeltext in der Gruppe, anschliessend für uns und dann tragen wir den Bibeltext-Inhalt zusammen; und danach:

→ Wir stellen uns "Die 3 Fragen zum induktiven Bibelstudium":

1. Was steht da und hat mich beim Lesen angesprochen oder wirft Fragen auf?
2. Was sagt der Text über Gott und den Menschen aus?
3. Wie soll ich gehorchen und was soll ich anwenden?

Achte darauf, dass die Antworten aus der Bibel kommen!

3/3 V. Anwendungspraxis

→ Wir stellen uns „Die Jesus-Nachfolger-Fragen“:

- Wie kann ich Erkanntes aus dem Wort Gottes in der Praxis umsetzen?
- Was kann ich wie mit wem teilen und/oder weitergeben?

Man sollte niemals die Bibel studieren ohne ihr gehorchen zu wollen! Sei darauf bedacht, sehr praktische und einfache Wege zu finden, um dem zu gehorchen und das anzuwenden was die Bibel sagt. Ansonsten sammle ich mir jede Menge Wissen an, ohne dass sich mein Leben verändert.

→ Verpflichte dich zu tun was Jesu dir zeigt/sagt!

Trainieren, üben, um zu teilen (sich vorbereiten und teilen mit andern)

→ Übt die „3 Fragen zum induktiven Bibelstudium“ (siehe oben); bis ihr diese gut auswendig könnt!

→ Wir tauschen uns gegenseitig aus, wie wir Erkanntes in der Praxis anwenden und teilen können.

Denke darüber nach, wer das hören sollte, was du heute gelernt hast. Wem soll ich was weitergeben? Überlege konkret, wann du dies in der kommenden Woche tun möchtest.

Teilen (Geben und Gottes Liebe mit andern teilen)

→ Teilen: Füllt euer Überfluss-Fass und fragt: Wen können wir segnen, finanziell unterstützen oder freisetzen? Wer ist bedürftig? Ich frage Gott, wieviel, dass ich geben soll.

VI. Gebet und Segen

→ Bittet zum Schluss, dass Jesus die Herzen der Menschen vorbereitet.

→ Betet das „Vater unser“- Gebet und bittet um Gottes Segen.



9+ - Und nun? Die Gemeinde-Gruppe trifft sich weiter 😊 ! by Hiram Küenzi 2023

(Ab jetzt mit induktivem Bibel-Studium anstelle der 9+ Trainings)!



→ Nach dem Basis-Training trifft man sich als Gemeinde-Gruppe weiter!

Nach den Basis Trainings (den ersten 9+ Trainings) könnt ihr selber laufen! Es ist essentiell wichtig, dass man sich genau an den 3/3-Ablauf hält. Dies ist die *multiplikative* DNA, woraus viele weitere neue Gemeinde-Gruppen entstehen werden!

→ Thematisch kann man nun z.B. die folgenden Bibel-Bücher durchgehen

(chronologischer Vorschlag):

Johannes Evangelium (Zeigt wer Gott ist und wie man in einer engen Herzensbeziehung mit Gott leben kann)

Lukas Evangelium (Zeigt uns, wer Jesus ist und wozu seine Jünger berufen sind)

Apostelgeschichte (Geschichte der ersten Nachfolger Jesu und über Leben der ersten Gemeinden)

Römerbrief (Über den Einfluss der Sünde in unserem Leben und wie Jesus uns frei machen will)

Epheserbrief (Einblick, u.a. wie die unsichtbare Welt funktioniert und wie wir unterwegs sein können)

Galaterbrief (Das Wirken Gottes in unserem Leben)

Korintherbriefe (Über die Gemeinde, den Hl. Geist, die Geistesgaben und unsere Verantwortung)

Offenbarung des Johannes (Was kommt auf uns zu; über die Gemeinde, das Gericht und die Ewigkeit)

→ Danach eignen sich auch die folgenden Bibel-Bücher:

Das **Matthäus- und Markus-Evangelium**, die **Psalmen** (Gebete), die **Sprüche** (göttliche Weisheiten) ... und schliesslich...



→ Das Ziel: Lernt die ganze Bibel von A-Z kennen (das Alte und Neue Testament)!

(... und denke daran: Die Bibel ist eine unvergängliche „Lektüre“ ohne Ablaufdatum)

Die Bibel berichtet über die Entstehung der Erde, die Geschichte der ersten Menschen, das Paradies, über den Verlust der Gemeinschaft mit Gott, die Entwicklung der Menschheit nach der Trennung von Gott, die Entstehung und Entwicklung der ersten Völker, die grösste Naturkatastrophe der Geschichte, die Gottesnähe verschiedener Urväter, Phasen der Not, Gottlosigkeit, Gefangenschaft und Befreiung, Gottes Erwählung eines Volkes als Zeugnis für alle Völker, Erfolge und Misserfolge von Richtern, Königen, Propheten, Kriege und die Verheissung eines Erretters für die Menschheit bis zur Erfüllung dieser Prophezeiung, die Erwählung von Nachfolgern Jesu bis zur Offenbarung über das Ende der Welt mit Himmel und Hölle und der ewigen Stadt Gottes für alle die durch die Erlösung Jesu mit Gott auf ewig leben! – Das spannendste und umfassendste Buch des Universums, das unserem Leben die besten Perspektiven gibt: Im Hier und jetzt, aber auch für die Zukunft!



→ Hilf uns bitte, die Nationen zu erreichen und werde Teil dieses Ernte-Projektes!

„Das Training 9+, um Jesus kennen zu lernen, Ihm nachzufolgen und zu tun was er tat“ ist ein Glaubensprojekt.

Das komplette Training, alle Tools und Materialien bieten wir kostenlos an. Mehr Menschen sollen dadurch gesegnet werden. Dies ist möglich, wenn wir miteinander teilen, was wir haben. Möchtest du dich beteiligen? Für eine einmalige oder regelmässig finanzielle Unterstützung sind wir sehr dankbar:

Connect+Care/ Sägebachweg 14/ 3114 Wichtrach/ Switzerland
IBAN CH76 3000 0013 6197 9363 5 / **Mitteilung:** „C&C-Projekt 67“
Ganz herzlichen Dank für dein finanzielles Mittragen.

→ Werde Erntehelfer und scanne den QR-Code 😊:

Wenn Du durch diese Anleitung gesegnet wurdest, dann hilf uns bitte, die Nationen für Jesus zu erreichen!



Verbindlichkeitstreffen (Bibellesen, Gebet und Rechenschaft) by Neil Cole & Hiram Küenzi

Wachstum und persönliche Reife wächst durch Gehorsam, indem wir Gottes Wort hören und tun. Dies beinhaltet ein kraftvolles Gebetsleben und einen heiligen Lifestyle, der wesentlich dazu beiträgt, Gottes Gegenwart und sein Wirken in und durch unser Leben zu erfahren. Es geht um Vollmacht. Die Gaben des Heiligen Geistes ermächtigen uns, dass Menschen in ein Leben die Nachfolge Jesu finden.

Es geht um ein verbindliches, dynamisches Leben in der Kraft und Abhängigkeit des Heiligen Geistes. Man trifft sich zu zweit, liest verbindlich die Bibel, betet zu Gott für die Errettung Suchender und gibt sich gegenseitig Rechenschaft. So wird man zu einem Jünger Jesu und macht andere zu Jüngern.

I. Eine Verbindlichkeitsgruppe hat drei Ziele

1. Konkretes und kontinuierliches **Gebet** für z.B. drei Menschen, die Gott noch nicht kennen.
2. In der Verbindlichkeitsgruppe tauscht man miteinander über die Bücher der **Bibellese** aus. Einsteiger lesen z.B. täglich 1-3 Kapitel und Fortgeschrittene 3-5 Kapitel aus der Bibel. Was man gerne lesen möchte, macht man verbindlich beim vorgängigen Treffen miteinander ab.
3. **Persönliche Rechenschaft** mithilfe der Verbindlichkeitsfragen in einer Atmosphäre gegenseitigen Vertrauens.

II. Eine Verbindlichkeitsgruppe als Hilfe für einen beständigen und gottgefälligen Lebensstil

1. Eine Verbindlichkeitsgruppe fördert **Verbindlichkeit**, geistliches Wachstum und persönliche Freisetzung.
2. Die Gruppe besteht aus **zwei** (temporär bis drei) **Personen des gleichen Geschlechts**, was eine verbindliche und vertraute Gemeinschaft ermöglicht und zudem eine flexible Planung ermöglicht.
3. Man trifft sich anfangs **wöchentlich oder** später **zweiwöchentlich verbindlich**, z.B. am Morgen, über Mittag oder am Abend bei sich zu Hause oder auswärts für etwa 1-2 Stunde(n).
4. Die Verbindlichkeitsgruppe ist für **Leute, die bereit sind, an sich zu arbeiten, auf Gott zu hören und tun wollen, was Gott ihnen durch sein Wort sagt**. Einen Lehrplan und Leiter braucht es nicht.
5. Eine Verbindlichkeitsgruppe **sucht die Multiplikation**. Ab einer vierten Person teilt man sich in zwei Gruppen.

III. Die drei verbindlichen Elemente: Gebet. Gottes Wort und Rechenschaft.

1. Gebet, damit Menschen zu Gott finden!

Man betet gegenseitig **für drei Personen, die Gott noch nicht kennen**. Jesus will, dass suchende Menschen ihn finden und seine Jünger werden. Im Glauben, dass Gott diese Person rettet tauschen wir uns darüber aus.

Man ergänzt die persönliche Gebetsliste mit den drei Namen seines Partners des Verbindlichkeitstreffens

Ein Name auf einer Liste kann das Leben bedeuten! Mehr als tausend Juden entkamen dem Tod im KZ wegen „Schindlers Liste“. Wer deiner Bekannten ist noch nicht gerettet? (Römer 3,22).

Wir beten gegenseitig für diese Leute. Ihr Name auf deiner Gebetsliste kann für sie das Leben bedeuten!

2. Bibellesen: geprägt werden durch Gottes Wort!

Jedes Verbindlichkeitstreffen einigt sich auf einen gemeinsamen Bibelleseplan. Das Lesen des Wortes Gottes, der Bibel setzt Menschen frei, worin eine unglaubliche Kraft liegt. Es ist wichtig, **Gottes Wort zu lesen und es dann in die Tat umzusetzen**. Das ist einer der wichtigsten Schlüssel zu persönlichem Wachstum und Reife!

Die Praxis zeigt, dass es sich als sehr hilfreich erwiesen hat, für das nächste Treffen möglichst ein ganzes Buch (etwa 5 Kapitel täglich = 1 Bibelbuch pro Woche) aus der Bibel zum Lesen auszuwählen. So versteht man auch die Zusammenhänge besser. Darüber tauscht man sich dann aus. Einsteiger beginnen z.B. mit 1-3 Kapitel täglich.

Im Blick auf das Gelesene ist der Austausch über die folgenden Fragen wichtig:

- Was hast du beim Lesen von Gott erkannt? Was sagt der Text über Gott, dich und andere aus?
- Welche Konsequenzen wirst du daraus ziehen? Was gibt es zu bekennen, zu tun, weiterzugeben,...?

3. Wachstum durch persönliche Rechenschaft

Das dritte Element eines Verbindlichkeitsgruppentreffens ist: **Man stellt sich gegenseitig die Verbindlichkeitsfragen, um sündhafte Verhaltensmuster und Charakterschwächen aufzudecken.**

Die Verbindlichkeitsgruppe bietet dazu einen geschützten **Rahmen von Vertrautheit und Verschwiegenheit**.

Die direkten Fragen sind hilfreich, um **sich gegenseitig eigenes Versagen zu bekennen und bei Gott abzulegen**.

Jakobus 5,16 **„Bekennet also einander eure Sünden und betet füreinander, dass ihr gesund werdet“**

→ Sünden zu bekennen reinigt! Man bittet Jesus um seine Vergebung und Hilfe (1.Johannes 1,9) und bereitet die Seele auf jedes gute Werk vor, das Gott für einen Menschen vorbereitet hat (Epheser 2,11).

Was es dazu braucht: Das Blatt mit „**Ablauf eines Verbindlichkeitstreffens**“ und **eine Bibel**. Das ist alles!

Verbindlichkeitstreffen (Ablauf)

Leitblatt zum Ausdrucken

by Hiram Küenzi 2023

1. Gebet

→ Wir bitten Gott um seine Führung und Hilfe.

2. Unsere VIPs

Very Important Personen / Gott suchende Personen

a) Austausch VIPs:

→ Welche Aufträge gab mir Gott bezüglich VIPs und wie ist es gelaufen?

b) Gebet

→ Für welche 3 VIPs die Jesus nicht kennen beten wir gemeinsam?

3. Bibellesen (Empfehlung: 1-5 Kapitel pro Tag)

→ Welches Bibelbuch /Kapitel haben wir gelesen?

Wir tauschen über gelesene Bibelbücher aus:

Was entdecke ich beim Lesen bezüglich Gott, Menschen, Aufträgen, Verheissungen, Fragen und Ermahnung?

→ Was hat mich beim Lesen des Textes angesprochen?

→ Was sagt der Text über Gott und die Menschen?

→ Wo soll ich gehorchen und/oder etwas umsetzen?

4. Austausch & Rechenschaft

Sünden bekennen reinigt (1. Johannes 1,9), und bringt Heilung. Jakobus 5,16: „Bekennet einander eure Sünden und betet füreinander, dass ihr gesund werdet“ Welche Werke Jesu sind zu tun, die er für uns vorbereitet hat (Epheser 2,11)?

→ Die Verbindlichkeitsfragen (Basis-Fragen)

Wir wollen jede Last ablegen, die unseren Lauf behindert. Sünde bekennen. Busse tun. Vergebung beanspruchen und bitten um Gottes Hilfe und Vergebung. Dafür gehen wir die Verbindlichkeitsfragen durch:

1a. Intimität mit Gott: Wie pflegst du täglich deine Beziehung zu Gott, um mit ihm zu reden (Gebet) und auf ihn zu hören (Gottes Wort)?

1b. Reich Gottes / Evangelisation: Hast du für Gott gelebt? Mit wem hast du seit dem letzten Mal über Jesus geredet? Über wen hast Du Heilung, Befreiung oder das Leben ausgesprochen? Wie warst Du durch deine Worte und Taten ein Zeuge Jesu?

2. Rein und treu im Sexualleben: Bist Du dies? Hast du seit letztem Mal dein Sexualleben in Gottes Sinn geführt?

Für Männer: Hast du dich auf sexuell stimulierendes Material eingelassen oder gingst Du zu weit mit einer Frau?

Für Frauen: Hast du unangemessenen Gedanken bezüglich Männern nachgegeben? Warst du unrein, hast

unangebracht geflirtet, dich aufreizend angezogen oder deine sexuellen Reize spielen lassen?

3. Süchte: Hast du Probleme mit süchtigem oder schädlichen Verhalten? Gibt es etwas, das du nicht im Griff hast? Solltest Du Gewohnheiten ändern?

4. Treue im Finanziellen: Warst du finanziell, Dir und andern gegenüber verantwortungsvoll, grosszügig, ehrlich, korrekt und massvoll? Hast Du treu Geld in Gottes Sache investiert? Hast Du dein Haus, Besitz und was Du hast für Gott nutzbar gemacht? Gibst Du unnötig Geld aus? Lebst Du verschwenderisch?

5. Familie: Hast du die dir Anvertrauten (Eltern, Partner, Kinder...) als Priorität behandelt und ihnen genügend Ehre, Respekt, Wertschätzung, Vertrauen, Verständnis, Barmherzigkeit, Grosszügigkeit sowie Zeit entgegengebracht?

6. Arbeitsplatz: Warst du seit dem letztem Mal am Arbeitsplatz in Wort und Tat seriös? Wurdest du zum Anstoss?

7. Frieden mit Allen: Hast du jemanden übergangen, respektlos behandelt, verletzt durch Worte, hinter dem Rücken getratscht oder im Stillen Unglück gewünscht?

8. Umgang mit Körper: Wie gehst Du mit Deinem Körper um (Sport, Ernährung, Übergewicht)? Als Tempel des Heiligen Geistes (2. Kor.6.20) gehört er Gott.

9. Vergebung leben: Lebst Du mit allen in Vergebung und im Frieden, soweit es an dir liegt, oder trägst du Enttäuschung, Ärger, Hass und Unvergebung noch mit dir herum?

10. Gaben des Heiligen Geistes im Alltag leben & Geistesfrüchte: Wo setzt du im Alltag die Gaben des Heiligen Geistes ein? Wo siehst du Geistesfrüchte in deinem Leben? Wo bestimmt dich noch anderes als Gott? Wo baust du das Reich Gottes? Wo dein Reich?

5. Planung: Bibellesen und neues Treffen?

→ Welches Buch/Bücher lesen wir bis zum nächsten Mal und wann und wo treffen wir uns?

Nächstes Treffen: _____

Bibel-Buch: _____

6. Abschluss

→ Wir danken Gott für seine Gegenwart, Vergebung, Hilfe und dass Er uns weiter führt.

Die Zeit für Verbindlichkeitstreffen dauert ca. 1½ - 2 Stunden.
Diese Blatt ist eine grosse Hilfe für das Treffen.



Die Gebote Jesu

Reich-Gottes Lifestyle!

(Zusammenstellung Wolfgang Simson)

- \$1 Der Zeitpunkt für die Königs Herrschaft Gottes ist gekommen. Denkt um und glaubt dem Evangelium! Matthäus 4,17; Markus 1,14-15
- \$2 Ihr müsst von neuem geboren sein! Johannes 3,3-7
- \$3 Denkt nicht, dass ich gekommen bin um das Gesetz oder die Propheten aufzuheben, sondern es zu erfüllen! Matthäus 5,17-18
- \$4 Bittet, und ihr empfangt; sucht, und ihr werdet finden; klopft an, dann wird man euch öffnen! Matthäus 7,7-11; Lukas 11,9-13
- \$5 Erarbeitet euch nicht Nahrung die verdirbt, sondern die bis ins ewige Leben reicht! Johannes 6,1-59
- \$6 Geht ein durch die enge Pforte! Matthäus 7,13
- \$7 Kommt her zu mir, alle ihr Müden und Belasteten, bei mir findet ihr Ruhe! Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir! Matthäus 11,25-29
- \$8 Wer mir nachfolgen will, verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz, um mir nachzufolgen! Matthäus 16,24-26; Markus 8,34; Lukas 14,33; Matthäus 10,38-39
- \$9 Empfängt den Heiligen Geist! Johannes 20,22-23
- \$10 Alles, was ihr wollt, dass euch die Leute tun, tut ihr ihnen auch! Matthäus 7,12; Lukas 6,31
- \$11 Lasst euer Licht leuchten! Tut das so, dass die Menschen eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel preisen! Matthäus 5,16
- \$12 Widerstehe bösen Menschen nicht. - Ihr habt gehört dass gesagt wurde: „Auge um Auge, Zahn um Zahn!“ Ich aber (gehe darüber hinaus und) sage euch: Wenn einer dich auf die rechte Backe schlägt, lass dir auch auf die andere Backe schlagen! Wenn jemand dich auf dein Hemd verklagt, gib Ihm auch deinen Mantel! Und wenn dich jemand zwingt, eine Meile zu gehen, gehe zwei mit ihm! Matthäus 5,38
- \$13 Schwört nicht! Ihr habt gehört dass zu den Alten gesagt wurde: Du sollst keinen falschen Eid leisten! Ich aber (gehe darüber hinaus und) sage euch: schwört überhaupt nicht! Euer nein sei ein nein, euer ja ein ja. Alles, was darüber hinausgeht, ist vom Teufel. Matthäus 5,33-34
- \$14 Liebt eure Feinde! Ihr habt gehört dass gesagt wurde: „du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen!“ Ich aber (gehe darüber hinaus) und sage euch: Liebt eure Feinde! Tut denen Gutes, die euch hassen! Bittet für die, die euch beleidigen und verfolgen! Segnet, die euch verfluchen! Bittet für die, die euch beleidigen! Matthäus 5,43-48
- \$15 Liebe deinen Nächsten wie dich selbst! Lukas 10,27; Matthäus 22,39; Lukas 10,25-29
- \$16 Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! Lukas 6,36
- \$17 Achtet darauf, dass ihr das, was ihr für Gott tut, nicht tut, um von anderen dabei gesehen zu werden! Matthäus 6,1-18
- \$18 Richtet nicht, damit ihr selber nicht gerichtet werdet! Lukas 6,37-38
- \$19 Sprecht frei, und ihr werdet freigesprochen werden! Lukas 6,37
- \$20 Gebt, so wird euch gegeben werden: ein gut vollgedrücktes, gerütteltes und überfließendes Mass wird man euch geben! Lukas 6,38; Markus 4,24
- \$21 Gebt Heiliges nicht den Hunden, und werft eure Perlen nicht vor die Säue! Matthäus 7,6
- \$22 Gib dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört! Matthäus 22,21
- \$23 Denkt nicht, ich bin gekommen, Frieden auf die Erde zu bringen! Matthäus 10,34-36, Luk. 12,51
- \$24 Steckt das Schwert wieder ein! Alle, die das Schwert in die Hand nehmen, werden durch das Schwert umkommen! Matthäus 26,52
- \$25 Seid mit Feuer gesalzen und seid im Frieden mit jedermann! Markus 9,49-50
- \$26 Verachtet keines dieser Kleinen! Lasst die Kinder zu mir kommen. Matthäus 18,1-114, Matthäus 19,14
- \$27 Enthaltet euch von Götzenopfer Fleisch! Apg. 15, 20, 29 21.25 Offb. 2,14-20
- \$28 Du sollst nicht morden! Matthäus 19,18
- \$29 Töte nicht den Ruf eines Bruders! Matthäus 5,21-22
- \$30 Du sollst nicht ehebrechen!
- \$31 Ehebruch beginnt mit begehrlischen Blicken - schützt euch radikal davor. Matthäus 5,27-30
- \$32 Scheide nicht, was Gott zusammengefügt hat. Matthäus 19,4-9, 5,31-32, Markus 10,12
- \$33 Du sollst nicht stehlen! Matthäus 19,18
- \$34 Du sollst kein falscher Zeuge sein! Matthäus 19,18
- \$35 Ehre Vater und Mutter! Matthäus 19,19
- \$36 Ich gebe euch ein neues Gebot: Liebet einander! Joh. 13,34; 15,12
- \$37 Versöhnt euch, bevor ihr betet! Matthäus 5,23 Lukas 12,58
- \$38 Lasst euch nicht Rabbi, Vater oder Meister nennen! Matthäus 23,8-12
- \$39 Zwingt niemanden, sich eurer Gruppe anzuschliessen! Markus 9,38-40
- \$40 Der Rechtsweg bei privatrechtlichen Konflikten unter Bürgern ist: vergib 7x70 mal! Matthäus 18,15-35
- \$41 Achtet darauf, dass das Licht in euch nicht Dunkelheit ist! Lukas 11,35-36; Matthäus 6,22-23
- \$42 **Liebe Gott, deinen König, von ganzem Herzen, ganzer Seele, mit aller Kraft und all deinem Verstand!** Lukas 10,27; Matthäus 22,37-40
- \$43 Bleibt in mir! Bleibt in meiner Liebe, die euch befähigt, meine Gebote zu halten! Johannes 15,4-9; 14,15
- \$44 Gehe und sündige nicht mehr! Johannes 8,11
- \$45 Darum betet folgendermassen: Unser Vater im Himmel, dein Name werde geheiligt dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf der Erde. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Sünden, wie auch wir vergeben jedem, der uns etwas schuldig ist. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. In Ewigkeit. Amen! Lukas 11,2-4; Matthäus 6,9-13
- \$46 Was immer du im Gebet erbittest, glaube dass du es empfangen hast, und es gehört dir! Markus 11,24
- \$47 Bittet in meinem Namen! Johannes 16,23-24, Joh. 14,13-14,15,16
- \$48 Hört zu! Markus 4,3.9.24; 7,14; Matthäus 13,3-9; 15,10
- \$49 Nehmt, esset, trinkt! Tut das zur Erinnerung an mich! Matthäus 26,26; Johannes 6,53-58
- \$50 gib dem, der dich bittet, verweigere dich nicht dem, der etwas von dir leihen will, auch wenn du es nicht zurückerwarten kannst, und von dem, der dir Eigentum wegnimmt, fordere es nicht zurück! Matthäus 5,42; Lukas 6,30
- \$51 Hortet nicht Schätze auf Erden, sondern im Himmel! Verkauft euren Überfluss und gebt den Bedürftigen. Dadurch macht ihr euch nicht veraltende Geldbeutel und legt einen sicheren Schatz im Himmel an, wo kein Dieb ihn stehlen kann und wo er vor Motten sicher ist. Matthäus 6,19-21.24; Lukas 12,33-34
- \$52 Sorgt nicht für euer Leben, essen, trinken, Körper und Kleidung! Matthäus 6,25-34
- \$53 Macht das Reich Gottes und ein Leben gemäss seiner Verfassung, zu eurer ersten Priorität, dann wird euch das alles zufallen! Matthäus 6,33
- \$54 Tragt (alles religiöse Handelsgut) hinaus und macht nicht das Haus meines Vaters zum Marktplatz und zur Räuberhöhle! Johannes 2,16; Matthäus 21,12-14
- \$55 Hütet euch vor aller Form der Habsucht! Lukas 12,15
- \$56 Macht euch Freunde mit dem ungerechten Mammon! Lukas 16,9
- \$57 Hütet euch vor falschen Propheten! Sie sind Wölfe in Schafskleidern. Matthäus 7,15-28
- \$58 Hütet euch vor den Schriftgelehrten! Matthäus 23,13-36; Markus 12,38-40
- \$59 Seid vorsichtig und hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer, Sadduzäer und des Herodes! Matthäus 16,5-12, Lukas 12,1-3
- \$60 Erinnert euch an Lots Frau! Lukas 17,32
- \$61 Seht zu, dass euch kein falscher Christus verführe! Matthäus 24,4-14
- \$62 Seid nicht aufgeregt! Glaub an Gott, und glaubt an mich! Johannes 14,1
- \$63 Seid vorbereitet auf mein Wiederkommen und seid wachsam! Lukas 12,35-40
- \$64 Sagt nicht, es sind noch 4 Monate bis zur Ernte! Seht die reifen Felder! Johannes 4,35-38
- \$65 Bittet den Herrn der Ernte Arbeiter auszusenden! Matthäus 9,37-38; Lukas 10,2
- \$66 Geht, verkündigt und erklärt: das Königreich des Himmels ist nahe! Matthäus 10,7
- \$67 Heilt die Kranken! Matthäus 10,8
- \$68 Reinigt die Aussätzigen! Matthäus 10,8
- \$69 Weckt Tote auf! Matthäus 10,8
- \$70 Treibt Dämonen aus! Matthäus 10,8; Markus 6,7.1
- \$71 Umsonst habt ihr empfangen, umsonst gebt weiter! Matthäus 10
- \$72 Was ich euch im Dunkeln sage, sagt's im Licht was ich euch ins Ohr flüstere, verkündigt von den Hausdächern. Matthäus 10,27
- \$73 Seht: Ich schicke euch wie Schafe mitten unter die Wölfe. Deshalb seid klug wie die Schlangen und harmlos wie die Tauben. Lukas 10,3; Matthäus 10,16-31
- \$74 Schüttelt den Staub von euren Füßen, wo euch jemand weder annimmt noch hört! Matthäus 10,14-15; Markus 6,11; Luk. 9,5 + 10-12
- \$75 Geht ohne Geld und Essen. **Erkundigt euch nach Person oder Haus des Friedens! Dort bleibt!** Matthäus 10:11; Lukas 10:6
- \$76 **Geht und macht alle Nationen zu Jüngern!** Matthäus 28,18-20

Check-up your life & get free (Lass dir vom Heiligen Geist alles zeigen) by Charles Finney & hk 2023

1. Johannes 1.9 Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, dass er uns reinigt von aller Ungerechtigkeit.

Gott ist heilig. Er hasst Sünde. Jesus starb dafür am Kreuz. Sein Blut floss zur Vergebung aller Sünden. Ich bekenne meine Sünden, wende mich davon ab, beanspruche Jesu Vergebung und Heilung. Lass Gott dir alles zeigen und hab keine Angst! Es gibt nichts Besseres, als allen Ballast los zu werden und ganz frei zu werden! (Psalm 103.12, Ps. 69.5, 25.11, 130. 3-4)

→ Checke dein Leben durch:

□ **Ängste:** Wovor fürchte ich mich? Weshalb? Vertraue ich Jesus voll und ganz?

□ **Lügen:** Irreführende Zweideutigkeiten. Wenn Die (halbe) Wahrheit so sagen, um etwas zu verdecken, ist gelogen! (Spr. 21.8)

□ **Heuchelei:** Sagtest oder tatest Du Dinge vor anderen, was nicht so gemeint war? Hast Du das eine gesagt u. andere getan? Brachtest Du andere auf einen schlechten Weg indem Du ihnen ein ungutes Vorbild warst? (Mt. 6.5-6, 7.3, 7.5, 23.28, Offb. 3.15-16)

□ **Gebrochene Versprechungen:** Hast Du Gott ein Versprechen gegeben und es gebrochen? Gabst Du ein Versprechen ab das unweise war, dann bitte Gott um Vergebung und Erlass davon. Gott erwartet, dass Du freiwillige Versprechen ihm und anderen gegenüber hältst! (Pred. 5.1-6)

□ **Falsches Begehren. Neid:** Begehrt du, was dir gar nicht gehört? (2.Mose 20.17; Spr. 14.30)

□ **Stehlen:** Hast Du Geld, oder fremdes Eigentum gestohlen, was nicht Dir war? Hast Du Nachbarn, Verwandten, Geschäften, Läden, Schule oder Zuhause Dinge entwendet? Nicht zurück gegebenes Ausgelehntes ist Diebstahl. (2. M. 20.15, Eph. 4.20; Mk. 7.21; 1. Kor. 6.10)

□ **Übervorteilung:** Hast Du von anderen etwas unfair ergattert, jemanden um sein Erbe oder seine Sache betrogen. Hast Du geschummelt, um wichtige Prüfungen zu bestehen? Hast Du jemanden beraubt, indem Du ihn um den Gewinn des eigentlichen Preises gebracht hast, oder den ihm zustehenden Lohn nicht oder nur teilweise ausbezahlt hast? (Jes. 5.1-4, Mal 3.5, Mo. 24. 14-15, Jer. 22.13, Hiob 31.13)

□ **Schlecht über andere reden. Arglistiger Klatsch. Eifersucht. Lästern. Verleumdungen. Beschimpfen:** Hast Du andere verleumdet, sie schlecht gemacht, kritisiert oder böse über sie geredet, Dich über sie gestellt? Hast du übler Nachrede ein Ohr geschenkt und dich damit beteiligt unter dem Deckmantel „weisst Du schon...?“ Die Wahrheit weiter erzählen, um jemanden zu schaden, ist üble Nachrede, oder über eine Person zu sprechen, wie ich es vor ihr nie tun würde, auch! (2. Mo. 20.16; Hiob 5.2; Mt. 5.21-24; Mt. 7.1-5; Mk. 7.22; 1. Kor. 5.12; Eph. 4.31; Kol. 3.8; Gal. 5.20-21+25)

□ **Bitterkeit. Unvergebung:** Lebst Du mit allen veröhnt? Trägst Du Unvergebung in dir?

□ **Wut. Zorn. Ärger:** Bist Du "ungezügelt"? Verlierst Du Deine Selbstkontrolle, Geduld oder Freundlichkeit zu ändern? Trägst du Enttäuschung, Ärger oder Hass in dir? Hast Du gerichtet, schlecht über jemanden erzählt?

Wem musst du vergeben? (Spr. 14.29, 15.8, 21.9, 22.24; 27.4; Pred. 7.9; Joh. 7.24, 1. Kor. 4.1-7; Eph. 4.26; Kol. 3.8; Mat. 5.22; Gal. 5.20; Eph. 4.31)

□ **Liebllosigkeit. Streit. Feindschaft:** Hast Du Dich lieblos, streitsüchtig oder feindschaftlich gegenüber andern verhalten? (Gal. 5.20)

□ **Verhärtung:** Schlägst Du zurück? Vergiltst Du Böses mit Bösem? Lässt Du Dich über andere aus? Reagierst Du verletzlich oder versöhnlich? (Phil. 2.14, 1. Kor. 10.10)

□ **Menschen töten:** Jemanden mit Worten fertig machen. Jemandem den Tod wünschen. Abtreibung, Selbstmordversuch, Mord. (2.Mose 20.13; Mark 7.21)

□ **Gesetzlosigkeit. Fluchen. Den Namen von Gott missbrauchen. Schwören:** Hast Du eine gotteslästerliche Umgangssprache? Dies sind Ausdrücke, die meistens gegen Gott gerichtet sind und mit "S", "G", "H" oder "CH" beginnen. Jesus sagt auch, wir sollen nicht schwören! (2. Mose 20.7; 5. Mo. 5.11; Math. 5.33-37)

□ **Eltern nicht ehren** (2. Mo.20.12; 3. Mo.20.9)

□ **Unzucht. Sexuelle Sünden. Unmoralität:** Unangebrachtes Flirten. Sexuelles Begehren nach jemandem (Gedanken, Gefühle, Augen). Sex vor Ehe, Pornografie, Selbstbefriedigung (aufgrund unreiner Gedanken/aufreizender Bilder); Hurerei, gleichgeschlechtlicher Sex, Sodomie (Sex m Tieren), Pädophilie, Kindsmissbrauch. (1. Mo. 19.1-13; 3. Mo. 18.22-23; 3. Mo. 20.10-22; 5. Mo. 22.20-21; Hiob 31.1; Hes. 23.1-3; Mk. 7.21; Mt. 5.28; Röm. 1.26-27; 1. Kor. 6.9+18; 1. Kor 7.1-2; 1. Joh. 2.16; Gal. 5.19; 2. Petr. 2.14; Offb. 14.4)

□ **Die Ehe brechen:** Fremdgehen. Trennung. Scheidung. (2. Mo. 20.14; 3. Mo. 20.10; Mal. 2.14-16; Mk. 7.22; Math. 5.28; Mat. 5.32; Mat. 19.6; 1. Kor. 7.10-11)

□ **Stolz. Hochmut. Überheblichkeit. Selbstsucht. Egoismus:** Die Vorstellung in Gedanken oder im Leben mehr zu sein, als man wirklich ist! Legst du mehr Wert auf dein Image, Äusseres, deinen Besitz als auf dein Herz und deine Seele? Suchst du Ansehen und Achtung bei anderen, statt bei Gott? Wenn dieser teuflische Geist dich verführt hat, tue Busse! (Spr. 16.5/12.18/21.4/29.23; Mk. 7.22; Tit. 3.9; 1. Kor. 1.26-31; 1. Joh. 2.16; 2. Tim. 3.2)

□ **Undankbarkeit:** Wie oft haben andere für Dich ihre Zeit und Kraft geopfert, manchmal bedeutete dies ein echtes Opfer für sie, doch Du hast dies alles für selbstverständlich hingenommen? (2.Tim. 3.2, Mal. 3.8-11)

□ **Leichtsinn:** Leichtfertige, unüberlegte Aussagen und Handlungen. Zweideutige, unsaubere Witze. Gott oder die Bibel für dumm verkaufen und sich darüber lustig machen. (Pred. 5.3)

□ **Halbherzigkeit:** Hast Du Verantwortung abgeschoben, etwas nur halbherzig gemacht: z.B. beim Thema Gott, bezügl. Ehepartner od. Familie, dein Engagement am Arbeitsplatz, Erfüllung von Aufträgen, Aufgaben oder Bewältigung von Situationen? (Spr. 19.15, 21.5, 24.11-12, Math. 25.1-13, 25.14-30, 1.Thes. 5.6, Jak. 4.13+17; Eph. 5.4).

□ **Habsucht. Herz an Besitz hängen. Geist des Mammons u. Geldes dienen:** (Jes. 57.17; Mt. 6.24; Mk. 7.22; 1. Kor. 6.10; 2. Tim. 3.2)

□ **Falsche Erwartungen:** Unrealistische, unerfüllbare oder egoistische Erwartungen an Mitmenschen. Setzte ich andere dadurch unter Druck? Erlaube ich mir unberechtigterweise sauer auf sie zu sein? Lass alles los!

□ **Abhängigkeiten. Süchtiges Verhalten:** Abnormales Appetitbedürfnis (Ess-/Brech-/Magersucht/Völlerei)? Kauf- od. Spielsucht, Gamen, Handy, Rauchen, Pornographie, Alkohol, Drogen, Medikamente, Menschen...? (Phil.3.19; Spr. 23.21; 1. Kor.6.19; Gal. 5.21; 1. Kor. 6.10; 1. Kor. 6.12+19-20)

□ **Götzendienst:** Hilfe von andern Göttern, Religionen, Mächten & Kräften. Astrologie, Horoskope, Engel- od. Heiligenverehrung. Geistheilung, weisse u. schwarze Magie, Kraftsteine, Bachblüten, Anthroposophie. Schamanismus, (2. Mo. 20.3-5; Röm. 1.21-25; 1. Kor. 6.9; Gal. 5.20)

□ **Zauberei. Okkultismus:** (passiv od. aktiv): Kontakt zu Geistern, Dämonen u. Toten. Flüche. Freimaurerei, Spiritismus, Satanismus, Hexerei, Aberglaube, Zwerge, Feen Kobolde, Seancen. Traumfänger, okkulte Gegenstände, Bücher, Bilder, Tattoos, Symbole. Dämonisch gefärbte Filme, Spiele u. Musik. Hexerei, Hypnose, Tunneling, Tarot, Pendeln, Hellsehen, Handlesen, Wahrsagerei, Auralen, Kristallkugel, Yoga, Reinkarnation, Reiki, Tisch-u. Gläserücken, Vorfahren- od. Familiengeist. (3. Mo. 19.26; 5. Mo. 18.10-12; Gal. 5.20; Apg. 19.19; 5. Mo. 18.11; 2. Kön. 21.6; 3. Mo. 19.26; Kol. 2.18; Offb. 22.8-9; Jes. 47.13-15)

□ **Integrität und Loyalität gegenüber Autoritäten, die über mir stehen:**

Ehre, achte und bete ich für sie? Lebe ich respektvollen, integren und loyalen Umgang mit Eltern, Ehepartner, Chef, Lehrer, Gemeindeverantwortliche (Apostel, Propheten, Evangelisten, Hirten und Lehrer, Älteste), Regierung u. Obrigkeit? (Röm. 13.1-3)

□ **Finanzen:** Wie gehe ich damit um? Kann Gott mich durch mein Geben segnen? (Mat. 19.21; Mk. 10.21; Lukas 6:38)

Echte Busse und aufrichtiges Bekennen

Bekennen (*griechisch homologeo*) bedeutet: das Gleiche sagen (so wie es wirklich ist). Nenne die Sünde beim Namen. **Also nicht:** „Entschuldige, aber...“ / „Vergib mir, wenn...“ / „Nun Ja - es tut mir leid, oder „ich gebe zwar zu...“ Das ist eine falsche Haltung. Sei ehrlich! Es ist zwar demütigend, Fehler zugeben, Dinge wieder gutzumachen, zurückzubezahlen usw., doch bring alles menschlich mögliche in Ordnung. Gott segnet dies! Sündenerkenntnis und Busse brauchte es auch nach Taufe.

→ Bekenne alles vor Gott und Zeugen!

Jakobus 5:16 **Bekennet einander eure Sünden und betet füreinander, dass ihr gesund werdet.**

Ernsthaftes Gebet vermag viel!

(Ps.103.8-13, Jes.43.25, Jer.31.34)

Halte es mit Martin Luther: „**Busse ist ein fröhliches Geschäft**“. Es macht uns frei und fröhlich. Ja, Gott macht mein Leben ganz neu!

Die Geschichte hinter dem Training „Jesus nachfolgen“ Hiram Küenzi

Eine weltweite Jesus-Nachfolger- und Gemeinde-Multiplikationsbewegung...

Wie in der Apostelgeschichte entstehen weltweit Jesus-Nachfolger- und Gemeinde-Multiplikations-Bewegungen. Diese Bewegungen wachsen in den letzten Jahren so dynamisch, dass es realistisch wird, alle Nationen mit dem Evangelium zu erreichen! Einige dieser Geschichten von Männern und Frauen Gottes sind nur die Spitze eines Eisberges, was Gott tut. Es geht um Jesus und was Gott in seinem Wort zu uns sagt: *Gott liebt alle Menschen und Er will, dass alle errettet werden.* Das ist der Auftrag von Jesus an uns alle!



Curtis Sergeant (USA): initiierte verschiedene Bewegungen (Züme) in China, Nordindien und USA.

1993 fand Curtis in Hainan (China) 3 Gemeinden mit 85 chinesischen Christen. Curtis schulte sie und startete im ersten Jahr 6 neue Gemeinden, im nächsten 17, dann 50. Nur 5 Jahre nach dem Start gab es bereits 550 Gemeinden mit 55'000 Gläubigen. Nach 9 Jahren (2002) gab es 360'000 getaufte Nachfolger Jesu und die Zahl wuchs auf 550'000 Nachfolger Jesu... Curtis ist heute in den USA und erlebt dasselbe. Vieles von ihm ist in das vorliegende Training hineingeflossen.

Ying & Grace Kai (Taiwan) initiierten in China die wohl grösste Gemeindegründungsbewegung T4T (Trainer für Trainer) der Kirchengeschichte.



Heute trainieren sie weltweit Menschen als Jüngermacher. ● Anfangs führten sie jährlich 40-60 Personen zu Jesus. Jedes Jahr entstand eine neue Gemeinde. Doch Ying realisierte, dass Jesu Auftrag - alle Menschen mit dem Evangelium zu erreichen – so niemals erfüllt werden kann. Gottes Antwort kam im Gebet: Mache Jünger die andere zu Jüngern machen! ● Ein Jahr später (2001) wurden 53'000 neue Gläubige getauft. **Innert 10 Jahren stieg das Total aller Taufen auf unglaubliche 1.73 Millionen. Insgesamt fanden über 2 Millionen zu Jesus; auch in der traditionellen Drei-Selbst-Kirche!** ● Ying & Grace erlaubten uns, Ihr Training zu übersetzen und kulturell anpassen. Alles Wesentliche floss in diese Anleitung hinein. Sie beten für uns.

Jeff Sundell (USA) startete verschiedene Bewegungen in China, Nordindien und nun in den USA



● Jeff wirkt in einem unerreichten Gebiet im Himalaya für 2 Jahre nahezu erfolglos. Trotzdem entstanden 3 Gemeinden. Dann traf er Ying Kai. Über 100 Gemeinden entstanden darauf mit 700 Taufen. Jeff sah einen geistlichen Tsunami über Länder wie Burma, West Bengalen und Indien und bekam eine Sicht für 10'000 Kirchen und 100'000 Taufen. Etwas später zählte man in diesem Gebiet 189'000 Taufen und unzählige neue Gemeinden. ● Jeff kehrte 2009 zurück in die USA und startete 2x ein Business. Er scheiterte. Nach 40 Tagen Fasten kam der Durchbruch. **Bis 2016 entstanden 17 Gemeinde-Gründungs-Bewegungen mit 114 Jüngerschaftsströmen.**

Gary Stump (USA): ● Er gründete 2001 eine Mega-Church. Das Buch mit der Geschichte von Ying Kai („T4T“ von Steve Smith) liess Gary erkennen, dass er den Jüngerschaftsauftrag Jesu kaum umgesetzt hatte: „In meinen 22 Jahren als Pastor habe ich Christen zwar ermutigt und ermahnt, ich habe nie gelehrt, wie man jemanden zu einem Jünger macht.“ Gary bat Gott um Vergebung und **startete** seine Gemeinde komplett neu.



Hiram Küenzi (CH): ● Beim Fasten am 7. November 2013 hatte Hiram frühmorgens einen Traum/Vision:



Er sah die Schweiz mit den Gemeinden und Kirchen. Alle waren angeschrieben, doch sie verschwanden aus dem Fokus. Dann sah er einzelne geknickte Menschen die sich fragten, weshalb sie da nicht hineinpassen. Sie trugen eine Last für die Menschen an ihrem Ort, die Jesus nicht kannten, wussten aber nicht, was sie damit anfangen sollten. Dann begann Gott, die einzelnen Personen aufzurichten. Er gab ihnen ihre Identität zurück, stärkte und ermutigte sie. Gott zeigte ihnen, dass die Last für ihren Ort und die Menschen von Ihm ist. Gott begann all diese Menschen zu vernetzen. Überall entstanden neue Gruppen. Suchende fanden Jesus. Immer mehr stiessen dazu und unzählige Gemeinde-Gruppen entstanden. Der Fokus ging in eine Weitwinkel-Perspektive und neue Gemeinde-Gruppen begannen sich über die Schweiz in alle Welt zu vermehren... ● Über ein Jahr wusste er nicht, was er damit anfangen sollte. **Im Rahmen eines Trainings lernte Hiram dann Curtis Sergeant und etwas später Ying & Grace Kai persönlich kennen, sowie ihre Jüngerschaftskonzepte „Züme“ & „T4T“.** Die praktische Umsetzung von „T4T“ & „Züme“ war jedoch schwierig. Doch es war das, was Gott ihm gezeigt hatte...

● Während 7 Jahren überarbeitete Hiram alle Trainings und ging diese immer wieder mit neuen Gruppen durch, bis alles problemlos anwendbar war. Alles Wichtige ist darin enthalten. Die Frucht ist unglaublich: Durch den „Weg zu Gott“ entscheiden sich meist über 50% der Menschen (und ganze Gruppen), um Jesus nachzufolgen. Neue (Gemeinde)-Gruppen wachsen ganz organisch und entstehen fast von selber. Wunderbare Netzwerke und mächtige Bewegungen können so entstehen...

→ Das Training „Jesus nachfolgen - Ihn kennenlernen und tun was Er tat“ ist sehr einfach multiplizierbar und kann in nahezu jedem religiösen oder kulturellem Kontext eingesetzt werden. „Jesus nachfolgen“ ist gleichzeitig ein Evangelisationstool, Jüngerschaftstraining und Gemeinde-(Gruppen)-Gründungs-Instrument.

Anwendungspraxis: Was will ich umsetzen? Anwendungsblatt von _____ (Name)

by Hiram Küenzi 2023

Datum	Thema: (Trainingseinheit, Wort Gottes...)	Anwendung (Die „Jesus-Nachfolger-Fragen“): Was soll ich tun, was Jesus mir gezeigt hat? Was soll ich wie mit wem teilen und/oder weitergeben?	Was konnte ich umsetzen? Meine Geschichte, Evangelium, od. Finanzen geteilt / Person will Jesus nachfolgen (Entscheidungsgebet/5 Etappen um Gott zu begegnen) / Gruppe gestartet...	Gebet für Suchende: Dass er/sie Jesus kennen lernt, bete ich für (1-3 Personen):	Auftrag Jesu erfüllt?		
					ja	nein	noch nicht
	Training 1: Der Weg zu Gott						
	Training 2: 5 Etappen Busse, Umkehr...						
	Training 3: Taufe, Wiedergeburt und das neue Leben						
	Training 4: Die Gabe des Heiligen Geistes						
	Training 5: Gottes Wort & Gebet						
	Training 6: Der Leib Jesu (Gemeinschaft)						
	Training 7: Gute Nachricht teilen						
	Training 8: Gottes Finanzsystem und die Kraft des Teilens						
	Training 9: Induktives Bibel-Studium						
	Bibeltext/Thema:						
	Bibeltext/Thema:						
	Bibeltext/Thema:						
	Bibeltext/Thema:						
	Bibeltext/Thema:						
	Bibeltext/Thema:						

Notizen

This image shows a full page of primary-ruled paper. It features approximately 20 horizontal dashed lines spaced evenly down the page, providing a guide for handwriting practice. The paper is otherwise blank, with no margins, text, or other markings.

Notizen

[illegible]

Jesus nachfolgen ①

Teilnehmerheft

**Jesus kennen lernen, Ihm nachfolgen
und tun was Er tat.**



**Eine praktische Anleitung mit 9+ Trainings,
um ein Nachfolger Jesu zu werden.**

© by Hiram Küenzi & Team

Inspired by Rev. Y. Kai (T4T), Dr. C. Sergeant (Zumé), Ch. Wood (NPL), J. Sundell (4fields), Pfr. D. Hari, Dr. M. Gmür, W. Simson & others. Based on principles of T4T (Training for Trainers) / Graphics © by J. Spörri & Hiram Küenzi & Pixabay
Version vom 11. Sep. 2023

Jesus nachfolgen - für eine Welt von Gerechtigkeit, Frieden und Liebe! HK 2021**Welchen Sinn hat mein Leben ohne Jesus Christus?**

Du gibst alles und fühlst dich trotzdem unglücklich und innerlich leer? Deine Religion, deine Gemeinschaft, dein spirituelles Leben, dein Engagement und dein Glaube haben dir nicht das gegeben, was du dir erhofft hast? **Jesus sagt: „Ich bin der Weg die Wahrheit und das Leben...!“** Hat Jesus vielleicht Antworten für uns? Ist Er womöglich selber die Antwort?

Jesus Christus von Nazareth, der Messias bringt Sinn in mein Leben!

Jesus Christus von Nazareth, der Messias, brachte der Menschheit Gottes Liebe, Frieden und Gerechtigkeit. Er heilte die Kranken, befreite Gebundene und weckte Tote auf. Er überwand den Tod und schuf einen Weg, die durch Sünde verlorene Beziehung mit Gott wieder zu finden. Jesus Christus hat seine Nachfolger zu Jüngern trainiert, damit sie sein Werk fortsetzen. Das ist unsere göttliche Bestimmung! Diese Anleitung wird uns helfen, wie wir Jesus finden, Ihm nachfolgen können, in unsere göttliche Berufung hinein finden und vollmächtige Nachfolger von Jesus werden.

→ Wenn du den Wunsch hast, Jesus Christus persönlich kennenzulernen, Gemeinschaft mit Ihm zu haben, wie dies die ersten Jünger erlebten, von Ihm zu lernen, Ihm nachzufolgen und andere zu Jüngern zu machen, dann wird dieses Training dein Leben nachhaltig und für immer verändern!

Jeder Mensch kann Jesus Christus nachfolgen - unabhängig von Religion und Glauben

In diesem Training geht es darum, ein Nachfolger von Jesus Christus zu werden. Dabei geht es *nicht* um Religion! Deshalb ist diese Anleitung nicht nur für Christen (katholisch, reformiert, evangelisch, freikirchlich und andere), sondern auch für Menschen aus anderen Religionen oder spirituellen Richtungen (Moslems, Hindus, Buddhisten, Esoteriker...). Suchende Menschen, die Jesus begegnen und Ihm nachfolgen möchten, entdecken Gottes Liebe und finden so zu einem sinnerfüllten Leben.

Jesus nachzufolgen verändert mich, mein Umfeld und führt zu gelebter Gemeinschaft

Es geht im Training hauptsächlich um das praktische Anwenden von dem, was Jesus uns gelehrt hat und weniger um Wissen. Das Training eignet sich, um Einzelpersonen, Gruppen und Gemeinschaften anzuleiten, Jesus nachzufolgen. All diese können ganz einfach weitere Gruppen in ihrem Umfeld starten. Es entstehen neue gemeinschaftliche Gruppen, auch an Orten, wo es bisher keine gab!

Das Training ist wie eine handwerkliche Ausbildung (Lehre):

Neben der notwendigen Theorie zählt vor allem die Praxis und das bedeutet üben und anwenden! Die Lehre ist erst dann abgeschlossen, wenn man das Gelernte anwenden und weitergeben kann:

- Das Training dient dazu, um **Gott zu finden** und wie man diese Erfahrung mit andern teilen kann.
- Diese Anleitung zeigt auf, wie man **Jesus Christus nachfolgen** und andere dazu anleiten kann.
- Man lernt, wie **Kranke geheilt, Beladene und Gebundene frei und Tote auferweckt** werden.
- **Personen des Friedens werden gefunden. Neue Treffen entstehen in Häusern des Friedens.**
- Es bringt **Jünger-Macher** hervor, **die neue Gruppen starten**, welche fast von selber entstehen.
- **Wachstum geschieht durch Multiplikation.** Bewegungen entstehen und wachsen fast von selber.

Kosten?

Diese praktische Trainingsanleitung ist unbezahlbar und unverkäuflich! Deshalb bieten wir das Training (© Hiram Küenzi & Team) vollkommen kostenlos an. Es beinhaltet keine Kursgebühren, kein Schulungsgeld und keine Abo oder Lizenzgebühren!

Matthäus 10:8 Heilt Kranke, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt Dämonen aus! **Was ihr kostenlos bekommen habt, das gebt kostenlos weiter.**

Inhaltsübersicht: Jesus nachfolgen ¹ Eine praktische Anleitung. Hiram Küenzi
9+ Trainingseinheiten, um Jesus kennen zu lernen, Ihm nachzufolgen und zu tun was er tat

Teil 1 - Einführung: 9+ Trainings um Gott zu finden und Jesu nachzufolgen

- **Jesus nachfolgen** - um was geht es? 2
- **Inhaltsverzeichnis** (Jesus nachfolgen und tun was Er tat. Eine praktische Anleitung) 3

Teil 2 - Trainingsblätter (für neue Nachfolger zum Ausdrucken)

- **Training 1** Jesus kennenlernen und der „Weg zu Gott“ 4
- **Training 2** **Die fünf Etappen um Gott zu begegnen** - Busse, Umkehr, Vergebung 5
- **Training 3** **Die Taufe, Wiedergeburt und das Neue Leben** - Herrschaftswechsel 6
- **Training 4** **Die Gabe des Heiligen Geistes & die Geistesgaben** 7
Erfüllung mit dem Heiligen Geist. Die Geistesgaben & Geistesfrüchte.
- **Training 5** **Das Wort Gottes und das Gebet - Reden mit und Hören von Gott** 8
- **Training 6** **Gemeinschaft mit Jesus - Der Leib Jesu** 10
Wir feiern das Abendmahl und Teilen mit andern...
- **Training 7** **Die gute Nachricht weitergeben** 12
Meine Geschichte mit Gott. Meine Gebetsliste.
- **Training 8** **Das göttliche Finanzsystem und die Kraft des Teilens** 14
- **Training 9** **Einführung ins induktive Bibelstudium** - Der liebende Vater 16
Die "3 Fragen zum induktiven Bibelstudium", um zu tun was Jesus tat...
- **Training +** **Weitere Treffen als Gemeindegruppe...**
- **Anwendungspraxis** Die „Jesus-Nachfolger-Fragen“ 18
- **Notizen** 19

Bitte beachten:

Das Training darf nur vollständig, unverändert und unter Quellenangabe von www.ch4ch.ch frei verwendet, weitergeben und kopiert werden! Downlaode die Android-App unter www.ch4ch.ch

→ Wenn dir das Training geholfen hat, Jesus Christus zu finden, Ihn kennen zu lernen, ihm nachzufolgen und zu tun was er sagt, dann gib uns bitte eine Rückmeldung an: Info@ch4ch.ch; oder fülle das Formular auf der Website www.ch4ch.ch aus; dies würde uns sehr freuen 😊



1. Training - „Der Weg zu Gott“

by Hiram Küenzi 2023

2/3

I. Das Gott-Experiment

Teste Gott: Entdecke Jesus in den Evangelien! Lies Gottes Wort mit offenem Herzen; so, als die Bibel wahr ist!
 → Schreibe Dir einen Brief mit der Frage: Bin ich Gott/Jesus begegnet (öffne den Brief nach dem 7.Training)?

II. Meine Bestimmung: Leben mit Gott! Finde Gott und erhalte das Ewige Leben...

Am Anfang schuf Gott die Welt und uns Menschen. **Wir Menschen sind dazu bestimmt, um in Gemeinschaft mit Gott zu leben!** Doch durch die Sünde wurde die Beziehung mit Gott zerstört. Wir wurden von Gott getrennt und verloren die Gemeinschaft mit Ihm, egal was wir dagegen tun...

→ Was ist die vorgesehene Bestimmung für uns als Menschen?

1a. Was bewirkt Sünde in meinem Leben?

Römer 3.23 Denn *alle* haben gesündigt und die Herrlichkeit Gottes verloren.

→ Was ist die Auswirkung von Sünde für uns in Bezug auf Gott?

1b. Menschen versuchen auf unterschiedlichste Arten, Gott zu finden. Ohne Erfolg. Weshalb?

Römer 6.23 Denn der Gewinn aus der Sünde ist nur der Tod; das Gnadengeschenk Gottes aber ist das ewige Leben in Jesus Christus, unserem Herrn.

→ Lässt sich Gott finden durch religiöse Bemühungen (Besuch in Kirche, Moschee, Tempel), Opfer bringen oder gute Taten?

2. Wie bringt Gott uns in eine persönliche Beziehung mit Ihm?

Römer 5.8 Aber Gott hat seine Liebe zu uns dadurch bewiesen, dass Christus für uns starb, als wir noch Sünder waren.

→ Wie hat Gott das Problem unserer Sünden gelöst?

3. Jesus ist der Weg, um in eine Beziehung mit Gott zu finden (Jesu Opfertod und Auferstehung):

Römer 10.9 Wenn du mit deinem Mund bekennt, dass Jesus der Herr ist, und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, wirst du gerettet werden.

→ Welche Bedeutung hat unser Glaube an Jesus Christus und unser Bekenntnis, um Gott zu finden?

→ Erkläre, was die Bibel meint, bezüglich unserer Errettung:

Fazit: Gott wurde Mensch in Jesus, starb am Kreuz für unsere Sünden, um uns zu erretten und das ewige Leben zu schenken! Jesus Christus überwand die trennende Kluft um in Beziehung mit Gott leben zu können. Jesus nahm nicht nur unsere Sünden, sondern *auch unsere Schmerzen* (wo wir durch andere verletzt wurden) und *alle Krankheit und Gebundenheiten* durch seinen Tod auf sich!

Die 3 Diagnosefragen: → Wo wäre es denn gut zu sein, auf Position 3, 2 oder 1?

Auf Position

→ Wo stehst Du denn jetzt?

Auf Position

→ Wo möchtest Du gerne sein?

Auf Position

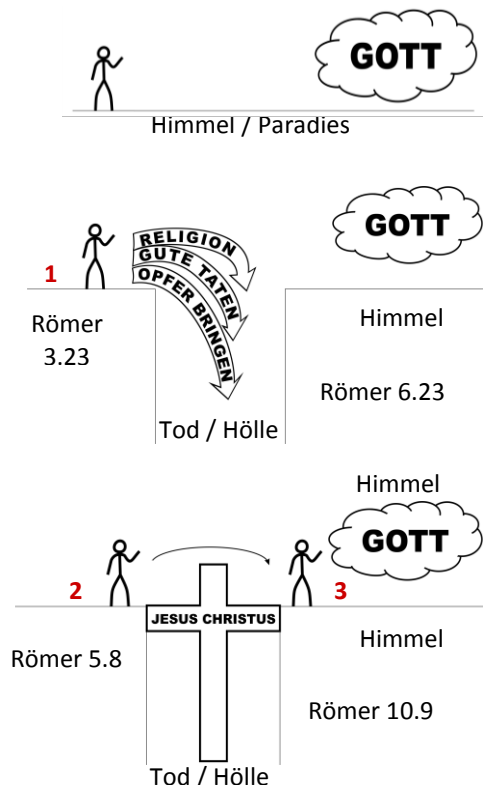
3/3 III. Anwendungspraxis, Trainieren, Üben und Teilen

→ Zu zweit: **Zeichnet und erklärt einander den „Weg zu Gott“** (wenn möglich mit den Bibelstellen)!

→ Übt die „3 Diagnosefragen“ und stellt euch diese gegenseitig!

Dieses Training darf unverändert und unter Quellenangabe www.ch4ch.ch frei verwendet, weitergegeben und kopiert werden.

Unsere Bestimmung: Ewiges Leben mit Gott!



→ **Diagnose:**

Man kann auf Position 1, 2, oder 3 sein

2. Training - Die fünf Etappen, um Gott zu begegnen

by Hiram Küenzi 2023

2/3 I. Was muss ich tun, um Gott zu finden?

→ **Zeichnet und erklärt einander nochmals kurz zu zweit: „Der Weg zu Gott“!**

Wir Menschen sind von Gott getrennt und haben die Beziehung zu Gott verloren. Sünde trennt uns von Gott. Deshalb kam Gott in Jesus Christus zu uns. Jesus nahm alle Sünde auf sich, um die verlorene Beziehung zu Gott wiederherzustellen. Jesus opferte sich zur Vergebung unserer Sünden und nahm durch seinen Tod am Kreuz unsere Schuld, unsere Schmerzen und Krankheiten (Jesaja 53.4) auf sich. Durch die Vergebung von Jesus ist alles Trennende überwunden und wir finden ewiges Leben und Gemeinschaft mit unserem Schöpfer.

II. „Fünf Etappen, um Gott zu begegnen“ (nach Apostelgeschichte 2.37-38)



→ **Lies die Bibeltexte (Etappe 1-5). Fasse die Bibelworte mit eigenen Worten in der leeren Zeile zusammen::**

1. ETAPPE	2. ETAPPE	3. ETAPPE	4. ETAPPE	5. ETAPPE
<u>Einsicht</u> (Reue)	<u>Umkehr</u> (Abwendung von Sünde/n)	<u>Taufe mit Wasser</u>	<u>Wiedergeburt</u> Rettung	<u>Taufe mit Heiligem Geist</u>
MEINE SCHRITTE...			...UND GOTTES GESCHENK.	
Apg. 2.37	Apg. 2.38a	Apg. 2.38b	Apg. 2.38c	Apg. 2.38
Die Zuhörer waren zutiefst getroffen: "Was sollen wir jetzt tun?" fragten sie.	Petrus sprach zu ihnen: "Kehrt um" (bekehrt euch). „Tut Busse“ (bereut eure Sünden) und..	"...lasst euch im Namen von Jesus Christus taufen..."	...zur Vergebung der Sünden...	...dann werdet ihr den Heiligen Geist geschenkt bekommen.
Römer 5.8	Römer 2.4	Römer 10.9a	Römer 10.9b	Römer 8.14-15
Gott aber beweist seine Liebe für uns damit, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.	Verachtest du seine Güte, Geduld und Langmut, ohne zu erkennen, dass dich Gottes Güte zur Busse (Reue und Umkehr) leitet?	Denn wenn du mit deinem Munde Jesus als den Herrn bekennst und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat ...	... so wirst du gerettet.	Die von Gottes Geist gelenkt werden, sind Gottes Kinder. Der Geist, den ihr empfangen habt, macht euch nicht zu Sklaven, dass ihr wieder in Furcht leben müsstet. Nein, der Geist macht euch zu Kindern Gottes, in dem wir "Abba Vater!" zu Gott sagen.
		Römer 6.4	Römer 8:16	
		So sind wir ja mit Ihm begraben durch die Taufe in den Tod, auf dass, gleichwie Christus ist auferweckt von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, also sollen auch wir in einem neuen Leben wandeln.	Gottes Geist gibt Zeugnis unsrem Geist, dass wir Gottes Kinder sind.	

(Gott ist souverän und nicht manipulierbar. Die Reihenfolge sieht in der Praxis manchmal auch anders aus)

1. Etappe: Einsicht (Reue) - Sünde trennt uns von Gott: „Ich erkenne, dass ich ein Sünder bin!“

Schreibe alles auf, was du loswerden musst: z.B. schlechte Taten, böse Gedanken, unterlassene Hilfe, falsche Bindungen, ungesunde Abhängigkeiten, schädliche Beziehungen, Suchtverhalten usw. Bereue aufrichtig!

→ **Bekenne alle Sünden Jesus: Diese aufschreiben auf WC-Papier und im Klo versenken oder verbrennen!**

2. Etappe: Umkehr (Abwendung von Sünde) - Aufrichtiges bereuen und Jesus um Vergebung bitten

→ **Bete „Entscheidungsgebet“: „Jesus, ich bin ein Sünder und habe ohne Dich gelebt. Ich habe Dir meine Sünden bekannt: Bitte vergib mir! Danke für Deine Vergebung. Ich lade Dich in mein Leben ein: Sei mein Herr. Führe mich. Erfülle mich mit deinem Heiligen Geist, schenke mir Dein neues, ewiges Leben. Danke.“**

1. Johannes 1.9. Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist Gott treu und gerecht dass Er unsere Sünden vergibt und reinigt uns von jedem begangenen Unrecht.

3. Etappe: Taufe im Namen Jesu: Taufe durch Untertauchen im Wasser (Fluss, See, Meer, Taufbecken) „im Namen des Vaters, Sohnes und Heiligen Geistes“: Wir sagen uns bewusst von allem los, was nicht von Gott ist; Sünde wird abgewaschen; unser altes Leben mit Jesus begraben und wir auferstehen zu neuem Leben in Jesus.

4. Etappe: Wiedergeburt: Gottes Geschenk für uns ist Errettung durch seine Vergebung all meiner Sünden, die Wiedergeburt, die Heilsgewissheit und das Ewige Leben in Gemeinschaft mit Gott (im Himmel / Paradies).

5. Etappe: Taufe mit dem Heiligen Geist: Als Gabe von Gott werde ich getauft und erfüllt mit dem Hl. Geist

III. Das neue Leben mit Gott...

Durch Umkehr zu Gott, dem Bereuen meiner Sünden, der Wassertaufe, der Vergebung Jesu, der Taufe und Wiedergeburt durch den Heiligen Geist schenkt mir Gott das ewige Leben und ich werde ein neuer Mensch.

→ Wenn ich meine Sünden Jesus bekenne, was schenkt er mir?

→ Die Taufe beerdigt mein altes Leben. Was schenkt Jesus mir danach?

→ Ich habe Jesus in mein Leben eingeladen, wo ist er nun?

3/3 IV. Anwendung und Training:

→ Übt „die 5 Etappen der Errettung“, bis ihr diese jemandem erklären könnt!

→ Übergib **alle** deine Sünden an Jesus (z.B. auf WC-Papier/Papier aufschreiben und dann ab ins Klo/Feuer).

→ Bete Entscheidungsgebet und lade Jesus ganz bewusst in dein Leben ein.

→ Fehlt mir noch eine Etappe? Bin ich getauft? Falls nein: Was hindert mich?



3. Training - Taufe, Wiedergeburt und das neue Leben

by Hiram Küenzi 2023

→ Bin ich getauft? Sonst lasse ich mich auf den Namen Jesus, des Heiligen Geistes und des Vaters taufen!

2/3 I. Die Taufe und das neue Leben durch die Wiedergeburt

Die Taufe macht mich nicht zu einem Gläubigen, sondern ist ein Ausdruck, dass ich glaube. Nicht die Taufe, sondern Jesus Christus rettet mich. Durch die Taufe ist mein altes „Ich“ (bisheriges Leben) „gestorben“, zu einem neuen Leben auferstanden, ich habe Jesus Christus „angezogen“, wurde errettet und wiedergeboren. Ein neues Leben fängt an.

Markus 16:16 Wer *glaubt und getauft* wird, der wird selig; wer aber nicht glaubt, wird verdammt werden.

Galater 3:27 Denn wer auf Christus getauft ist, hat Christus *angezogen*.

Durch die Wiedergeburt schenkt Gott mir ein neues Leben. Ich vertraue durch den Glauben in meinem Herzen, dass Gott mir durch Jesus Christus alle meine Sünden vergeben hat. Ich glaube, dass die Bibel das Wort Gottes ist, dass Jesus mir durch seinen Heiligen Geist „das ewige Leben“ mit Gott dem Vater schenkt.

Johannes 1:12 Alle die an Jesus glauben und Ihn in ihr Leben aufnehmen, sind *Kinder von Gott* geworden.

Epheser 2:8-9 Durch den Glauben hat Gott euch in seiner Gnade (und nicht ihr euch) errettet. Es ist ein Geschenk von Gott und basiert nicht auf euren guten Taten, damit sich niemand etwas einbilde.

Römer 8:16 Gottes Geist gibt unserem Geist Zeugnis, dass wir Gottes Kinder sind.



→ **Stellst Du Veränderungen bei dir fest? Ja, ich...** ☐ Spüre Gottes Liebe ☐ Empfinde inneren Frieden & Freude
☐ Merke Gott ist da ☐ Weiss Jesus ist bei mir ☐ Habe Wunsch mit Gott zu reden ☐ Will nicht mehr sündigen
☐ Habe neue Prioritäten ☐ Glaube Himmel & Hölle sind real ☐ Habe Vergebung erfahren ☐ Will Bibel verstehen
→ **Habe ich Jesus im Glauben in mein Leben eingeladen und seine Errettung und Vergebung angenommen?**

☐ Ja ☐ Nein ☐ Noch nicht, weil

2. Korinther 5:17 Ist jemand in Christus, ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen und alles wurde neu.

II. Was, wenn ich (wieder) sündige? Was soll ich tun?

1. Johannes 1:9 So wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Untugend.

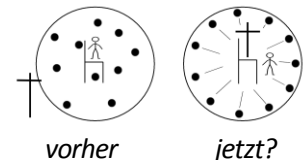
Hebräer 10:26 Denn wenn wir absichtlich in Sünde leben, nachdem wir mit Gottes Hilfe die Wahrheit erkannt haben, verwerfen wir das einzige Opfer, das Sünden wegnehmen kann.

III. Welchen Platz gebe ich Jesus und was bedeutet ein Herrschaftswechsel?

Jesus Christus kommt in mein Leben und schenkt mir Vergebung, Erlösung und Befreiung. Das neue Leben in meine göttliche Bestimmung geschieht durch einen Herrschaftswechsel:

Linkes Bild: Jesus hat keinen Platz in meinem Leben, oder nur am Rand. Mein „Ich“ ist auf dem Lebensthron. Meine Lebensbereiche (•) sind nicht optimal geordnet...

Rechtes Bild: Jesus nimmt den Platz auf dem Lebensthron meines Lebens ein. Er führt mich und bringt mich ans Ziel. Mein Leben beginnt sich zu ordnen...



IV. Du sollst ein Segen sein - gib den Segen weiter, den du bekommen hast!

Römer 10:9 Wenn du mit deinem Munde Jesus als den Herrn *bekennst* und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, *so wirst du gerettet*.

Es ist wichtig, anderen von Jesus zu erzählen. Wenn ein Mensch seine Sünden bereut und sich entscheidet, Jesus nachzufolgen und mit Ihm zu leben, dann gibt es im Himmel ein riesiges Fest!

- Es ist ein Segen, Jesus nachzufolgen, aber ein grösserer Segen, anderen Menschen zu helfen, Jesus nachzufolgen.
- Es ist ein grösserer Segen, eine Gemeinde-Gruppe zu starten, um miteinander Gemeinschaft mit Jesus zu haben.
- Der grösste Segen ist neue Gemeinde-Gruppen zu starten, die wieder neue Gemeinde-Gruppen starten, die...

3/3 V. Der Auftrag Jesu an alle Jünger

Matthäus 28:19 Geht hin, *lehrt* alle Völker, *tauft* sie im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes.

Wem gab Jesus den Auftrag zu taufen? Uns! Wir sollen die gute Nachricht weitergeben und Menschen helfen, Jesus nachzufolgen. Alle haben das Recht, das Evangelium zu hören, es weiterzugeben und wieder andere zu trainieren.

→ Wir machen eine kleine Übung zu zweit - *die erste Person fragt und die zweite Person antwortet:*

→ Wer soll gehen? *Ich*. Wen sollen wir lehren? *Alle Völker*. Wen taufen wir? *Alle Völker*. Wer soll taufen? *Ich*.

V. Anwendungspraxis, Trainieren, Üben und Teilen



→ **Erklärt euch gegenseitig, was der Herrschaftswechsel bedeutet. Frage** dein Gegenüber, **ob Jesus in seinem Leben das Zentrum sein darf?** Du hast Jesus in dein Leben eingeladen und folgst Ihm nach. → **Wem kannst du das erzählen?**



4. Training - Die Gabe des Heiligen Geistes & Geistesgaben by Hiram Küenzi 2023

2/3 I. Die Gabe Gottes: Der Heilige Geist ist eine Person

Ich habe mich zu einem Leben mit Gott entschieden. Jesus vergab mir alle Sünden, ich wurde ein Kind Gottes und Jesus der Herr meines Lebens und will mich mit seinem Heiligen Geist erfüllen.

Der Heilige Geist ist nicht bloss eine Kraft. Er **hat einen Sinn, übt Tätigkeiten und Funktionen aus, was nur eine Person kann**: Wissen (1. Korinther 2.11), Denken (Nehemia 9.20), Fühlen (Epheser 4.30:), Helfen (Römer 8.26), Lehren, Trösten (Johannes 14.26) und Er ist unser Fürsprecher bei Gott (1. Johannes 2.1).

II. Die Erfüllung mit dem Heiligen Geist mit Kraft und Vollmacht, um zu dienen

Mit der Taufe verspricht Gott uns seinen Heiligen Geist, um uns als seine Jünger zu bevollmächtigen:

Apostelgesch. 1:8 Ihr werdet die **Kraft** des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird. Ihr werdet meine **Zeugen** sein in Jerusalem, in Judäa, Samaria und bis ans **Ende der Erde**...

Wir können Gott durch ein einfaches Gebet um den Heiligen Geist bitten! Gott will uns mit Ihm erfüllen.

Lukas 11:13 ... der Vater im Himmel wird den Heiligen Geist denen geben, die ihn **bitten**!

→ Was ist nötig, um mit dem Hl. Geist erfüllt zu werden?

III. Die Gaben des Heiligen Geistes - Für alle Nachfolger, um auch anderen zu dienen

1. Korinther 12:8-10 Gottes Geist gibt Gaben: **Weisheit, Erkenntnis, Glauben, Heilung, Wunder zu tun, Weissagung (prophetisches Reden); Unterscheidung** was von Gott ist und was nicht; in **Sprachen zu reden**, oder dies zu **übersetzen**.

→ Lest zu zweit **1. Korinther 12:4-11: Ergänzt die fehlenden Gaben des Hl. Geistes analog der Beschreibungen**:

Geistesgabe:	Beschreibung der Geistesgabe gemäss 1. Korinther 12:4-11 und wofür sie gebraucht wird:
	Zeigt den Weg aus einer schwierigen Situation und eines aktuellen Zustandes heraus.
Erkenntnis	Zeigt den momentanen Zustand von etwas Bestimmten genau an.
	Vertrauen, dass Gott in einer bestimmten Situation etwas für mich, oder durch mich tun will.
	Heilung von Menschen mit einem Leiden, einer Krankheit oder Schmerzen.
Wunder	Was Gott übernatürlich wirkt, wie Vermehrung Fische, Befreiung aus Gefängnis...
Prophetie / Weissagung	Offenbarung von etwas Verborgenen, oder was die Zukunft betrifft und Gott zeigt was Er tun will, wenn man (nicht) handelt.
Geistunterscheidung	Erkenntnis, was (nicht) von Gott gewirkt ist. Offenbart satanische Mächte der Finsternis!
Sprachen- oder Zungenrede (Sprachengebet)	Reden in Zungen (=unbekannten Sprache). Die Sprache kann eine Engelssprache, eine himmlische Sprache oder eine irdische Sprache sein. (Apostelgeschichte 2.4) Zwei Arten : a) Zungenrede mit Auslegung zur Erbauung der Gemeinde (1. Korinther 14.13-15 + 27-28) b) Zungenrede zur persönlichen Auferbauung (1. Korinther 14.4 und Römer 8.26).
Auslegung	Auslegung (= sinngemäss) von Sprachengebet für Gemeinde (1. Korinther 14.13-15 + 27-28)

→ IV. Die Gaben des Heiligen Geistes für jeden als Gabe zum Nutzen von allen

1. Korinther 12:6-7 Es ist **ein Gott**, der da **wirkt alles in allen**. In einem **jeglichen** erzeigen sich die Gaben des Geistes zum **allgemeinen Nutzen**.

→ Wem gibt Gott seine Gaben? Die Geistesgaben sind zum Nutzen von:

Apostelgesch. 10.44 **Als Petrus ... redete, fiel der Heilige Geist auf alle**, die dem Wort zuhörten.

Apostelgesch. 19.6 **Paulus legte die Hände auf sie und der Hl. Geist kam auf sie** und sie redeten in Zungen u. weissagten. (1. Kor. 12.30 Es reden nicht alle in Zungen und es weissagen nicht alle.)

→ Wie empfangen wir den Heiligen Geist u. die Geistesgaben? ☐ Mit Handauflegung ☐ Ohne Handauflegung

→ So kann ich beten: „Jesus, danke für Deine Vergebung und dass Du mein Herr bist. Im Glauben bitte ich: Erfülle mich mit Deinem Heiligen Geist und gib mir die Geistesgaben, die Du mir schenken willst. Danke.“

V. Merkmal der Erfüllung mit dem Heiligen Geist = Ein **neuer Mensch** und Geistesfrüchte!

Kolosser 3:5-10 Lasst alles los, was zu eurem alten Leben gehört hat: denn **Ihr seid neue Menschen geworden** und habt den alten Menschen mit seinen Gewohnheiten ausgezogen!

Galater 5:22 Die Frucht aber des Geistes ist **Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Glaube, Sanftmut, Keuschheit**.

3/3 VI. Anwendungspraxis, Trainieren, Üben und Teilen

→ Ich bitte Jesus, um die Erfüllung mit dem Heiligen Geist und beanspruche dies **im Glauben**.

→ Ich bitte Jesus um seine Geistesgaben (z.B. Sprachengebet, Weissagung, Heilung,).

→ Ich empfangen das Sprachengebet (dies dient zur persönlichen Auferbauung) und übe mich darin!

→ Nimm bitte das nächste Mal eine Bibel mit!

**5. Training - Wort Gottes und Gebet - Reden mit und Hören von Gott** Hiram Küenzi**2/3 I. Die Bibel ist das Wort Gottes. Es ist kraftvoll und Gott redet dadurch zu mir!**

Durch die Wiedergeburt, die Taufe und Erfüllung mit dem Hl. Geist kann ich in einer Beziehung mit Gott leben. Ein neu geborenes Baby braucht Nahrung, um zu wachsen. Für ein Kind Gottes ist diese Nahrung das Wort Gottes – die Bibel!

1. Das Wort Gottes gibt uns die Antwort auf die 3 wichtigsten Lebensfragen:

→ **1) Wo komme ich her?** → **2) Wozu lebe ich?** → **3) Wo gehe ich hin?**

2. Die Bibel beginnt beim Anfang, hat einen Höhepunkt und hört erst bei der Zukunft auf

Die Bibel wurde von **rund 40 Schreibern** über **ca. 60 Generationen** während **ca. 1600 Jahren** verfasst.

- 1) **Der Anfang:** Gott erschuf die Welt und die Menschen. Die Gemeinschaft mit Gott wurde durch die Sünde zerstört.
- 2) **Der Höhepunkt** der Bibel ist das Opfer Jesu zur Sündenvergebung, seine Auferstehung und Himmelfahrt.
- 3) **Das Ende:** Jesus kommt als König und Richter der Welt wieder. Doch Gott will dass alle Menschen gerettet werden und ewig bei Ihm im Himmel leben können und möchte nicht, dass jemand verloren geht.

3. Die Bibel ist das geoffenbarte Wort von Gott, das Er durch Menschen aufschreiben liess

2. Timotheusbrief 3.16 **Alle Worte der Schrift sind von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, um Fehler zu erkennen, zur Korrektur und als Anleitung** für ein Leben in Gerechtigkeit.

2. Petrusbrief 1.21 **...Menschen redeten von Gott inspiriert durch den Heiligen Geist.**

4. Gottes Wort zu kennen bedeutet Leben!

Matthäus 4:4 Jesus sprach: **"Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Wort, das aus dem Munde Gottes kommt."**

Psalms 119:105 **Dein Wort ist meine Fusses Leuchte** und ein Licht auf meinem Wege.

Josua 1.8 Das Buch des Gesetzes ... **betrachte es Tag und Nacht**, auf **dass du haltest und tust...**, was darin geschrieben steht. Dann **wird dir alles gelingen**, was du tust, und **wirst weise handeln** können.

→ Welche 2 Befehle und 2 Verheissungen Gottes stehen in Josua 1.8?

1a. 1b. 2a. 2b.

→ Übung: Wie finde ich eine Bibelstelle? Suche in der Bibel 2. Mose 20.1-17? Helft einander!

- ☐ Finde im Inhaltsverzeichnis: „Altes Testament“ (AT) / „Neues Testament“ (NT: ev. neu Seitenzahlen ab S.1)
- ☐ Wenn eine **Zahl vor einem Buch** steht, **gibt es mehrere Bücher mit gleichem Namen**.
- ☐ Die **grossen dicken Zahlen** sind die Kapitel. ☐ Die **kleinen Zahlen** sind Versnummern (Vers 1 ohne Zahl).

Vorgehen: 2=Zweites Buch Mose/ 20=20. Kapitel/ 1-17=Verse 1 bis 17 (kleine Zahlen am Anfang der Textzeile)

Antwort: Im diesem Text geht es um:

5. Praktische Anwendung: Lies die Bibel und erwarte, dass Gott zu dir spricht!

→ **Lest gemeinsam Johannes 1.10-14** (ev. in verschiedenen Übersetzungen) mit einem offenen Herzen!

→ Stelle dir "Die 3 Fragen zum induktiven Bibelstudium":

1. Was steht da und hat mich beim Lesen angesprochen oder wirft Fragen auf?
2. Was sagt der Text über Gott und den Menschen aus?
3. Wie soll ich gehorchen und was soll ich anwenden?

II. Das Gebet, um mit Gott persönlich zu kommunizieren!

Meine Berufung ist in Gottes Gegenwart zu leben. Seine Gemeinschaft tut mir gut. Mein himmlischer Vater kennt und liebt mich. Als sein Kind verbringe ich gerne Zeit mit Ihm. Jesus ist mein bester Freund. Er führt mich und offenbart mir seine Geheimnisse. Ich tue was er mir sagt. Mit Ihm kann ich über alles reden. Das ist Gebet!

1. Gebet: Reden mit Gott hat viele Facetten

Durch das Gebet bekennen wir unsere Sünden vor Gott (**Sündenbekenntnis**); können Gott danken (**Dankgebet**) und loben (**Lobgebet**) für alles was er tut, wir können Ihn anbeten für das was Er ist (**Anbetung**), Beten in Sprachen (**Zungengebet**), Fasten z.B. um Befreiung für Belastete (**Fastengebet**); beten für andere, z.B. für Menschen in Verantwortung, Gottsuchende, für Glaubensgeschwister, Verfolgte und können eintreten für Notleidende und auch ganze Nationen (**Fürbittegebet**). Man kann **laut** (= man lässt sich weniger ablenken) oder **leise** (= in Gedanken, lässt man sich mehr ablenken) **beten**. Wichtig: Satan kann keine Gedanken lesen!

1 Thessalonicher 5:17 **Hört niemals auf zu** !

1. Timotheus 2:1 ... **für alle Menschen!**

Epheser 6:18 ... für alle Gläubigen.
 Jakobus 5:16 Bekennt einander eure Sünden und füreinander, dass ihr gesund werdet!
 Jakobus 4.2-3 Ihr habt nichts, weil ihr nicht darum bittet. ...weil ihr nur eure Gier befriedigen wollt.
 1. Johannes 5.14 Darüber freuen wir uns; wenn wir Gott etwas bitten *nach seinem Willen*, hört er uns!
 Johannes 14:13-15 Und was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun.

➔ **Es gibt drei mögliche Antworten auf mein Gebet:** 1) **Ja (grünes Licht):** Ich kann weitergehen. 2) **Nein (rotes Licht),** Ich kann nicht weitergehen 3) **Warten (gelbes Licht):** Gott antwortet nicht: Ich muss mich gedulden.

2. Gottes Stimme hören - Gott spricht auf verschiedene Arten zu uns Menschen

Johannes 10:27 Denn meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie; und sie folgen mir
 Psalmen 23:1-2 Der Herr ist mein Hirte.... Er führt mich auf dem guten Weg...

Gott spricht zu uns Menschen durch: Das **Bibel lesen** (Wort Gottes); **das Wort = Jesus** (Johannes 1.1); das **Gebet; durch andere Nachfolger Jesu; Umstände; Ereignisse** oder **Träume** (Joel 3.1 / 1.Mose 37.5+6); aber auch durch die **Predigt** (Römer 10.14); **Engel** (Matthäus 1.20 / Matthäus 2.13); einen **Herzensfrieden**; durch **Weissagungen** (prophetisches Reden); **Gesichte** (inneres Bild); **Visionen** (innerer Film) oder **Prophetie** (1. Korinther 12.4-11).

Oft spricht Gott beim Lesen der Bibel auch durch eine **innere Stimme**, indem er **einen göttlichen Impuls in meine Gedanken** legt (Johannes 10:27). Solche Impulse sind oft auch persönlich gefärbt. Ob letztlich ein Gedanke von Gott war, zeigt sich, wenn ich *tue*, was ich glaube von Gott gehört zu haben! Gott wird es bestätigen!

Merke: Gott spricht über wichtige Entscheide fast ausnahmslos zu mir selber (1. Korinther 14.32 / 1. Thessalonicher 5.19-21) und *nicht* durch andere. **Gott bestätigt dies** z.B. durch einen inneren Frieden (persönlich), gelegentlich prophetisch (durch andere), oder durch Umstände, Zeichen und Wunder (durch Gott).

3/3 III. Anwendungspraxis, Trainieren, Üben und Teilen

➔ ➔ **Wie, wo und wann will ich das Bibellesen und Beten in meinen Alltag einbauen?**

➔ **Kenne ich eventuell eine hilfreiche Bibel(-Lese)-App? Tauscht euch zu zweit aus!**

Android: [MySword](#), [Bibel YouVersion](#), [Losungen](#) / Apple [E-Sword](#), [Bibel YouVersion](#) / PC: [E-Sword](#), [Bible Online](#)

➔ ➔ **Erstelle eine Gebetsliste mit Menschen für die Du beten möchtest!**



VI. Teilen, damit **alle genug haben**: Besitz, Vermögen, Finanzen, Zeit und Begabungen

2. Korinther 9.7

... **gebt nicht mit Unwillen** oder aus Zwang; **denn Gott hat einen fröhlichen Geber lieb. Gott will, dass alle genug haben!** Wir sollen unsere materiellen Ressourcen und Finanzen teilen, damit alle genug haben! Wir sind nicht Besitzer, sondern Verwalter von allem was wir haben. **Teilen ist ein Auftrag Gottes! Es ist ein Prüfstein unseres Gehorsams, um von Gott abhängig zu bleiben** und ein Ausdruck unserer Dankbarkeit Gott gegenüber. Auch Zeit, Kraft, Gaben und Fähigkeiten sollen wir mit andern teilen!



→ **Wir teilen Gottes Liebe auf praktische Weise mit anderen und geben fröhlich aus unserem "Überfluss-Fass"** (dieses wird durch unseren persönlichen Überfluss-Topf eines jeden gefüllt).

(Mehr zu diesem sehr wichtigen Thema Haushalterschaft, Finanzen und Zehnten: Siehe Bonus-Training!)



VII. Das „Mahl des Herrn“ (Abendmahl - Teil des Leibes Jesu durch seine Vergebung)

Jesus selbst hat dieses Erinnerungsmahl (eigentlich ein richtiges Essen!) im Rahmen des Passahmahls (beim Auszug aus Ägypten) eingesetzt: **Das Brot steht dafür, dass wir Teil von Jesu Leib** (seine Gemeinde-„Glieder“) **sind. Der Wein (blutrot) symbolisiert, dass Jesus sein Leben gab** (vergoss sein Blut) **um uns von unserer Sünde freizusprechen!** Wer am Mahl teilnimmt, soll sich selber prüfen.

3/3



VIII. Anwendungspraxis (Feiern als Leib Jesu):

→ **Gemeinsam feiern wir das „Abendmahl“** (Symbol des Leibes Jesu):

Wir lesen die Einsetzungsworte Jesu aus **1. Korinther 11,23-29**: (oder Matthäus 26,17-19.26-30):

„Denn in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, nahm Jesus das Brot, dankte Gott, brach es und sagte:

"Das ist mein Leib für euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis!" Ebenso nahm er den Kelch nach dem Mahl und sagte: **"Dieser Kelch ist der neue Bund, der durch mein Blut begründet wird. So oft ihr trinkt, tut es zu meinem Gedächtnis! Denn so oft ihr dieses Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn bis er wiederkommt."**

Wer darum in unwürdiger Weise vom Brot isst und aus dem Kelch des Herrn trinkt, macht sich am Leib und am Blut des Herrn schuldig. **Jeder prüfe sich also selbst, bevor er vom Brot isst und aus dem Kelch trinkt.** Denn wer isst und trinkt, ohne zu bedenken, dass es um den Leib des Herrn geht, isst und trinkt sich zum Gericht.

→ Wir **danken Gott im Gebet für Brot & Wein/Traubensaft** und **teilen dies einander aus und sagen** beim Teilen: **„Das ist der Leib Jesu, gebrochen für dich“** und **„Das ist das Blut Jesu zur Vergebung Deiner Sünden“**.

IX. Anwendungspraxis, Trainieren, Üben und Teilen:

→ **Wir feiern das Abendmahl** (Bibeltext lesen, Einsetzungsworte sprechen und Brot und Wein teilen)



→ **Seid von nun an ganz bewusst als Gemeinde-Gruppe unterwegs.**

→ **Teilen & Geben: Wir füllen als Gruppe unser Überfluss-Fass** und teilen Gottes Liebe mit andern: Wir fragen: **Für wen oder was können geben?** Wen können wir segnen, finanziell freisetzen oder unterstützen? Wem können wir dienen? Ist jemand bedürftig?



7. Training - Die gute Nachricht weitergeben

by Ying Kai & Hiram Küenzi 2023

2/3

I. Berufen, die gute Nachricht, das Evangelium weiterzugeben

Gott ruft mich, die gute Nachricht, das Evangelium weiterzugeben und gehorsam zu tun was er sagt. So können viele das Evangelium hören und es ihrerseits wieder weitergeben und andere trainieren.

II. Der vierfache Ruf, das Evangelium täglich weiterzugeben:

1. Der Ruf von oben - aus dem Himmel (Finger nach oben)

Jesaja 6:5-8 Ich bin unreiner Lippen und ...habe den HERRN gesehen mit meinen Augen und ein Seraphim rührte meinen Mund mit glühender Kohle vom Altar an und sprach: Siehe, hiermit ist deine Missetat von dir genommen, deine Sünden versöhnt und ich hörte die Stimme des HERRN: **Wen soll ich senden?** Ich aber sprach: **Hier bin ich; sende mich!**

→ **Wen kann Gott senden? Was ist meine Antwort?** _____

Markus 16:15 Jesus sprach zu ihnen: **Geht hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur!**

→ **Wem sollen wir das Evangelium wo predigen?** _____

2. Der Ruf von unten - aus der Hölle (Finger nach unten)

Jesus erzählte diese Geschichte (*kein Gleichnis!*). Sie zeigt Schockierendes: Die Verlorenen in der Hölle rufen uns zu, ihren Familien die noch am Leben sind das Evangelium zu bringen. Kannst du sie hören?

Lukas 16:23-28 Als der Reiche nun **in der Hölle und in der Qual war**, hob er seine Augen auf und sah Abraham und Lazarus von ferne ... und rief: Vater Abraham, erbarme dich mein. **Sende Lazarus**, dass er die Spitze seines Fingers ins Wasser tauche und kühle meine Zunge; denn ich leide Pein in dieser Flamme... zwischen uns und euch ist eine grosse Kluft... Bitte Vater, sende Lazarus ... - ich habe noch 5 Brüder, ... dass sie nicht auch kommen an diesen Ort der Qual.

→ **Worum bittet der Reiche in der Hölle, wovor Lazarus seine Brüder warnen soll?** _____

3. Der Ruf von innen - aus unseren Herzen (Finger auf dein Herz)

Eine innere Stimme sagt uns, dass wir das Evangelium nicht für uns behalten sollen. Hörst Du sie?

1. Korinther 9:16-17 Ich rühme mich nicht, dass ich das Evangelium predige. Ich muss es tun. Wehe wenn ich es nicht predige! Tue ich's gern, so wird's mir gelohnt; tu ich's ungern, so ist es mir doch befohlen.

→ **Haben wir als Jünger die Wahl, das Evangelium zu verkündigen?** _____

4. Der Ruf von aussen (Finger zu andern)

Apostelgeschichte 16:9 Paulus erschien ein Gesicht bei der Nacht; das war ein Mann aus Mazedonien, der stand und bat ihn und sprach: **Komm herüber nach Mazedonien und hilf uns!**

→ **Worum bat der Mann aus Mazedonien den Paulus?** _____

• Die verlorenen Menschen rufen uns um Hilfe. Auch wenn sie nichts sagen schreien ihre Herzen nach dem Evangelium. Hörst du sie? Nachfolger Jesu sollten auf diesen vierfachen Ruf reagieren.

→ **Wiederhole die vier Rufe, indem du den Finger nach oben, unten, innen und aussen zeigst!**

III. Gib das Gelernte gleich weiter und hilf andern, zu Trainer anderer zu werden!

1. Wir sollten das Evangelium weitergeben:

Menschen sollen nicht nur an Gott glauben. Sie **sollen zu Trainern werden, die andere anleiten**, damit noch viele andere die gute Nachricht hören können.

2. Timotheus 2:2 Und **was du von mir gehört hast** durch viele Zeugen, **das befiehl treuen Menschen, die da tüchtig sind, auch andere zu lehren.**

→ **Was sollen wir mit dem, was wir gehört haben tun?** _____

2. Gastfreundschaft:

Es ist Gottes Wunsch, mein Haus zu öffnen und selber eine Gruppe zu starten, damit meine Familie und Freunde das Evangelium durch mich kennenlernen!

Apostelgeschichte 2:46-47 Sie waren täglich beieinander einmütig im Tempel und brachen das Brot **hin und her in Häusern**. Der Herr tat täglich hinzu zur Gemeinde, die gerettet wurden.

An einem Tag wurden 3000, dann 5000 getauft: In jenen Tagen waren es womöglich über **20'000 Nachfolger Jesu in Jerusalem**. Die Gemeinde traf sich hin und her in den **in Häusern** (Beachte: Der Tempel wurde im Jahr 70 n.Chr. zerstört; diesen gab es danach nicht mehr). Biblische **Gemeinde fand in den Häusern statt!**

→ **Wie viele Häuser waren nötig, dass man sich treffen konnte, wenn ein typisches Privathaus Platz für 10-15 Personen bot? Es brauchte** _____ **Häuser!**

→ **Wie hoch muss die Bereitschaft sein, das eigene Haus zu öffnen?** _____

Hebräer 13:2 **Seid gastfreundlich;** denn dadurch haben etliche unwissentlich Engel aufgenommen.

3/3

Anwendungs-Praxis und Training: „Meine Geschichte mit Gott“

→ **Ich schreibe „Meine Geschichte mit Gott“ auf.** Danach erzählen wir diese zu zweit einander (Feedback)!

→ **Ich frage Gott, wem ich „Meine Geschichte mit Gott“ nächste Woche erzählen soll** (siehe auch Gebetsliste)!

→ **Teilen** (Geben und Gottes Liebe mit andern teilen): **Füllt euern Überfluss-Fass** und fragt: **Wen können wir segnen, finanziell unterstützen oder freisetzen? Wer ist bedürftig?** Ich frage Gott, wieviel ich geben soll.

A. Meine Geschichte mit Gott

➔ „Meine Geschichte mit Gott“ teile ich in drei Teile auf. Ich schreibe diese stichwortartig auf.

- 1. Vorher:** Ich schreibe einige Stichworte auf wie **mein Leben früher** war.
- 2. Begegnung mit Jesus:** Ich schreibe stichwortartig auf, **wie ich auf Jesus aufmerksam wurde. Wie habe ich darauf reagiert** und wie **ist mir (oder wie bin ich) Jesus ganz persönlich begegnet?**
- 3. Nachher:** **Was hat sich in meinem Leben durch Jesus seither verändert?** Wie sieht es jetzt aus?
Vergessen wir nicht was für Gott zählt (Gal. 5.22): Jesus ähnlicher werden!



1. Vorher: Wie sah mein altes Leben „früher“ aus?	2. Begegnung mit Jesus: Wie bin ich Ihm begegnet und habe ihn gefunden?	3. Nachher: Wie hat sich seither in meinem Leben verändert?
- _____	- _____	- _____
- _____	- _____	- _____
- _____	- _____	- _____
- _____	- _____	- _____
- _____	- _____	- _____
- _____	- _____	- _____

Meine Schlussfrage zu meinem Zeugnis:

• **Zum Schluss stelle ich „Meine Frage“:** Eine offene Schlussfrage, passend zu „Meine Geschichte mit Gott“, und finde so heraus, ob mein Gegenüber offen für Gott und Jesus ist; also z.B.:

➔ „Hast ein ähnliches Erlebnis mit Gott gemacht?“ „Mich würde interessieren, ob Du diesen Frieden im Herzen auch kennengelernt hast?“ „Hast Du auch schon den Wunsch gehabt, Gott kennen zu lernen?“ „Möchtest Du auch mehr über Jesus erfahren?“ „Hast du auch schon nach dem Sinn des Lebens gesucht?“

• **Ich limitiere „Meine Geschichte mit Gott“ auf 1-3 Minuten!** Ich achte darauf, dass Jesus im Mittelpunkt steht und vermeide christliches Vokabular. **Wenn Leute angesprochen sind, wollen sie mehr darüber hören!**

➔ **Ich schreibe „Meine Geschichte mit Gott“ auf. Wir erzählen einander diese zu zweit**, bis wir sicher sind.

➔ **Wir geben einander ein konstruktives Feedback** wie man die Geschichte noch verbessern könnte.

➔ Ich schreibe „Meine Geschichte mit Gott“ nochmals sauber auf.

(Es ist je nach Gelegenheit auch möglich ein anderes bewegendes Erlebnis mit Gott zu schildern...)

B. Meine Gebetsliste von meinem Beziehungsnetzwerk = Oikos (griechisch):

➔ **Ich erstelle eine Gebetsliste meines Beziehungsnetzwerkes und trage die Namen in der Liste ein** (Familie, Verwandten, Freunde, Nachbarn, Arbeitsplatz, Schule, Freunde meiner Kinder, Lehre, Ausbildung, Studium, Sport, Verein, Freizeit, Hobby, usw.)

➔ **Mache ein kleines Kreuz (+) wer Jesu auch nachfolgt und ein Fragezeichen (?), wo du diesbezüglich unsicher bist.**

27

Mein Name:	+/?	Meine Freunde:	Weitere:
Meine Familie:			

Wenn Du für die Menschen auf Deiner Gebetsliste betest ist folgendes sehr hilfreich:

➔ **Bete für deinen Oikos und frage Gott: Für wen soll ich was beten? Mit wem sollte ich „meine Geschichte mit Gott“ oder den „Weg zu Gott“ teilen, oder mit wem über Gott reden?**

Tipp: Faste ab und zu! Höre auf Gottes Reden in Deinem Herzen und lass dich beim Beten von Jesus führen!

Wichtig: Gott kennt die Herzen deiner Bekannten und weiss was sie bewegt und ihnen Sorgen macht.



8. Training - Das göttliche Finanzsystem und die Kraft des Teilens

Hiram Küenzi 2023

2/3

Der Umgang mit Finanzen, Einkommen, Besitz und Vermögen ist ein essentiell wichtiges Thema für alle Nachfolger Jesu, um viel Segen zu bewirken. Gott gehört 100%. Wir sind treue Verwalter (1. Korinther 4:2).

I. Alles kommt von Gott. Sein Herzensanliegen: Es soll uns gut gehen.

Gott erschuf alles; das Universum, die Erde und uns Menschen: Alles gab es im Überfluss. Es war **Leben im Paradies**. Alles gehört Gott dem Vater, und so auch seinen Kindern; der Ausdruck perfekter Liebe! Doch die Menschen haben durch ihren Ungehorsam ihre Kindschaft mit Gott zerstört und seinen Auftrag missachtet: Die ganze Schöpfung, alle Ressourcen, und seine Geschöpfe werden ausgebeutet (Lukas 12,15). Nur wenige haben fast alles und viele fast nichts. Doch **Gott liebt alle und will dass es keine Armen gibt (5. Mose 15:4).**

II. Umgang mit Einkommen: Der Zehnte ist bestimmt für die Menschen, die Gott dienen.

Altes Testament (AT) - Ursprung und Bedeutung des Zehnten: Der Zehnte gehört Gott (Maleachi 3:8-12).

● Abraham gab erstmals und einmalig den Zehnten seiner Kriegsbeute an Melchisedek dem König von Salem und Priester des Allerhöchsten (1. Mose 14,20). ● **Seit der Gesetzgebung durch Mose diente der Zehnte der Finanzierung der Leviten und Priester.** ● Die Priester versöhnen die Menschen durch Tieropfer mit Gott.

➔ ● **Der Zehnte ging stets an die Leviten und Priester (nicht für Stiftshütte, Tempel, Gemeinde, Infrastruktur, Unterhalt, Anschaffungen und Projekte):** Von 12 Stämmen Israels diente der Stamm Levi Gott. 11 Stämme versorgten den Stamm Levi mit Zehnten. Die **Leviten gaben Zehnten den Priestern (die waren Zehnten befreit).**

➔ ● **Der Zehnte geht alle 3 Jahre an Leviten und Fremde, Waisen und Witwen (5. Mose 14,28/5. Mose 26,12).**

➔ ● **Der Zehnte war für ein Fest-Essen Zuhause (für alle, die nicht nach Jerusalem gehen konnten): Bringt Gott eure Zehnten von Rindern, Schafen, Ziegen und esst nach Herzenslust (5. Mose 12,10-24 / Matthäus 22:1-14).**

➔ **Neues Testament (NT): Jesus übertrug uns Priestertum:** Wir sind Zehnten empfangsberechtigt und davon befreit!

● Jesus beendete das Priestertum durch ein vollkommenes Opfer: Seinem Leben! ● Jesus ist nun Opfer und Priester zugleich; König und Hohepriester nach Melchisedeks ewiger Ordnung (Hebräer 5,5; 7,3; 7,17-18).

● **Durch Jesus wurden wir alle zu Priestern gemacht (Offenbarung 1,6 / 1. Petrus 2,9).** Als Priester und Jesu Stellvertreter hätten wir Anrecht auf den Zehnten, doch die erste Gemeinde teilte einfach 100% alles mit allen!

● **Als Königskinder sind wir von allen Abgaben befreit;** doch Jesus zahlte Tempelsteuern (Matthäus 17:25-27).

III. Umgang mit Besitz und Reichtum (AT): Ungleichen Besitz ausgleichen! Es soll keine Armen geben!

● Gottes Herzensanliegen: Es soll keine Bedürftige und Arme geben: **Es soll kein Armer unter euch sein.** (5. Mose 15,4) ● **Brich dem Hungrigen dein Brot.** Die ohne Obdach sind, führe diese in dein Haus (Jesaja 58,7-8).

Eine grosse Not: Durch Schulden verloren Familien Land, Häuser und wurden zu Sklaven. Doch Gott sorgt vor:

● **7. Jahr = Erlassjahr (Sabbatjahr): Alle Schulden wurden erlassen; alle Sklaven freigelassen (5. Mose 15,1-18)**

● **50. Jahr (Jubel-/ Hall-/ Versöhnungsjahr):** ● Der Ursprungsfamilie wurde ihr ganzer Besitz (Land, Häuser und Besitz) zurückgegeben (3. Mose 25,8-55). ● **Im 50. Jahr ermöglichte Gott somit allen einen kompletten Neuanfang: Alles wurde zurückgegeben; alle Schulden erlassen und alle Sklaven wurden frei (Herz Gottes)!**

● **Schwachen darf man nicht das Haus wegnehmen:** wie z.B. schutzlosen Witwen... (Lukas 20:46-47).

● **Bedürftigen soll man helfen:** Weigere dich nicht, Bedürftigen Gutes zu tun, so du von Gott die Möglichkeit dazu hast. (Sprüche 3:27-28) ● **Wer sich über den Armen erbarmt, der leiht dem Herrn.** (Sprüche 19:17)

➔ ● **Der Massstab ist genug zu haben:** Lass mich weder arm noch reich sein! Gib mir nur, was ich zum Leben brauche! Bei zu viel, sage ich: Wozu brauche ich Gott? Bei zu wenig, fange ich an zu stehlen. (Sprüche 30,7-9)

IV. Umgang mit Besitz und Reichtum (NT): Alle haben genug. Ungleicher Besitz ist auszugleichen!

● **Alles geben:** Jesus: Diese arme Witwe spendete alles, was sie hatte, ihren ganzen Besitz. (Markus 12,42-44)

● **Jeder Mensch steht am Tag des Gerichts vor Gott.** Jesus warnt: „Was du einem Geringsten nicht getan hast, das hast Du mir nicht getan. All diese werden an den Ort der ewigen Strafe gehen (Matthäus 25, 45-46).

● **Ausgleich schaffen zwischen Reich und Arm:** ● Es geht um einen Ausgleich: Euer Überfluss soll jetzt ihrem Mangel abhelfen. So soll es zu einem Ausgleich kommen (2. Korinther 8:13-14). ● **Jesus lebte ohne irdischen Besitz (Lukas 14,27).** ● **Himmliche Schätze anlegen:** Sammelt nicht irdische Schätze; sammelt Schätze im Himmel (Matthäus 6:19-20)! ● **Jesus sagte dem reichen Jüngling:** Verkaufe alles und gib es den Armen - so hast du einen Schatz im Himmel (Matthäus 19:21-22 / Lukas 18:22 / Markus 10:21).

V. Umgang mit Besitz, Reichtum und Vermögen in der ersten Gemeinde: Alles miteinander teilen

● **Die Kraft der ersten Gemeinde war „alles Teilen“!** Die gläubig wurden, teilten alles. Ihre Güter und Habe verkauften sie und teilten aus unter alle, nach dem jedermann not war (Apostelgeschichte 2,44-46 / 4,32-37).

➔ ● **Gemeinde-Sammlung für Apostel:** ● Ich bin zufrieden mit dem, was ich habe. Ich kann mit Armut und Überfluss umgehen. Ihr Philipper habt mich als Gemeinde mehr als einmal finanziell unterstützt. Ihr seid

dadurch selbst beschenkt (Philipper 4:10-17). • **Freigiebigkeit:** Eure Armut hat sich in Freigiebigkeit verwandelt. Ihr habt euch aufgedrängt, am Dienst für die Heiligen beteiligt zu sein. (2. Korinther 8.2-4 / Lukas 6.38).

Historische Degeneration der ursprünglichen Gemeinde Jesu zum System „Kirche“: Die Nachfolger Jesu praktizierten „Teilen“ als Lebensstil bis ins 3. Jahrhundert (Apg. 2.44-46 / 4.32-37). Die Jünger multiplizierten sich die ersten 300 Jahre explosionsartig. Man teilte alles miteinander. Doch im 4. Jh. entstand das Christentum als (Staats)-Religion. Jüngermacher wurden zu Kirchenmitgliedern. Das multiplikative Wachstum ging verloren. Das „Teilen von allem“ wurde durch den alttestamentlichen Zehnten ersetzt. Die soziale Wohlfahrt ging verloren und Besitz wurde nicht mehr geteilt. Reichtum und Besitz verteilte sich je länger je ungerechter.

- ➔ **VI. Alle Erstlingsfrucht gehört Gott:** Erstmalige Erträge, wie Ernten, Renditen, Lohn, Mieterträge usw.:
 • Ehre Gott mit deinem Gut und allen Erstlingen deines Einkommens, so werden deine Scheunen voll und deine Kelter mit Most übergehen (Sprüche 3:9-10). Wir bringen die Erstlinge unsers Landes... aller Früchte... unsrer Söhne und unsres Viehs, wie es im Gesetz steht zu denen, die im Hause Gottes dienen (Nehemia 10:35-38).

VII. Weitere grundlegende Prinzipien im Umgang mit Geld

- Wir sind für unsere Familie verantwortlich: So aber jemand die Seinen, sonderlich seine Hausgenossen, nicht versorgt, der hat den Glauben verleugnet und ist ärger denn ein Heide. (1. Timotheus 5.8) • **Durch Arbeiten sollen wir Jesus ehren.** • Gott befahl, für das tägliche Brot zu arbeiten (1. Mose 3:19 / 1. Thessalonicher 2.9).
- Wir sollen beten: „Unser täglich Brot gib uns heute.“ (Matthäus 6:11) • **Man darf nur treuen Menschen vertrauen:** Wer im Geringsten treu ist, ist auch im Grossen treu; und wer im Geringsten untreu ist, ist auch im Grossen untreu. (Lukas 16:10) • **Achte auf Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit** (Sprüche 10:9 / 1 Chronik 29:17)!
- **Gold und Silber** füllt unsere Bedürfnisse nicht aus: • **Mein ist Silber und Gold, spricht der Herr** (Haggai 2:8).
- Petrus sagte: **Gold und Silber habe ich nicht**, aber in Jesu Namen steh auf und gehe! (Apostelgeschichte 3:6)
- **Freiwillige Hebe-Opfer für Projekte**, Stiftshütte, Tempel, Gemeinde-Infrastruktur- und Unterhalt. **Die Leute gaben fröhlich** (2. Korinther 9.7), **freiwillig und viel** (1. Chronik 29.3-4+7): David gab z.B. 177 Tonnen Gold!
- **Sei dankbar** (1. Thessalonicher 5:18). • **Gefahr des Reichtums:** Egal wie reich man wird; Reichtum kann schon morgen wertlos sein (Matthäus 6.19-24 / Lukas 12.13-21). • Ihr könnt nicht Gott und dem Mammon dienen (Lukas 16:13 / Matthäus 19.24). • **Wer reich werden will**, erliegt schädlichen Wünschen und Versuchungen, die ins Verderben stürzen. (1. Timotheus 6.9-10 / Römer 13:9). • **Reichtum anhäufen:** Reicher häuft Reserven an... Da sprach Gott: Du Narr; diese Nacht wirst du sterben (Lukas 12:18-21)! • **Zu Unrecht Angeeignetes zurückgeben** (Römer 13.7-8): Zachäus gab alles vierfältig zurück; dazu die Hälfte seines Vermögens den Armen. (Lukas 19.8)
- **Kein Geld und Besitz annehmen, an dem Unrecht klebt:** Die Priester wollten die 30 Silberlingen von Judas nicht (für Verrat von Jesu): Die Silberstücke sind Blutgeld (Matthäus 27.6). • **Wir sollen keine Schulden machen:** **Bleibt keinem etwas schuldig** (Römer 13:7-8)! • **Gerechte leihen aus:** Sie haben immer genug; sind barmherzig und leihen gerne! (Psalm 37.21 / 25-27 / 5. Mose 28) • **Gerechte bürgen nicht:** Nur ein Narr bürgt für den Nächsten (Sprüche 17,18). • **Gott sorgt für uns:** Der Herr schenkt dir Fruchtbarkeit, Überfluss an Gütern Äckern, gibt Regen und segnet dein Tun. Du leihst; aber borgst von niemandem (5. Mose 28.11-12) (Matthäus 6:33)
- **Wir sollen Steuern zahlen:** Jesus sagte: Gib dem Kaiser was dem Kaiser gehört (Matthäus 22:21).
- **100 „Häuser“ für die alles aufgeben?** „Ich versichere euch“ sagte Jesus, „wer wegen mir oder dem Evangelium Haus, Geschwister, Eltern oder Äcker verlässt, ... wird das Hundertfache davon empfangen.“ (Markus 10:29-30)

VIII. Jesus sorgt für uns als seine Nachfolger und Jünger

- ➔ • **Jesus versorgte seine Jünger 3 1/2 Jahre**, während ihrer Ausbildung bei ihm durch einen Freundeskreis (Wohlhabende und einfache Leute) • **Jesus machte gemeinsame Kasse mit seinen 12 Jüngern**, trotz Wissen, dass Missbrauch möglich ist (Judas). • **In Notsituationen vermehrte er das Essen:** Wein aus Wasser (Johannes 2.3-11), Brot- und Fischvermehrung für 4000 und 5000 Männer (Matthäus 15:36-38 / Johannes 6.10-13).

3/3 IX. Anwendungspraxis. Praktisches Teilen von Einkommen und Vermögen: Meine zwei Töpfe.

- ➔ **1. Der „Genug-Topf“ ist für mich:** Ich frage Gott, wieviel für mich „genug“ ist. **Ich lege für mich eine Budget-Limite fest.** So passen sich die Bedürfnisse nicht laufend dem wachsenden Einkommen und Vermögen an.
- ➔ **2. Was in meinem „Übervoll-Topf“ ist, teile ich:** Dadurch darf ich ein Segen sein für alle, die es brauchen:
 ➔ **Ich frage Gott bezüglich meinem „Übervoll-Topf“:** „Wen soll ich segnen, finanziell unterstützen oder freisetzen?“ „Durch wen wurde ich gesegnet?“ „Wieviel soll ich geben?“ „Für was?“ „Ist jemand bedürftig?“
- 3. Das Gemeindegruppe-Überfluss-Fass:** Wie gross soll es sein? **Daraus geben wir! Alles was überfließt teilen wir!**
- ➔ **Wir füllen unser Gemeinde-Gruppen-Überfluss-Fass bei jedem Treffen** durch den persönlichen **Überfluss-Topf**; (ausser dieser ist leer; weil man selber bedürftig ist). ➔ **Bestimmt treuen Finanz-Verantwortlichen** dafür!

➔ **Wir teilen und geben gerne weiter:** „Wen soll man segnen, finanziell unterstützen oder freisetzen? Wieviel geben? Für welches Projekt? Wer ist bedürftig?“ ➔ **Finanzverantwortlicher gibt es weiter** (an Person/Projekt)!





9. Training - Einführung ins induktive Bibelstudium

by Hiram Küenzi & yk 2023

2/3 Induktives Bibel-Studium

Wie geht es nach den 9+ Trainings nun weiter? Genau gleich! Nach dieser Einführung ins „Induktive Bibelstudium“ entdeckt ihr Gottes Wort selber. Das ist sehr einfach: Ihr lest gemeinsam als Gemeinde-Gruppe im 2. Drittel des Treffens (gemäss 3/3 Ablauf) einen frei wählbaren Bibeltext aus Gottes Wort und stellt euch danach die „3 Fragen zum induktiven Bibelstudium“. Jesus wird durch seinen Heiligen Geist zu euch sprechen, euch neue Dinge zeigen und auftragen, die zu tun sind. Gott wird jedes einzelne eurer Gemeinde-Gruppe gebrauchen, sein Reich zu bauen!

Es wurde viel über Gott und die Bibel geschrieben. Doch kein Buch über die Bibel kann mir das persönliche Studieren von Gottes Wort abnehmen. Menschen die Mühe mit Lesen haben, für die ist eine Hörbibel von grossem Nutzen: (bible.com / in 1300 Sprachen: faithcomesbyhearing.com).

Gott will persönlich zu mir sprechen. Bücher dagegen können lediglich mein Wissen erweitern. Zudem laufe ich Gefahr, mich von „Offenbarungen“ anderer Menschen abhängig zu machen. Gott will sich mir durch sein Wort höchst persönlich offenbaren!

Durch das induktive Bibelstudium kann ich die Heilige Schrift selber und in Gemeinschaft mit andern studieren und immer besser verstehen. Dies lässt mich immer wieder neue Wahrheiten über den himmlischen Vater, Jesus und den Heiligen Geist entdecken. Dies hilft mir, Jesus nachzufolgen.

Von nun an ist unsere Gemeinde-Gruppe ganz direkt mit Gott und seinem Wort, der Bibel unterwegs! Wir lesen gemeinsam Gottes Wort, tauschen uns miteinander darüber aus und bitten Gott, uns als Gruppe zu begegnen und sich jedem persönlich zu zeigen. Er wird zeigen, was Er durch uns tun will und wem wir das Erkannte weitergeben sollen.

Durch das induktive Bibel-Studium wird es uns leicht fallen, die Wahrheiten der Bibel auszugraben, ganz egal, welchen Abschnitt ich oder meine Gemeinde- Gruppe gerade studieren.

Esra 7:10 Denn Esra hatte sein Herz darauf gerichtet, das Gesetz des HERRN zu erforschen und zu tun und in Israel Gesetz und Recht zu lehren.

→ Auf welche Dinge war das Herz des Schriftgelehrten Esra ausgerichtet?

1) 2) 3)

II. Die Kraft des Wortes Gottes

Wir verstehen sein Wort, weil Gott uns den Heiligen Geist als Helfer gegeben hat.

→ Wie sieht seine Hilfe konkret aus?

Johannes 14:26 Der Beistand, der Heilige Geist, wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.

1 Johannes 2:27 Der Heilige Geist, mit dem Christus euch gesalbt hat, bleibt in euch! Deshalb braucht ihr keinen, der euch darüber belehrt, sondern der Geist lehrt euch das alles. Und was er lehrt, ist wahr, es ist keine Lüge. Bleibt bei dem, was er euch lehrt und lebt mit Christus vereint.

Ich bitte Gott darum, mich mit seinem Heiligen Geist zu erfüllen, mir Verständnis für sein Wort zu geben und mir zu helfen, Ihm zu gehorchen und sein Wort weiter zu geben.

III. Induktives Bibelstudium (Beispiel Bibel-Text aus Lukas 15: „Der liebende Vater...“)

Hier eine Anleitung (auch persönlich anwendbar) für unsere Gemeinde-Gruppe. Als Beispiel für zukünftige Treffen nehmen wir den Bibeltext der Geschichte des liebenden Vaters aus Lukas 15:



Vorgehen:

1. Jemand der Gemeinde-Gruppe liest den Bibeltext laut vor.
2. Jeder liest den Text für sich alleine.
3. Tragt das Gelesene zusammen als Gemeinde-Gruppe (Bibel geschlossen)

Wir lesen aus Lukas 15:10-32 die Geschichte des liebenden Vaters und seinen zwei Söhnen:

Es wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Busse tut. 11 Jesus sprach: Ein Mensch hatte zwei Söhne. 12 Der jüngere sagte zu seinem Vater: „Ich möchte schon jetzt den Teil der Erbschaft haben, der mir zusteht.“ Da teilte der Vater seinen Besitz unter seine Söhne auf. 13 Wenige Tage später hatte der jüngere seinen ganzen Anteil zu Geld gemacht und reiste in ein fernes Land. Dort lebte er in Saus und Braus und vergeudete sein ganzes Vermögen. 14 Als er alles ausgegeben hatte, brach in jenem Land eine grosse Hungersnot aus, und es ging ihm schlecht. 15 Da ging er zu einem Bürger jenes Landes und drängte sich ihm auf.

Der schickte ihn zum Schweinehüten aufs Feld. 16 Gern hätte er seinen Hunger mit den Schoten für die Schweine gestillt. Aber er bekam nichts davon. 17 Da schlug er in sich und sprach: Wie viele Tagelöhner hat mein Vater, die Brot die Fülle haben, und ich verderbe vor Hunger! 18 Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir 19 und bin hinfort nicht mehr wert, dass ich dein Sohn heisse; mache mich zu einem deiner Tagelöhner! 20 Und er machte sich auf und kam zu seinem Vater. Da er aber noch ferne von dannen war, sah ihn sein Vater, und es jammerte ihn, lief und fiel ihm um seinen Hals und küsste ihn. 21 Der Sohn aber sprach zu ihm: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir; ich bin hinfort nicht mehr wert, dass ich dein Sohn heisse. 22 Aber der Vater sprach zu seinen Knechten: Bringet das beste Kleid hervor und zieht es ihm an, und gebet ihm einen Ring an seine Hand und Schuhe an seine Füße, 23 und bringet ein gemästet Kalb her und schlachte es; lasset uns essen und fröhlich sein! 24 denn dieser mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden; er war verloren und ist gefunden worden. Und sie fingen an fröhlich zu sein. 25 Aber der älteste Sohn war auf dem Felde. Und als er nahe zum Hause kam, hörte er das Gesänge und den Reigentanz; 26 und er rief zu sich der Knechte einen und fragte, was das wäre. 27 Der aber sagte ihm: Dein Bruder ist gekommen, und dein Vater hat ein gemästet Kalb geschlachtet, dass er ihn gesund wieder hat. 28 Da ward er zornig und wollte nicht hineingehen. Da ging sein Vater heraus und bat ihn. 29 Er aber antwortete und sprach zum Vater: Siehe, so viel Jahre diene ich dir und habe dein Gebot noch nie übertreten; und du hast mir nie einen Bock gegeben, dass ich mit meinen Freunden fröhlich wäre. 30 Nun aber dieser dein Sohn gekommen ist, der sein Gut mit Huren verschlungen hat, hast du ihm ein gemästet Kalb geschlachtet. 31 Er aber sprach zu ihm: Mein Sohn, du bist allezeit bei mir, und alles, was mein ist, das ist dein. 32 Du solltest aber fröhlich und gutes Muts sein; denn dein Bruder war tot und ist wieder lebendig geworden; er war verloren und ist wieder gefunden.

IV. Induktives Bibelstudium

Wir lesen zuerst den Bibeltext in der Gruppe, anschliessend für uns und dann tragen wir den Bibeltext-Inhalt zusammen; und danach:

→ Wir stellen uns "Die 3 Fragen zum induktiven Bibelstudium":

1. Was steht da und hat mich beim Lesen angesprochen oder wirft Fragen auf?
2. Was sagt der Text über Gott und den Menschen aus?
3. Wie soll ich gehorchen und was soll ich anwenden?

Achte darauf, dass die Antworten aus der Bibel kommen!

3/3 V. Anwendungspraxis

Danach:

→ Wir stellen uns „Die 2 Jesus-Nachfolger-Fragen“

- Wie kann ich Erkanntes aus dem Wort Gottes in der Praxis umsetzen?
- Was kann ich wie mit wem teilen und/oder weitergeben?

Man sollte niemals die Bibel studieren ohne ihr gehorchen zu wollen! Sei darauf bedacht, sehr praktische und einfache Wege zu finden, um dem zu gehorchen und das anzuwenden was die Bibel sagt. Ansonsten sammle ich mir jede Menge Wissen an, ohne dass sich mein Leben verändert.

→ Verpflichte dich zu tun was Jesu dir zeigt/sagt!

Trainieren, üben, um zu teilen (sich vorbereiten und teilen mit andern)

→ Übt miteinander die

„Die 3 Fragen zum induktiven Bibelstudium“ und

„Die 2 Jesus-Nachfolger-Fragen“ (siehe oben) bis ihr diese gut könnt!

→ Wir tauschen uns gegenseitig aus, wie wir Erkanntes in der Praxis anwenden und teilen können.

Denke darüber nach, wer das hören sollte, was du heute gelernt hast. Wem soll ich was weitergeben? Überlege konkret, wann du dies in der kommenden Woche tun möchtest.

Teilen (Geben und Gottes Liebe mit andern teilen)

→ Teilen: Füllt euer Überfluss-Fass und fragt: Wen können wir segnen, finanziell unterstützen oder freisetzen? Wer ist bedürftig? Ich frage Gott, wieviel, dass ich geben soll.

VI. Gebet und Segen

→ Bittet zum Schluss, dass Jesus die Herzen der Menschen vorbereitet. → **Trefft euch nun weiter!**

→ **Betet das „Vater unser“- Gebet und bittet um Gottes Segen.**

Anwendungspraxis: Was will ich umsetzen? Anwendungsblatt von _____ (Name) by Hiram Küenzi 2023

Datum	Thema: (Trainingseinheit, Wort Gottes...)	Anwendung (Die „Jesus-Nachfolger-Fragen“): Was soll ich tun, was Jesus mir gezeigt hat? Was soll ich wie mit wem teilen und/oder weitergeben?	Was konnte ich umsetzen? Meine Geschichte, Evangelium, od. Finanzen geteilt / Person will Jesus nachfolgen (Entscheidungsgebet/5 Etappen um Gott zu begegnen) / Gruppe gestartet...	Gebet für Suchende: Dass er/sie Jesus kennen lernt, bete ich für (1-3 Personen):	Auftrag Jesu erfüllt?		
					ja	nein	noch nicht
	Training 1: Der Weg zu Gott						
	Training 2: 5 Etappen Busse, Umkehr...						
	Training 3: Taufe, Wiedergeburt und das neue Leben						
	Training 4: Die Gabe des Heiligen Geistes						
	Training 5: Gottes Wort & Gebet						
	Training 6: Der Leib Jesu (Gemeinschaft)						
	Training 7: Gute Nachricht teilen						
	Training 8: Gottes Finanzsystem und die Kraft des Teilens						
	Training 9: Bibel- Studium induktiv						
	Bibeltext/Thema:						
	Bibeltext/Thema:						
	Bibeltext/Thema:						
	Bibeltext/Thema:						
	Bibeltext/Thema:						

[illegible]

[illegible]